

Zauberlehrlinge ausgebildet

Rucksackschule: Kinder lernen Magie der Natur im Wald. ► SEITE 9

„Beschd of Chako“

PS-Veranstaltung der Sparkasse Vorderpfalz im Palatinum. ► SEITE 11

Großer Umbruch beim FSV

13er starten mit neuen Gesichtern in die Saison. ► SEITE 11

Freitag, 26. Juli 2024 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

120. Jahrgang · Nr. 172

WETTER

Heute



15° – 26°

► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

Betrunkene Frau meldet Unfall

Nachdem sie selbst telefonisch einen Verkehrsunfall bei der Polizei gemeldet hatte, erschien die 62-jährige vermeintliche Unfallverursacherin am Mittwochmittag gegen 12:00 Uhr persönlich auf der Polizeiinspektion in Schifferstadt. Hierbei gab sie dann an, dass sie in beim Einparken in der Lillengasse an einen dort geparkten Pkw gefahren sei. ► SEITE 10

Phönix II: Mit Pokalhergeiz

Eine durchwachsene Vorbereitungszeit hat die zweite Mannschaft des DJK-SV Phönix bisher absolviert, wie Trainer Mustafa Yildirim bestätigte. ► SEITE 12

INHALT

Lokal	9
Notrufe	10
Sudoku	10
Rätsel	10
Roman	12
Anzeigen	16

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:

Telefon 92690
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:

Telefon 92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:

Telefon 92690
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:

www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien

www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
linkedin
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros:

Dienstag, Donnerstag:
8 bis 11 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:
Montag bis Freitag von
8 bis 12 Uhr.

Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.



Foto: dpa

Bonjour Olympia!

Mit der Eröffnungsfeier auf der Seine starten die Spiele von Paris. ► OLYMPIA-EXTRA

Klimaaktivisten behindern Luftverkehr

Mitglieder der „Letzten Generation“ legen Frankfurter Flughafen stundenlang lahm / Regierung für strengere Strafen

Von Elisabeth Saller

FRANKFURT. Klimaaktivisten der „Letzten Generation“ haben am Donnerstag den Betrieb des Frankfurter Flughafens enorm gestört. Sieben Aktivisten sind nach Polizeiangaben um 5 Uhr am Morgen auf das Vorfeld des Flughafens gelangt und haben sich dort festgeklebt, eine Person ist an einem Zaun hängen geblieben. Aus Sicherheitsgründen ist der Betrieb zwei Stunden lang komplett eingestellt worden. Diese Störaktion hatte für Tausende Passagiere Folgen, führte den ganzen Tag lang zu Flugausfällen und Verzögerungen.

Tausende Passagiere müssen ihre Abreise verschieben

Zunächst waren weder Starts noch Landungen möglich, alle ankommenden Flugzeuge wurden auf andere Flughäfen umgeleitet. Ab 7 Uhr wurden das Rollfeld, Start- und Landebahnen nach und nach wieder freigegeben, hieß es. Noch vor 8 Uhr waren alle Bahnen wieder in Betrieb, berichtete die Polizei.

Doch die Auswirkungen der Störaktion waren auch am Nachmittag noch zu spüren. Bis 15 Uhr waren rund 230 Flüge annulliert, erklärte Fraport. Insgesamt waren für Donnerstag rund 1400 Flüge über Frankfurt geplant.

Tausende Reisende wussten teilweise mehrere Stunden lang nicht, ob und wann sie fliegen können. Vor den Schaltern und bei den Lokalen im Flughafen bildeten sich ab dem späten Vor-

mittag lange Schlangen, berichtete eine Betroffene. „Alles ist überfüllt“, sagte die Reisende aus Mainz, die nach acht Stunden Warten hoffte, am Freitagabend in Urlaub fliegen zu können. Wie lange es dauern wird, bis alle Flugzeuge wieder nach Plan abheben und landen können, war den Fraport-Mitarbeitern am Donnerstagnachmittag noch unklar. Ebenfalls konnte Fraport nicht die Zahl der von Annullierungen oder Verspätun-

gen betroffenen Passagiere nennen. Ein Fraport-Sprecher verurteilte die Aktion der Aktivisten. „Den Tätern drohen empfindliche Strafen und hohe zivilrechtliche Schadensersatzforderungen“, sagte er. Hessens Ministerpräsident Boris Rhein (CDU) kritisierte die Störaktion ebenfalls scharf. „Diesen unverantwortlichen und kriminellen Klima-Chaoten geht es einzig und allein darum, möglichst großen Schaden anzurichten“, teilte er auf der Plattform X mit. „Und das auf dem Rücken Tausender Urlauber, die sich auf ein paar Tage Ferien freuen. Wer derart die Sicherheit gefährdet, muss hart bestraft werden.“

„Offenbar geht es den Klimaaktivisten darum, maximalen Schaden anzurichten. Darauf muss der Gesetzgeber mit maximaler Härte reagieren“, sagte Bundesverkehrsminister Volker Wissing (FDP) und erinnerte an einen Gesetzentwurf. Damit reagieren Bundesinnenministerium und Bundesverkehrsministerium auf die Klimaaktivisten, die bundesweit immer wieder den Verkehr auf Straßen behindern oder den Betrieb von Flug-

häfen lahmlegen. In dem Gesetzentwurf wird ein neuer Straftatbestand eingeführt, um das vorsätzliche, unberechtigte Eindringen etwa auf das Rollfeld und die Start- und Landebahnen eines Flughafens (die sogenannte Flugseite) unter Strafe zu stellen, wenn durch

„Wer derart die Sicherheit gefährdet, muss hart bestraft werden.“

Boris Rhein,
hessischer Ministerpräsident

die Tat die Sicherheit des zivilen Luftverkehrs beeinträchtigt wird. Wer sich oder einem anderen zu diesem Bereich eines Flughafens Zugang verschafft, kann nach dem Gesetzentwurf mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft werden, erläuterte das Bundesinnenministerium. Der Versuch soll ebenfalls strafbar sein. Bislang wird ein solches Verhalten lediglich mit Bußgeld belegt.



Erst durch den Zaun, dann festkleben: Klimaaktivisten zeigen bei ihrer Aktion Sicherheitslücken am Frankfurter Flughafen auf. Foto: epd

„Netanjahus Rede politisches Theater“

Angehörige der in Gaza festgehaltenen Geiseln hatten auf Ankündigung eines Deals mit Hamas gehofft

WASHINGTON/TEL AVIV (dpa). Kurz vor Treffen mit US-Präsident Joe Biden und dessen Vize Kamala Harris enttäuscht Israels Regierungschef Benjamin Netanjahu mit einer von Protesten begleiteten Rede vor dem US-Kongress die Hoffnungen auf eine baldige Waffenruhe in Gaza. Angehörige von acht amerikanisch-israelischen Geiseln kritisierten den Auftritt als „politisches Theater“, wie israelische Medien meldeten.

Unter Beifall vor allem aus den Reihen der Republikaner hatte Netanjahu Kritik am Vorgehen

in Gaza zurückgewiesen. „Er hat es versäumt, neue Lösungen oder einen neuen Weg zu präsentieren“, heißt es in einer Erklärung der amerikanischen Angehörigen. „Vor allem hat er es versäumt, sich zu dem Geiselabkommen zu bekennen, das jetzt auf dem Tisch liegt, obwohl Israels ranghohe Verteidigungs- und Geheimdienstbeamte ihn dazu aufgefordert haben“, wurden sie zitiert.

Kurz vor Netanjahus Rede bestätigte sein Büro, dass er die für heute geplante Abreise israelischer Unterhändler zu den indi-

rekten Verhandlungen nach Katar abgesagt habe. Dies sei der „bei Weitem schlechteste Auftritt eines ausländischen Würdenträgers“ gewesen, der das Privileg gehabt habe, vor dem US-Kongress zu reden, schrieb die frühere Vorsitzende des Repräsentantenhauses, Nancy Pelosi, auf der Plattform X. Die islamistische Hamas bezichtigte Netanjahu der Lüge. „Netanjahus Gerede über verstärkte Bemühungen um die Rückkehr der Geiseln ist eine glatte Lüge und führt die israelische, amerikanische und internationale Öffent-

lichkeit in die Irre“, heißt es in einer Stellungnahme der Hamas. Netanjahu hatte bei seiner Rede entgegen den Hoffnungen von Angehörigen der 115 noch im Gazastreifen verbliebenen Geiseln keine Vereinbarung über eine Waffenruhe im Gegenzug für die Freilassung der Geiseln angekündigt. Die Abreise einer israelischen Delegation zu den indirekten Verhandlungen in Katar werde außerdem nun erst in der kommenden Woche erwartet, bestätigte eine israelische Repräsentantin. Das genaue Datum sei noch unklar.



Der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanjahu spricht im US-Kongress. Foto: dpa

Hohe Hürden für Verhandlungen

MOSKAU/PEKING (dpa). Neue Wortmeldungen der russischen und ukrainischen Führung machen deutlich, wie hoch die Hürden für mögliche Friedensgespräche für ein Ende des russischen Krieges in der Ukraine sind. Beide Seiten zeigen sich offen für Verhandlungen – knüpfen daran aber Bedingungen. Das ukrainische Außenministerium teilte mit, es gebe Bereitschaft zu einem Verhandlungsprozess mit der russischen Seite, wenn Moskau zu aufrichtigen Verhandlungen bereit sei. Kremlsprecher Dmitri Peskow sagte: „Russland ist insgesamt offen für einen Verhandlungsprozess, aber zuerst muss man verstehen, inwieweit dazu die ukrainische Seite bereit ist.“ Offiziell liegen die von beiden Seiten geäußerten Bedingungen weit auseinander. Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj fordert für Verhandlungen den vollständigen Abzug russischer Truppen aus dem Land. Kremlchef Wladimir Putin hingegen hatte einen Verzicht der Ukraine auf die von Russland annektierten Gebiete Cherson, Saporischschja, Luhansk und Donezk gefordert.

Spenden für den IS?

KARLSRUHE (dpa). Die Bundesanwaltschaft hat in Hamburg und Schleswig-Holstein zwei mutmaßliche Unterstützer der Terrormiliz Islamischer Staat (IS) festnehmen lassen. Sie wirft den beiden russischen Staatsangehörigen vor, Mitglieder einer kriminellen Vereinigung gewesen zu sein, die in Deutschland und anderen europäischen Ländern Gelder für den IS sammelte. Die Männer sollen sich vor etwa zwei Jahren der Gruppe angeschlossen haben. Diese habe insbesondere über soziale Medien Spenden eingeworben und die Gelder an ein sich im Ausland aufhaltendes IS-Mitglied zur Weiterleitung geschickt. Die Bundesanwaltschaft wirft den Männern unter anderem Unterstützung einer terroristischen Vereinigung im Ausland vor.



4 190609 401202

5 0030

KOMMENTARE



Klimakleber zeigen Sicherheitslücken am Flughafen auf

Von Sascha Kircher
sascha.kircher@vrm.de

Um es deutlich zu sagen: Die Störaktion der „Letzten Generation“ am Frankfurter Flughafen ist eine Straftat und als solche zu behandeln. Perfide ist dies, nachdem die Gruppe Anfang des Jahres eine Abkehr von ihrer illegalen und hochgefährlichen Form des „Protests“ angekündigt hatte. Sie ist allerspätestens jetzt kein glaubwürdiger Akteur, kein Politiker darf sich von ihr mehr beeinflussen oder gar erpressen lassen. Und heuchlerisch wird es, wenn Leute mitmachen, die nachgewiesenermaßen eine Flugreise (!) nach Thailand einem Gerichtstermin in Deutschland vorziehen. Ob ein härteres Strafmaß, das bereits auf dem parlamentarischen Gesetzgebungsweg ist, radikale Klimakleber künftig von derlei Aktionen abhält, darf man bezweifeln. Das hat die erneute Teilnahme bereits verurteilter Aktivisten wie der „Letzte Generation“-Sprecherin Carla Hinrichs bei weiteren Blockaden überdeutlich belegt. Die nun reflexhaft erfolgenden Rufe nach „maximaler Härte“ gehören zur politischen Folklore. Was sich vermutlich viele Menschen, die hin und wieder dort ihren Urlaub starten, fragen: Warum ist es so leicht, auf das Flugfeld zu gelangen? In Frankfurt reichte eine simple Kneifzange, um Europas größten Airport, eines der wichtigsten Drehkreuze im internationalen Flugverkehr, vorübergehend lahmzulegen. Im vergangenen November gelangte in Hamburg ein bewaffneter Mann mit seiner entführten Tochter auf das dortige Flughafengelände und schoss wild um sich. Mit einer derartigen Sicherheitslücke gibt der Frankfurter Flughafen-Betreiber Fraport kein gutes Bild ab. Genau wie mit seinem Gepäck-Chaos der vergangenen Jahre.



Karikatur: Gerhard Mester

Miese Stimmung in der SPD

Seit Monaten verharrt die Partei in Umfragen weit hinter der Union / Sozialdemokraten suchen nach einem Ausweg

Von Jan Drebes

BERLIN. Aufgaben wie Joe Biden? Für Olaf Scholz kommt das nicht infrage. Der Bundeskanzler lässt keinen Zweifel daran, dass er im kommenden Jahr erneut als Kanzlerkandidat antreten wird. Diskussionen über einen möglichen Ersatzkandidaten interessieren ihn nicht. Die Frage nach einem Nachfolger stelle sich erst am Ende der nächsten oder übernächsten Wahlperiode, sagt Scholz heiter am Ende der traditionellen Sommerpressekonferenz vor den Hauptstadtjournalisten. „Wir sind alle fest entschlossen, gemeinsam in den nächsten Bundestagswahlkampf zu ziehen und zu gewinnen“, sagt er über sich und seine Partei. Nach außen mag das stimmen. Doch in der SPD brodelt es immer stärker.

14 Prozent – und eine ratlose Parteiführung

14 Prozent. Auf diesen mickrigen Wert kommt die Kanzlerpartei derzeit in Umfragen. Wäre am kommenden Wochenende Bundestagswahl, hätte die SPD danach keine Chance gegen die Union. CDU und CSU stehen in der jüngsten Forsa-Erhebung bei 31 Prozent. So viel wie die regierenden Ampel-Parteien SPD, Grüne und FDP zusammen. Scholz würde ein historisch schlechtes Ergebnis einfahren, der Unionskandidat – nach aktuellem Stand

wahrscheinlich Friedrich Merz (CDU) – würde Kanzler.

Regulär soll die nächste Bundestagswahl am 28. September 2025 stattfinden. Also bleibt noch Zeit, um aufzuholen. So sieht es Scholz, so sieht es sein Umfeld im Kanzleramt. Und auch die SPD-Spitze hält zu ihm, lässt keinen Zweifel an seiner Kanzlerkandidatur. Sich von einem abgeschlagenen Platz nach vorn kämpfen hat ja schon mal geklappt. Auch vor der Bundestagswahl 2021 sah es lange nicht nach einem SPD-Kanzler aus. Scholz kann also aufholen.

Nur wie soll es dieses Mal gelingen? In der SPD macht sich zu-

nehmend Ratlosigkeit breit. Die Vorsitzenden Lars Klingbeil und Saskia Esken sowie Generalsekretär Kevin Kühnert werden nicht offen attackiert. Doch ihr Umgang mit der desolaten Lage der Partei sorgt immer häufiger für Kritik hinter vorgehaltener Hand. Denn ein Rezept gegen die Ablehnung, die der SPD entgegen schlägt, scheint man weder im Willy-Brandt-Haus noch im Kanzleramt gefunden zu haben.

Bei der zurückliegenden Europawahl kam die so stolze und älteste Partei Deutschlands nicht einmal auf 14 Prozent. Trotz Kanzler auf den Plakaten. Oder deswegen? Auch die Aufarbei-

tung der Gründe für diese krachende Wahlniederlage geht vielen Sozialdemokraten nicht tief genug. Was soll im Bundestagswahlkampf besser gemacht werden? Und wie will man mit den laut Umfragen erwartbar schlechten Ergebnissen in Sachsen und Thüringen umgehen, wo noch in diesem Jahr gewählt wird und die SPD in Umfragen jeweils bei rund 7 Prozent steht?

Viele machen sich Sorgen um die Strategie. Die Hoffnung des Kanzlers, für die Weichenstellungen der Ampel wiedergewählt zu werden, teilen nicht viele Parteistrategen. Denn in der Analyse ist die Ampel unten durch bei den

Menschen. Weniger wegen tatsächlich wichtiger Reformen und der Krisenpolitik (Krieg in der Ukraine, Energieversorgung und so weiter), mit der die Ampel sich durchaus schmücken kann. Sondern schlicht wegen des andauernden ideologischen Streits zwischen den drei sehr unterschiedlichen Parteien. Und daraus ergibt sich ein Dilemma: Welches Bündnis will die SPD ihren Wählern schmackhaft machen, wenn es man selbst wenig Lust auf Fortsetzung hat?

Arbeitende Mitte als eine Zielgruppe

Doch einen Silberstreif sieht man in der SPD: den Fokus auf die sogenannte arbeitende Mitte und die Schwäche der Union, was den Rückhalt bei Frauen angeht. Der Kampf für bessere Kinderbetreuung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Aufstiegschancen für Frauen, höhere Vollzeitquoten bei Frauen im Job und einer besseren Absicherung von Frauen im Alter sind die Themen, von denen man sich in der SPD nun viel verspricht.

Die Sommer-Pressekonferenz war nun einer der letzten Termine des Kanzlers vor einem zweiwöchigen Urlaub mit seiner Frau Britta Ernst. „Ich freue mich darauf, dass Ruhe herrscht“, sagte er kürzlich zu seinen Erwartungen an die kurze Auszeit. Für seine Partei gilt das nur noch bedingt.



Es braucht eine Generalsanierung – nicht nur auf der Schiene

Von Antje Höning
kommentar@vrm.de

Das die Bahn einen Milliardenverlust einführt, passt zum Bild, das sie bei Kunden abliebt: Im Nahverkehr lässt der Konzern sie immer wieder stehen. Im Fernverkehr ist er so unzuverlässig, dass sich viele abwenden. Dass nur 52,9 Prozent der Fernzüge ihr Ziel pünktlich erreichten, ist ein Tiefpunkt – und geschönt dazu. Die kreative Definition von Verspätung verschleiern die Misere. Vorstand und Bund machen es sich zu einfach, wenn sie auf frühere Versäumnisse verweisen. Sie sind Teil des Problems. Zumal die Bahn im Vergleich nicht mal unterfinanziert ist. Die Ausreden von Richard Lutz für den Verlust – schlechtes Wetter und Streiks – überzeugen nicht. Gerne weicht der Bahn-Chef Züge ein, bei Problemen taucht er ab. Hinzu kommt das Kontrollversagen: Im Aufsichtsrat sitzen Vertreter der Politik, die schmerzhaften Entscheidungen scheuen. Stuttgart 21 wird zum Fass ohne Boden – mit dem Geld hätte man viele Strecken sanieren können. Die Kontrolleure setzen falsche Anreize: Dass sich Boni für Bahn-Manager an Frauenquoten und nicht an Kunden-Interessen wie Pünktlichkeit orientieren, ist ein Beispiel. Seit langem fordert die Monopolkommission, Schiene und Betrieb zu entflechten – vergeblich. So arbeitet die Bahn ähnlich schlecht wie ein Kombinat zu DDR-Zeiten: Die Kunden sind ihr egal und am Ende wird der Steuerzahler schon einspringen. Minister Wissing macht eine schlechte Figur, wie auch die Klimabilanz des Verkehrssektors zeigt. Die Bahn ist der Schlüssel im Kampf gegen den Klimawandel. Doch bei der Minderleistung ist es kein Wunder, wenn Bürger lieber Flugzeug oder Auto nehmen. Die Bahn braucht nicht nur auf der Schiene eine Generalsanierung, sie braucht sie in Struktur und Management.

PRESSESTIMME

Neue Osnabrücker Zeitung

zum US-Wahlkampf von Kamala Harris und Donald Trump:

Wie nervös die Trump-Truppen sind, zeigen deren hilflos wirkenden Versuche, den Kandidatenwechsel der Demokraten zu delegitimieren, und die massiven Attacken Trumps auf Harris. Der Versuchung, seine neue Gegnerin zu verunglimpfen, kann er einfach nicht widerstehen. Bei seinen Anhängern mag das ziehen. Wähler aus der Mitte der Gesellschaft wird er so schwerlich für sich gewinnen. Darin liegt die Chance von Harris. Die wortgewandte ehemalige Staatsanwältin kann es mit Trump aufnehmen. Das hat sie bei ihren ersten Auftritten in neuer Rolle unter Beweis gestellt. Der Wahlkampf dürfte ruppig werden – und spannend.



Auf den Kanzler kommt es an, oder? Olaf Scholz (rechts) und SPD-Fraktionschef Rolf Mützenich beratschlagen, wie man die SPD erfolgreich in die nächste Bundestagswahl führen kann. Foto: dpa

Lindholz: „Scholz muss liefern“

Abschiebungen nach Syrien und Afghanistan: Vize-Chefin der Unionsfraktion sieht Kanzler und Innenministerin jetzt in der Pflicht

BERLIN (dpa). Die stellvertretende Vorsitzende der Unionsfraktion, Andrea Lindholz, sieht Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) und Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) bei der Frage von Abschiebungen nach Syrien und Afghanistan jetzt in der Pflicht. „Die Bundesregierung, insbesondere auch die Bundesinnenministerin, hat diese Abschiebungen nach Afghanistan und Syrien, insbesondere für Straftäter und Gefährder, schon länger angekündigt“, sagte die CSU-Politikerin. Auch der Bundeskanzler habe dies klargemacht. „Und ich gehe davon aus, dass der Bundeskanzler uns das auch

nur mitteilt, wenn er der Überzeugung ist, dass es geht, dass er die entsprechenden Berater hat, die ihm Möglichkeiten und Wege aufgezeigt haben“, sagte Lindholz. Deshalb erwarte sie, „dass wir zu Abschiebungen auch nach Syrien und Afghanistan kommen“.

Scholz hatte als Konsequenz aus der tödlichen Messerattacke von Mannheim im Juni angekündigt, die Abschiebung von Schwerstkriminellen und terroristischen „Gefährdern“ nach Afghanistan und Syrien wieder zu ermöglichen. Deutschland unterhält derzeit weder zu den Taliban-Machthabern in Kabul noch zur Regierung des syri-

schen Präsidenten, Baschar al-Assad, diplomatische Beziehungen. Dennoch gebe es Kontaktpersonen, sagte Lindholz.

Überlegt wird in der Bundesregierung, ob Rückführungen über Nachbarstaaten möglich wären. Zumindest mit Usbekistan hat es schon Gespräche gegeben. Scholz sagte in Berlin: „Ich habe öffentlich gesagt, wir werden Abschiebungen insbesondere von Straftätern nach Afghanistan, aber auch in andere Länder wie Syrien durchführen und bereiten vor, dass das auch tatsächlich geschieht.“ Dass sich die Bundesinnenministerin darauf berufe, dass man sich in vertraulichen Ge-

sprächen befinde, sei zwar nachvollziehbar, räumte Lindholz ein. Es sei aber Zeit, dass Faeser „sagt, wie das möglich ist.“ Wichtig wäre auch eine Neubewertung der Lage in Syrien durch das Auswärtige Amt.

Faeser hatte Ende Juni über die Möglichkeit von Abschiebungen von Schwerstkriminellen und Islamisten, denen die Polizei eine schwere politisch motivierte Straftat zutraut, nach Afghanistan und Syrien über Drittstaaten gesprochen. Sie sagte, im Falle Syriens sei dafür auch eine Neubewertung der Lage notwendig. Sie sei sicher, dass sie dies mit Außenministerin Annalena Baerbock (Grüne)

in naher Zukunft lösen könne. Für Abschiebungen nach Afghanistan sei keine veränderte Sicherheitseinschätzung notwendig. Der aktuelle Asyllagebericht des Auswärtigen Amtes wurde zuletzt im Februar 2024 aktualisiert.

Für Aufsehen hatte vor einigen Tagen ein Urteil des Oberverwaltungsgerichts Münster gesorgt. Darin heißt es, dass in Syrien für Zivilisten „keine ernsthafte, individuelle Bedrohung ihres Lebens oder ihrer körperlichen Unversehrtheit infolge willkürlicher Gewalt im Rahmen eines innerstaatlichen bewaffneten Konflikts“ mehr bestehe.

Ukraine: Festnahme im Mordfall Farion

KIEW (dpa). Die ukrainische Polizei hat im Mordfall der umstrittenen Politikerin Iryna Farion eine erste Festnahme verkündet. „Gerade hat Innenminister Ihor Klymenko mir über die Festnahme eines Verdächtigen im Mord an Iryna Farion Bericht erstattet“, schrieb Präsident Wolodymyr Selenskyj bei Telegram. Es handele sich um einen 18-jährigen Mann aus der südostukrainischen Großstadt Dnipro. Klymenko wurde angewiesen, alle Details der Öffentlichkeit zu präsentieren. „Es gibt genügend Beweise zu behaupten, dass eben der Festgenommene auf die Philologin schoss“, hieß es in einer Polizeimitteilung bei Facebook. Farion wurde vergangenen Freitag in der westukrainischen Großstadt Lwiw vor ihrem Haus durch einen Kopfschuss getötet. Die durch Kritik gegen russischsprachige Ukrainer bekanntgewordene Philologin saß von 2012 bis 2014 für die rechtsextreme Partei Swoboda (Freiheit) im Parlament.

Armee rekrutiert Minderjährige

BERLIN (dpa). Die Bundeswehr hat in den vergangenen fünf Jahren insgesamt 7681 Minderjährige rekrutiert. Das geht aus einer Antwort des Bundesverteidigungsministeriums auf eine Anfrage der Gruppe der Linken im Bundestag hervor. Ein Höchstwert wurde demnach im vergangenen Jahr mit 1996 Rekruten unter 18 Jahren verzeichnet, nach 1773 im Jahr davor. Ein freiwilliger Dienst in der Bundeswehr ist mit Einverständnis der Eltern vom vollendeten 17. Lebensjahr an zulässig. 17-Jährige Soldatinnen und Soldaten werden nicht in den Einsatz geschickt.

Ausschuss zu Trump-Attentat

WASHINGTON (dpa). Das US-Repräsentantenhaus hat für die Bildung eines Ausschusses zur Untersuchung des Attentats auf den republikanischen Präsidentschaftskandidaten Donald Trump gestimmt. Die Entscheidung für eine entsprechende Resolution sei einstimmig getroffen worden, berichteten US-Medien. Ziel sei es, „zu verstehen, was am Tag des Mordversuchs schiefgelaufen ist“, hatten der republikanische Vorsitzende Mike Johnson und der demokratische Minderheitsführer Hakeem Jeffries zuvor mitgeteilt. Ein Schütze hatte am 13. Juli bei einer Wahlkampfveranstaltung Trumps vom Dach eines nahegelegenen Gebäudes mehrere Schüsse abgegeben. Ein Zuschauer wurde getötet, zwei weitere schwer verwundet. Trump wurde am Ohr verletzt.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion
E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

„Die Seele Amerikas steht auf dem Spiel“

Joe Biden spricht in einer emotionalen Rede an die Nation über seinen Rückzug aus dem Präsidentenrennen

Von Julia Naue

WASHINGTON. Es sind elf Minuten, die auf einen langen Abschied einstimmen. Rund sechs Monate hat US-Präsident Joe Biden noch im Amt. Danach ist Schluss, eine mehr als ein halbes Jahrhundert andauernde Karriere in der Politik beendet. Für den 81-Jährigen ist das kein freiwilliger Abgang. Das wird auch in der emotionalen Rede deutlich, die der Demokrat im Arbeitszimmer des Weißen Hauses, dem berühmten Oval Office, an die Nation richtet und die wie eine Abschiedsrede klingt. Er spricht ruhig, ernst, gibt sich staatsmännisch: Joe Biden formt sein politisches Erbe – und warnt vor Donald Trump, ohne seinen Namen ein einziges Mal zu nennen.

US-Präsident klammerte sich an die Macht

Der Weg zu dieser wohl historischen Rede war unwürdig. Es dürfte ohne Frage eine Demütigung für den Demokraten gewesen sein, dass sich seine Partei in den vergangenen Wochen gegen ihn stellte. Dass ein ganzes Land darüber diskutierte, ob der 81-Jährige geistig in der Lage dazu sei, noch einmal als Präsidentschaftskandidat ins Rennen zu gehen. Dass jeder Versprecher, jedes falsch vom Teleprompter abgelesene Wort



US-Präsident Joe Biden spricht im Oval Office des Weißen Hauses über seine Entscheidung, nicht mehr für die Demokraten um seine Wiederwahl zum Präsidenten zu kämpfen.

Foto: dpa

die Titelseiten bestimmte. So dürfte sich der Vollblutpolitiker Biden, ein stolzer Mann, das Ende seiner Karriere nicht vorgestellt haben.

Mit einem schönen Schreiben gab er am Wochenende seinen Rückzug aus dem Präsidentenrennen bekannt. Veröffentlichung wurde es in den sozialen Medien. Auch seine Unter-

stützung für seine Stellvertreterin Kamala Harris verkündete er dort – ungewöhnlich für den Staatsmann Biden, der Wichtiges den Menschen im Land in der Regel in Ansprachen verkündet. Doch er saß mit einer Coronainfektion in seinem Haus in Rehoboth Beach fest, einige Hundert Meter entfernt der weite Atlantik. Seine Rede

an die Nation im Weißen Haus ist nun eine Art Neustart. Biden will sein Vermächtnis retten.

Der Demokrat verliert kein Wort über die Debatte der vergangenen Wochen – über seine Gesundheit, den Druck aus seiner Partei. Stattdessen sagt er, er wolle „den Staffeln eine neue Generation übergeben“. Persönlicher Ehrgeiz dür-

fe nicht wichtiger sein als die Rettung der Demokratie. „Ich habe vor vier Jahren für das Präsidentenamt kandidiert, weil ich glaubte und immer noch glaube, dass die Seele Amerikas auf dem Spiel steht. Das Wesen, das wir sind, stand auf dem Spiel. Und das ist immer noch der Fall.“ Amerika, das sei eine Idee – und die sei stärker

als Tyrannen oder Diktatoren. Der Name Trump fällt in Bidens Rede nicht – doch der republikanische Präsidentschaftskandidat ist ohne Frage gemeint. Der Republikaner hat seine Wahlniederlage gegen Biden 2020 nie akzeptiert. Und er lässt auch jetzt keinen Zweifel daran, dass er nach der Wahl am 5. November nur ein Ergebnis akzeptieren werde, das ihm gefällt.

Wer mit den Trump-Anhängern auf dem Parteitag der Republikaner vergangene Woche in Milwaukee spricht, dem wird klar: Für diese Menschen steht fest, dass ein Sieg der Demokraten bei der Präsidentschaftswahl nur mit Wahlbetrug zu erklären sein werde. Sie bereiten sich darauf vor, ein ungeliebtes Wahlergebnis zu kippen. Auf dem Parteitag finden sich fast ausschließlich Trump-Anhänger. Die Republikaner sind Trumps Partei.

Der Kontrast zwischen Trump und Biden wird am Mittwochabend (Ortszeit) noch auf andere Weise deutlich. Der Republikaner spricht auf einer Wahlkampfveranstaltung in North Carolina kurz vor Bidens Rede. Und er ist nach dem Attentat auf ihn wieder ganz der Alte. „Man sagt, dass etwas mit mir passiert ist, als ich angeschossen wurde, ich wurde nett“, sagt er. Aber das stimme nicht – er sei nicht nett.

Zwischen Hoffnung und Bürgerkrieg

Venezuelas Wähler könnten die Opposition an die Macht bringen – wenn alles mit rechten Dingen zugeht

Von Susann Kreuztman

CARACAS. Venezuelas Oppositionsführerin María Corina Machado kann begeistern – obwohl sie gar nicht zur Wahl steht: „Maduro ist Vergangenheit“, ruft Machado von der Ladefläche eines Pickups herunter. Dabei hält sie ein Plakat des gemeinsamen Oppositionskandidaten Edmundo González in die Höhe. Der unscheinbar wirkende 74-jährige Ex-Botschafter ist als Ersatzkandidat eingesprungen. Im Land ist er weitgehend unbekannt. Doch Machado feuert ihre Anhänger an. „Edmundo presidente“, ruft die Menge lautstark zurück.

Das Land ist heruntergewirtschaftet

Seit 25 Jahren regiert die sozialistische Partei PSUV das südamerikanische Land, elf Jahre davon ist Nicolás Maduro an der Macht. Der ehemalige Busfahrer strebt bei der Präsidentschaftswahl an diesem Sonntag eine dritte Amtszeit an. Würde tatsächlich das Volk entscheiden, hätte Maduro wohl keine Chance: In allen seriösen Umfragen führt die Opposition, mal mit 20, mal mit 30 Prozent Vorsprung. Die große Frage ist, ob die Sozialisten bei einer möglichen Niederlage die Macht aus der Hand geben – und auf wessen Seite das Militär steht.

Die 56-jährige Machado galt lange als radikal, inzwischen ist sie die größte Hoffnungsträgerin der Opposition. Obwohl sie die Vorwahlen mit rund 90 Prozent der Stimmen gewonnen hatte, darf sie nicht als Präsidentschaftskandidatin antreten: Sie wurde wegen fadenscheiniger Gründe mit einem 15-jährigen Ämterverbot belegt. Trotzdem tourt sie quer durchs Land und macht Wahlkampf für González, der sich eigentlich schon in den Ruhestand verabschiedet hatte. Überall dort, wo Machados Konvoi auftaucht, wird sie mit Jubel begrüßt. Menschen schenken ihr Rosenkränze und



Selfie mit dem Herausforderer: Der Oppositionspolitiker Edmundo Gonzalez Urrutia (Mitte) hat gute Chancen, Venezuelas neuer Präsident zu werden.

Foto: dpa

beten für sie. Die Regierungsanhänger versuchen alles, um den Wahlkampf der Opposition zu stören. Allein in den vergangenen Wochen wurden mehr als 70 Wahlhelfer festgenommen. Fast immer muss der Wahlkampftrupp mit Machado Umwege fahren: Baumstämme, plötzliche Baustellen oder Checkpoints versperren den Weg. Restaurants und Unterkünfte, in denen sie und ihr Team sich aufhielten, wurden geschlossen.

Wenn Machado gefragt wird, ob sie an eine friedliche Machtübergabe glaubt oder Angst vor einem Blutvergießen hat, wählt sie ihre Worte mit Bedacht: „Das Regime hat seine soziale Basis verloren“, sagt sie. Auch Polizisten und Soldaten hätten Mütter, Ehefrauen und Kinder, die leiden. Lange hatte sich die Opposition gestritten, ob Maduro und hohe Militärs für die begangenen Menschenrechtsverbrechen zur Rechenschaft gezogen werden sollen. Jetzt sagt Machado, dass sie allen Venezolanern die

Hand reiche. Ihr gehe es um Frieden und Versöhnung.

Auch Maduro, der sich in den vergangenen Jahren aus Angst vor einem Attentat kaum aus der Hauptstadt Caracas herauswagte, ist im Land unterwegs und verteilt Wahlkampfgeschenke. Der hühnenhaft wirkende Staatschef gibt sich volksnah, tritt meist in Trainingsjacke und Basecap auf. Seine Botschaft ist simpel: Er präsentiert sich als verlässlicher Landesvater in stürmischen Zeiten. „Wenn wir ein Blutbad oder einen von den Faschisten ausgelösten brüdermörderischen Bürgerkrieg vermeiden wollen, dann müssen wir den größten Wahlsieg aller Zeiten haben“, ruft er aus. Der Opposition wirft er vor, wahlweise aus den USA oder von Drogenbanden bezahlt zu sein.

Das einst wohlhabende Venezuela ist wirtschaftlich ruiniert. Zeitweise hatte das Land die höchste Inflationsrate der Welt. Das Gesundheits- und Bildungswesen ist am Boden, Strom und Wasser gibt es oft nur wenige

Stunden am Tag. Rund acht Millionen Menschen, etwa ein Viertel der Bevölkerung, sind vor der wirtschaftlichen und humanitären Krise aus dem Land geflohen.

Sorge vor Gewalt nach der Wahl

Im Oktober vergangenen Jahres hatten Opposition und Regierung ausgehandelt, dass Wahlen abgehalten werden. Im Gegenzug lockerten die USA ihre Sanktionen gegen Venezuela teilweise. Eine Bedingung waren internationale Wahlbeobachter. Doch im letzten Moment lud Venezuela eine EU-Wahlbeobachtermission wieder aus. Besorgte Stimmen aus den Nachbarländern werden jetzt laut und warnen vor Wahlbetrug. Brasiliens Präsident Luiz Inácio Lula da Silva forderte Maduro öffentlich auf, das Wahlergebnis zu akzeptieren. Er sei erschrocken über Maduros Hinweis auf ein mögliches Blutbad nach den Wahlen, sagte Lula.

Strafverfahren gegen Lehrerin eingeleitet

Ermittlungen wegen Kinderpornografie: Frau wollte Schülerin schützen und gelangte an intime Fotos

Von Elisabeth Saller

MONTABAUER. Das Amtsgericht Montabaur hat das Strafverfahren gegen eine Lehrerin wegen Verbreitung, Erwerbs und Besitz kinderpornografischer Inhalte eingestellt. Dies meldete das Gericht am Donnerstag. Die Lehrerin aus dem Westerwald kann aufatmen: Sie wollte eine Schülerin schützen und gelangte dabei in den Besitz intimer Fotos. Ein Gesetz, das kürzlich genau wegen solcher milden Fälle geändert worden ist, kommt der Frau zugute.

Es geht um den Paragraphen 184b im Strafgesetzbuch, der den Strafrahmen zu Besitz, Verbreitung und Erwerb kinderpornografischer Inhalte regelt. Dieser Paragraph war unter der Großen Koalition 2021 verschärft worden als Reaktion auf den schlimmen Missbrauchsfall von Lügde. Vorher lag es im Ermessen der Behörden, ob sie in einem Fall ermitteln oder nicht. Kindesmissbrauch und Besitz von kinderpornografischem Material galten als Vergehen, nicht als Verbrechen. Bei der Bestrafung der Täter macht das einen Unterschied.

Fehler im Gesetz wurde behoben

Der Fehler im Gesetz, dass jeder Fall als Verbrechen galt, war schon länger bekannt. Der rheinland-pfälzische Justizminister Herbert Mertin (FDP) und andere Experten hatten sich schon länger dafür eingesetzt, dass der Fehler behoben wird. Das ist kürzlich gelungen. Der Bundestag hat das Gesetz erneut geändert. Ende Juni ist die Gesetzesanpassung in Kraft getreten.

Jetzt haben die Behörden wieder mehr Flexibilität für die Fälle, in denen Menschen die Verbreitung von Kinderporno-

grafie aufklären, stoppen oder Kinder schützen wollen und dabei in Besitz dieses Materials gelangen. Lehrer zum Beispiel oder Eltern, aber auch Jugendliche, die ein intimes Bild als Mutprobe verschicken.

So ähnlich war auch der Fall vor dem Amtsgericht Montabaur gelagert: Eine 13-jährige Schülerin hatte sich an die Lehrerin gewandt, weil ein intimes Foto von dem Mädchen unter Mitschülern kursiert sein soll. Die Lehrerin besorgte sich das Bild, sandte es ungewiss an die Mutter des Kindes, damit diese damit zur Polizei gehen konnte. Durch dieses Verhalten hatte sich die Lehrerin strafbar gemacht, obwohl sie dem Opfer nur helfen wollte. Der Frau drohte bis zur Gesetzesanpassung eine Mindestfreiheitsstrafe von einem Jahr.

Nun wurde das Verfahren gegen sie aber eingestellt. Das sei nur möglich für Vergehen, erläuterte Ralf Tries, Direktor des Amtsgerichts, in der Mitteilung. Vergehen seien rechtswidrige Taten, die mit einer geringeren Freiheitsstrafe als einem Jahr oder mit Geldstrafe bedroht sind. Handelt es sich in einem Fall aber um ein Verbrechen, sei eine Verfahrenseinstellung nicht möglich, erklärte Tries.

Die Staatsanwaltschaft Koblenz und die Angeklagte haben der Verfahrenseinstellung zugestimmt, so der Amtsgerichtsdirektor. Selbst, wenn in einer Hauptverhandlung ein Tatnachweis festgestellt worden wäre, wäre die Schuld der Lehrerin als so gering anzusehen, dass kein öffentliches Interesse an einer Strafverfolgung bestünde, hat das Schöffengericht beschlossen. Die Verfahrenskosten und die Auslagen der Angeklagten trägt die Staatskasse. Der Beschluss ist nicht anfechtbar, das Strafverfahren damit abgeschlossen.



Olympia

EXTRA



PARIS 2024



Illustrationen: sopeklin – stock.adobe

Argentinische Fußballer sauer auf Schiedsrichter

Ein Treffer in letzter Sekunde zählt nicht. Das betroffene Team spricht von einem „Skandal“.

Einmaliges Spektakel auf der Seine

Eine einzigartige Olympia-Party im Herzen der Stadt eröffnet am Freitag die Sommerspiele in Paris.

Besondere Vielfalt, faszinierende Leistungen

Auf welche Athleten, Sportarten und Olympia-Momente sich die Sportredaktion am meisten freut.

Goldene Hoffnungen

In Tokio haben die deutschen Sportler vor drei Jahren zehn Mal Gold geholt. Und diesmal? Das sind die heißesten Anwärter auf einen Olympiasieg in Paris.

Von Martin Kloth

PARIS. Mehr als 420 Starterinnen und Starter schickt der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) nach Paris. Die wenigsten von ihnen werden mit einer olympischen Goldmedaille zurückkehren. Wer aber sind die heißesten Anwärter im Team D auf einen Olympiasieg in Frankreichs Hauptstadt? In der Prognose laufen die Frauen den Männern den Rang ab.

BAHNRADSPORT

Nach vier WM-Titeln in Serie soll den deutschen Teamsprinterinnen Emma Hinze und Lea Sophie Friedrich nun auch bei Olympia der große Coup gelingen. Emma Hinze, Lea Sophie Friedrich und Pauline Grabosch sind die großen Favoritinnen im Team-Wettbewerb. „Das ist noch unser Ziel, was wir erreichen wollen“, sagt Hinze, die 2021 in Tokio zusammen mit Friedrich Silber gewonnen hat. Damals wurde der Teamsprint noch mit nur zwei Fahrerinnen ausgetragen, inzwischen gehen auch die Frauen als Trio an den Start. Hinze und Friedrich zählen auch zu den Medaillenkandidatinnen in den Einzel-Wettbewerben Keirin und Sprint.

HOCKEY

Beide deutschen Hockey-Teams sind Anwärter auf Olympia-Gold. Die Herren sind Weltmeister. „Wir haben ein Team, das auch an die großen Töpfe greifen kann. Aber es ist wahnsinnig eng. Fünf, sechs Nationen können Gold gewinnen. Es werden sicherlich die engsten Spiele überhaupt“, sagte Bundestrainer André Henning. In Top-Form sind derzeit auch die deutschen Damen, die in der abgelaufenen ProLeague-Saison Zweiter wurden und neben den Niederländerinnen zu den stärksten Teams zählen.

KANU

Der Kajak-Vierer der Männer ist das deutsche Paradeboot. Den Gold-Coup von Tokio zu wiederholen, ist das klare Ziel in Paris. Da der Zeitplan diesmal anders ist, kann die Vierer-Besatzung nun auch im Kajak-Zweier starten, womit die Medaillenchancen auch dort steigen. Im Canadier-Zweier paddeln Peter Kretschmer und Tim Hecker um die Medaillen mit. Zudem will der dreimalige Olympiasieger Sebastian Brendel im Einer-Canadier bei seinen vierten Spielen eine weitere Medaille holen. Slalomkanutin Ricarda Funk, die in Tokio das erste deutsche Olympia-Gold holte, ist auch in Paris Mitfavoritin im Kajak der Frauen.



Leo Neugebauer



Oliver Zeidler



Jessica von Bredow-Werndl



Florian Wellbrock



Malaika Mihambo



Hockey-Männer



Lukas Dauser



Darja Varfolomeeva



Bahnrad-Team

Fotos: dpa

und Keulen ihrer Trainingskollegin Margarita Kolosov aus Potsdam geschlagen werden musste, bewies sie mit dem Weltcup-Sieg zuletzt in Mailand aufsteigende Form.

RUDERN

Welt- und Europameister ist er schon. Mit einem Olympiasieg im Einer will Oliver Zeidler seine Medaillensammlung komplettieren. Vor dem Saisonhöhepunkt gab es für den sieggewohnten 27-Jährige aber einen Dämpfer. Bei der Generalprobe für Paris musste er sich auf Luzerner Rotsee seinem ärgsten Widersacher Simon van Dorp aus den Niederlanden geschlagen geben. Das verstärkt den Ehrgeiz: „Mein ultimatives Ziel ist es, in Paris in der besten Form meines Lebens zu sein.“

SCHWIMMEN

Im Schwimmen gibt es in diesem Jahr gleich mehrere Gold-Kandidaten. Florian Wellbrock hat im Becken vor allem über 1500 Meter Freistil Chancen, es nach ganz oben auf das Podest zu schaffen. Sein Magdeburger Teamkollege Lukas Märtenz hält über 400 Meter Freistil die Weltjahresbestmarke und zählt damit zu den Topfavoriten. Angelina Köhler gehört als Weltmeisterin über 100 Meter Schmetterling zu den Medaillenkandidatinnen. Im Freiwasser kann Wellbrock seinen Olympia-Triumph von Tokio wiederholen. Bei den Frauen hat Leonie Beck, Doppelweltmeisterin von 2023, ebenfalls gute Gold-Chancen.

SPORTSCHIESSEN

Favoriten im Kampf um Gold sind vor allem Weltmeisterin Doreen Vennekamp mit der Sportpistole über 25 Meter. Auch Anna Janßen geht als Weltranglisten-Erste mit dem Luftgewehr als Mitfavoritin an den Start. Fast wie gewohnt ist der erfahrene Christian Reitz im Favoritenkreis. Der Olympiasieger von 2016 und Dritte von 2008 ist erneut mit der Schnellfeuerpistole dabei.

SPORTGYMNASTIK

Mit harter Arbeit, Anmut und Grazie hat sich die 17-jährige Darja Varfolomeeva aus Schmden in die Weltspitze katapultiert. Die Schülerin gewann im vorigen Jahr alle fünf Weltmeister-Titel in den Einzelentscheidungen - darunter auch im Mehrkampf, dem einzigen olympischen Wettbewerb. Nachdem sie sich bei den deutschen Meisterschaften im Vierkampf aus Ball, Reifen, Ring

TURNEN

Der Barren-Spezialist Lukas Dauser ist Weltmeister an diesem Gerät und damit auch Gold-Anwärter für Paris. Nach dem Gewinn von Silber bei den Spielen in Tokio stieg er mit der deutschen Fahne auf die beiden Holme. Den Ausscheidungswettkampf musste der 31-Jährige wegen einer Muskelverletzung abbrechen, nach einem Belastungstest gab es von den Ärzten die Freigabe.

LEICHTATHLETIK

Die Ausnahme-Weitspringerin Malaika Mihambo und der in den USA beheimatete Zehnkämpfer Leo Neugebauer führen die Jahresweltbestenliste in ihren Disziplinen an und sind damit der Gold-Standard. 7,22 Meter sprang die 30-Jährige Anfang Juni in Rom bei ihrem zweiten EM-Sieg. Danach folgten eine Corona-Infektion, die Startabsage für die deutschen Meisterschaften und ein langsamer Wiederbeginn. Reicht das fürs

zweite Olympia-Gold nach Tokio 2021? Der 23-jährige Neugebauer gewann bei den US-College-Meisterschaften in Eugene mit dem deutschen Rekord von 8961 Punkten.

PFERDESPORT

Die deutschen Reitsport-Teams sind seit Jahrzehnten Medaillengaranten und gehören mit den Mann-

schaften in den Disziplinen Vielseitigkeit, Dressur und Springen zu den Favoriten. Gold-Kandidaten im Einzel sind vor allem Dressurreiterin Jessica von Bredow-Werndl (Rosenheim) mit Dalera, die in Tokio für das einzige deutsche Doppel-Gold gesorgt hatte, und der Vielseitigkeitsreiter Michael Jung (Bad Soden) mit Chipmunk. Springreiter Richard Vogel sagt: „Die Erwartungshaltung in Deutschland ist, dass wir eine Team-Medaille nach Hause bringen.“

Pleite zum Paris-Auftakt

PARIS (dpa). Mit leeren Blicken und hängenden Köpfen verließen die frustrierten deutschen Handballerinnen nach ihrem misslungenen Comeback bei den Olympischen Spielen das Parkett. Nach einer teils desolaten Leistung im Angriffsspiel verlor die Auswahl von Bundestrainer Markus Gausch ihr Auftaktspiel gegen Südkorea mit 22:23 (10:11) und verpasste einen großen Schritt in Richtung Viertelfinale.

Beste Werferin für das DHB-Team war mit sechs Toren Linksaußen Antje Döll, die nach dem Abpfiff bittere Tränen vergoss. „Das war einfach zu wenig. Wir sind rundum enttäuscht“, sagte die 35-Jährige und ergänzte: „Wir haben uns fünf Wochen den Arsch aufgerissen. Es ist scheiße, wenn man sich dafür nicht bezahlt.“

Am Sonntag sind die DHB-Frauen Außenseiter im Duell mit Schweden. Weitere Vorrundengegner sind die skandinavischen Topteams aus Dänemark und Norwegen sowie die vermeintlich schwächeren Sloweninnen. Die besten vier Mannschaften aus der Sechsergruppe qualifizieren sich für die K.o.-Phase. Fakt ist: Das Team um Co-Kapitänin Emily Bölk steht in den kommenden Gruppenspielen nun mächtig unter Druck. Zwischenzeitlich zog das DHB-Team auf vier Tore davon (18:14). Dann schlichen sich wieder Fehler ein und Südkorea kam zurück ins Spiel. Am Ende herrschte tiefe Enttäuschung bei den DHB-Frauen.

NOTIZEN

Tennis: Titelverteidiger Alexander Zverev ein relativ einfaches Auftaktlos erwischte. Drei Jahre nach seiner Goldmedaille in Tokio trifft der 27 Jahre alte Hamburger auf der Anlage der French Open auf den Spanier Jaume Munar.

Fußball: Das israelische Team lässt sich von den hohen Sicherheitsvorkehrungen bei den Olympischen Spielen nicht beunruhigen. „Wir fühlen uns sehr sicher“, sagte Mittelfeldspieler Ido Shahar nach dem 1:1 gegen Mali zum Start ins Männer-Turnier. Als vor der Partie die israelische Hymne gespielt worden war, hatte es Pfiffe gegeben. Größere Protestaktionen blieben aus.

Tennis: Der spanische Star Rafael Nadal bangt nach Angaben seines Trainers um den Olympia-Einsatz. Der 38-Jährige sagte eine für Donnerstag angesetzte Trainingseinheit mit Alexander Zverev wegen eines „kleinen Rückschlags“ ab, wie Coach Carlos Moya sagte. Es müsse abgewartet werden, ob Nadal starten könne. „Ich kann nichts garantieren. Wir müssen abwarten“, sagte Moya. Die erste Partie im Doppel mit Carlos Alcaraz ist für Samstag angesetzt.

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Vorrunde

Gruppe A: Frankreich – USA 3:0.

Gruppe B: Irak – Ukraine 2:1.

Gruppe D: Japan – Paraguay 5:0, Mali – Israel 1:1.

Frauen, Vorrunde

Gruppe A: Kanada – Neuseeland 2:1.

Gruppe B: Deutschland – Australien 3:0.

Gruppe C: Spanien – Japan 2:1, Nigeria – Brasilien 0:1.

HANDBALL

Vorrunde, Frauen

Gruppe A: Slowenien – Dänemark 19:27, Deutschland – Südkorea 22:23.

Gruppe B: Niederlande – Angola 34:31, Spanien – Brasilien 18:29, Ungarn – Frankreich 28:31.



Starker Olympia-Start für die deutschen Fußballfrauen: 3:0 gegen Australien

Souverän und selbstbewusst sind die deutschen Fußballerinnen von Horst Hrubesch ins olympische Turnier gestartet und haben ihre Medaillenambitionen unterstrichen. Auch ohne Lena Oberdorf spielten die DFB-Frauen gegen Australien einen 3:0 (1:0)-Sieg in Marseille heraus. Vor nur wenigen Tausend

Zuschauern im Stade Vélodrome erzielten Abwehrchefin Marina Hegering (24.) und Lea Schüller (64.) jeweils per Kopf sowie Jule Brand (68.) die Tore. Besonders freuen über den Erfolg einen Tag vor der Eröffnungsfeier in Paris durfte sich Ann-Katrin Berger als neue Nummer 1 im deutschen Tor. Foto: dpa

Von Vorfreude und Kontrollen

PARIS Am Tag vor dem Olympia-Start dürfen nur wenige Gäste auf das Gebiet an der Seine

Von Udo Döring

PARIS. Die dänische Familie hat da so eine Vermutung. „Freunde von uns waren auf dem Eiffelturm, durften aber nicht mehr bis auf die oberste Plattform. Vielleicht wird dort ja morgen das Olympische Feuer entzündet“, sagt Papa Thomas. Keine schlechte Idee. Das Pariser Wahrzeichen quasi als olympische Kerze. Zu Füßen des Stahlsturms wird sich auf jeden Fall das große Finale der Eröffnungsfeier abspielen. 400 Tänzer, 3000 Künstler, 10.000 Sportler, knapp 100 Boote, sechs Kilometer Flußweg. So viel ist an Fakten bekannt, um den Rest wird natürlich ein großes Geheimnis gemacht.

Wird Frankreichs dreifache Olympiasieger Marie-Josée Pécé das Olympische Feuer entzünden? Wer werden die 150 erwarteten Staatsoberhäupter sein? Mystische Fragen gehören zum olympischen Vorspiel wie das Verstecken von Details. Der Trocadero ist gut abgeschirmt von der Öffentlichkeit. Wo sich sonst Touristen und Gaukler tummeln und den Blick auf den abends flackernden Eiffelturm genießen, ist ein riesiges Stadion aufgebaut. Das darf der Reporter

natürlich nur schildern. An der Sicherheitsschleuse wird er erstmal ausgebremst, weil sich Kamera und Handy im Rucksack befinden. Nach gutem Zureden wird wenigstens ein Fünf-Minuten-Blick auf die Szenerie gewährt, aber der Rucksack bleibt hier. Auch am Abend der Zeremonie soll keiner der Gäste Fototechnik bei sich haben.

Sportler fahren an vielen Sehenswürdigkeiten vorbei

Mächtige Tribünen sind aufgebaut, in der Mitte ein schwarzer Block mit langem Treppenaufgang. Unten an der Seine ist ein Steg angelegt, auf dem die Sportler nach ihrer sechs Kilometer langen Flussfahrt aussteigen werden. An der Pont d'Austerlitz geht's los, vorbei an allen Sehenswürdigkeiten der Stadt und unter vielen Brücken sollen die Boote schippern. Die deutschen Athletinnen und Athleten werden auf Boot Nummer sieben stehen und vielleicht auch frieren. Denn es ist eher schmuddeliges Wetter angesagt. Judo-Weltmeisterin Anna-Maria Wagner und Basketball-Weltmeister Dennis Schröder lassen die deutsche Fahne im Wind flattern. Wie auch die Hockey-

spieler werden es die Basketballer nach der Bootstour eilig haben und sich nicht lange im Stadion aufhalten. Denn das Hockey-Team spielt am Samstagabend sein erstes Gruppenspiel gegen Gastgeber Frankreich, die Basketballer müssen sogar noch ins 200 Kilometer entfernte Lille.

Eilig hat es auch Andre Greipel. „Keine Zeit, ich muss zur Teamleiter-Besprechung“, ruft der Rad-Bundestrainer, als er selbst – natürlich mit dem Rad – über die menschen- und autoleere Uferstraße der Seine schießt. Kommt auch nur vor, wenn Olympische Spiele sind. Ein japanisches Fernseheteam nutzt die Leere, um gegenseitige Fotos mit dem Eiffelturm zu machen. Das ist im Gegensatz zu vielen anderen gerade noch so erlaubt. Auch die dänische Familie posiert mit dem Wahrzeichen im Hintergrund. Drei Generationen sind sichtbar glücklich, zu einem wirklich ganz elitären Kreis zu gehören, der an diesem Tag das zeremonielle Sperrgebiet betreten darf.

Wie übrigens so mancher Hausboot-Bewohner, der am Freitagabend einen Logenplatz hat. Erstaunlicherweise müssen die Wasser-Pariser nicht dem Si-

cherheitskonzept weichen. Das greift schon einige hundert Meter vom Ufer entfernt. Kurz hinter der Metro-Station fragen Touristen schwer bewaffnete Polizisten, wie man denn wohl an den Sicherheitskontrollen vorbei käme. Mit Sondergenehmigung halt, und schon muss der Reporter den Rucksack wieder öffnen. Das Ladekabel-Gewirr könnte zwar genauso gut schlecht getarnte Zündtechnik sein, stört den Gendarmen aber nicht.

Viel finsterner schauen die Security-Leute und Polizisten mit MP im Anschlag drein, die vor dem Nobelhotel Shangri-La zwischen schwarzen Limousinen patrouillieren. Ein paar Meter weiter ist sie wieder, die dänische Familie und genießt das Live-Erlebnis am Seine-Ufer – so wie schon das Live-Erlebnis am Morgen in der Handballhalle: 27:19 gegen Slowenien. „Wir suchen noch deutsche Handballfans, mit denen wir Karten tauschen können“, sagt Thomas. Denn natürlich wollen sie lieber die dänische Mannschaft sehen. Gebucht haben sie bis zum Ende der Spiele. „Optimistisch“, sagt der Reporter. „Realistisch“, sagt der Opa der Familie.

Riesige Empörung in Argentinien

FUSSBALL Trainer Javier Mascherano wütet nach zurückgenommenen Last-Minute-Ausgleichstreffer

SAINT-ÉTIENNE (dpa). Der Chaos-Auftakt der Argentinier ins olympische Fußball-Turnier schreckte selbst Urlauber Lionel Messi auf und dürfte ein Nachspiel haben. „Ungewöhnlich“ schrieb Weltmeister Messi nach dem denkwürdigen Spiel gegen Marokko (1:2) bei Instagram und postete ein Emoji mit weit aufgerissenen Augen. Bei den Argentinern war die Empörung nach dem Eklat zum Olympia-Start groß. Einen „Skandal“ nannte es Trainer Javier Mascherano, von einer „historischen Schande“ sprach Verteidiger Nicolas Otamendi. Peinlich sei das, was da in Saint-Étienne abgelaufen sei, schrieben argentinische Medien.

Die Partie mit der XXL-Nachspielzeit hat womöglich weitere Folgen. Argentinien's Fußballverband hat nach der Vorrundenpartie am Mittwoch Beschwerde bei der FIFA eingelegt. Die Disziplinarkommission des Weltverbands solle Maßnahmen wegen der Vorkommnisse ergreifen, so die Forderung. Es handle sich um ein „ernstes Ereignis“. Dass die Beschwerde Folgen für die Wertung des Spiels hat, ist aber eher unwahrscheinlich. Die FIFA verwies auf Anfrage auf das Organisationskomitee der Paris-Spiele. Die Olympia-Organisation teilten indes mit, die Geschehnisse zu überprüfen. Man wolle die Ursachen verstehen und notwendige Schlüsse für den weiteren Verlauf der Som-

merspiele ziehen. Was war genau passiert? Argentinien hatte in der 16. Minute der Nachspielzeit den vermeintlichen Ausgleich erzielt. Marokkanische Fans waren aus Empörung über die lange Nachspielzeit auf das Feld gestürzt, sodass vorerst nicht weitergespielt werden konnte. Lange herrschte Unklarheit, ob die Partie beendet oder nur unterbrochen worden war. Zudem wurde der Treffer zum 2:2 noch per Videobeweis auf eine mögliche Abseitsposition hin überprüft.

Nach fast zwei Stunden kehrten die Mannschaften auf den Rasen im inzwischen leeren Stadion zurück. Beide Kapitäne sollen sich gegen eine Fortsetzung der Partie ausgesprochen haben – vergeblich. Der schwedische Schiedsrichter Glenn Nyberg nahm das 2:2 nach Ansicht der Videobilder zurück und ließ die verbleibenden drei Minuten spielen, dann stand der 2:1-Sieg der Marokkaner fest.

Was da passiert sei, mache einen „wütend“ und „hilflos“, schrieb Argentinien's Routinier Otamendi in den sozialen Medien. Und das auch noch bei Olympischen Spielen. Dennoch müsse sein Team nun nach vorne blicken, so der 36-Jährige, der an Messis Seite 2022 in Katar Weltmeister wurde. „Geenter denn je“ schrieb Otamendi. Samstag in Lyon steht das nächste Spiel gegen den Irak an.



Schiedsrichter Glenn Nyberg erkennt ein Tor des Argentiniers Cristian Medina nicht an. Foto: dpa

Der Schatten über dem Schwimmen

DOPING 23 positiv getestete chinesische Athleten lösen vor den Spielen eine Glaubwürdigkeitsdebatte im Anti-Doping-Kampf aus



Weltmeisterin Angelina Köhler (Foto) muss bei Olympia gegen Zhang Yufei antreten, die 2021 positiv auf Herzmittel getestet wurde. Foto: dpa

Yufei. Kern der Recherche ist ein nicht veröffentlichter Untersuchungsbericht von Chinas Anti-Doping-Agentur Chinada – nach ARD-Angaben verifiziert über mehrere Quellen.

Das Thema lasse am sportlichen Grundprinzip der Chancengleichheit zweifeln, schreibt Kevin Götz, im Magazin des Deutschen Schwimm-Verbands „Swim and More“. Der Aktiven-

Medaillengewinnerin Isbael Goese der Deutschen Presse-Agentur. „Ich versuche, mich von dem Thema nicht runterziehen zu lassen.“ Was soll sie auch sonst machen?

Für das Aufspüren und Ahnden von Dopingvergehen sind die Sportler nicht zuständig. Dafür gibt es entsprechende Organisationen wie die nationalen Anti-Doping-Agenturen und die Welt-Anti-Doping-Agentur Wada. Wenn die Athleten nicht mehr glauben, dass die Dopingjäger für alle die gleichen Maßstäbe anwenden, nicht alle Vergehen gleich verfolgen, hat der Sport ein Problem. Und genau diese Vorwürfe stehen im Raum. Wir müssen uns einfach darauf verlassen können, dass der Doping-Kampf weltweit mit den gleichen Maßstäben geführt wird“, sagte DSV-Leistungssportdirektor Christian Hansmann. „Das muss unbedingt aufgearbeitet werden.“

Im April war durch Medienrecherchen bekanntgeworden, dass 23 chinesische Schwim-

rinnen und Schwimmer bei einem nationalen Wettkampf in China Anfang 2021 positiv auf das Herzmittel Trimetazidin getestet worden waren. Sie wurden jedoch nicht gesperrt.

Die Chinada führte die Positivtests auf Verunreinigungen in einer Hotelküche zurück, die Wada folgte dieser Bewertung. Das sorgte für Unverständnis vieler Sportler und Funktionäre – auch, wenn ein unabhängiger Ermittler aus der Schweiz später kein Fehlverhalten der Wada feststellte.

Zu den scharfen Kritikern der Doping-Jäger zählt auch Schwimm-Legende Michael Phelps. „Als Athleten können wir nicht weiter blind der Welt-Anti-Doping-Agentur vertrauen – eine Organisation, die immer wieder beweist, dass sie entweder unfähig oder unwillig ist, ihre Regeln weltweit durchzusetzen“, sagte der 23-malige Olympiasieger jüngst vor einem US-Ausschuss.

Elf der positiv getesteten Schwimmerinnen und Schwim-

mer sind nun auch in Paris dabei. „Beunruhigend ist, dass die Erklärung der Chinada, dass eine Massenkontamination in der Hotelküche die Ursache gewesen sei, ohne weitere Untersuchungen von der Wada akzeptiert wurde“, schreibt DSV-Aktivensprecher Götz. Er spricht von einem „immensen Vertrauensverlust der Athletinnen und Athleten in die Grundpfeiler des globalen Anti-Doping-Kampfs und seiner Kontrollorganisationen.“

Die ARD-Dokumentation „Geheimsache Doping: Schmutzige Spiele“ nährte zuletzt weitere Zweifel an der offiziellen Version der Geschichte. Ein Chat soll zeigen, dass sich zur Zeit der Positivtests gar nicht alle Sportler im selben Hotel aufgehalten haben. Zwar lassen sich die Nachrichten, die von einem Athleten selbst stammen sollen, laut ARD nicht unabhängig vor Ort überprüfen, ohne Sportler und Informanten in Gefahr zu bringen. Zu zusätzlichem Vertrauen trägt der Bericht aber nicht bei.

Spektakel auf der Seine

ERÖFFNUNGSFEIER Frankreich plant für Olympia einen ganz besonderen Auftakt / Fragen und Antworten zur Zeremonie

Von Rachel Boßmeyer

PARIS. Mit einer einmaligen Show mitten auf der Seine beginnen die Olympischen Spiele in Paris. Für die pompöse Eröffnungszeremonie am Freitagabend hat sich Frankreich viel vorgenommen. Und gibt sich dabei mitunter geheimnisvoll.

Was ist das Besondere an dem Event?

Es ist das erste Mal, dass die Eröffnungszeremonie der Olympischen Sommerspiele nicht in einem Stadion abgehalten wird. Stattdessen findet die Parade auf dem Wasser statt. Auf gut 90 Booten sollen die mehr als 200 Delegationen über die Seine durch das Zentrum von Paris fahren - vorbei an Sehenswürdigkeiten wie der Kathedrale Notre-Dame, dem Louvre oder dem Musée d'Orsay.

Wie läuft die Feier ab?

Los geht es um 19.30 Uhr an der Pont d'Austerlitz. Nach sechs Kilometern Fahrt Richtung Nordwesten endet die Parade dann am Trocadéro, direkt beim Eiffelturm. Der protokollarische Teil der Eröffnung soll nach der Parade am Trocadéro stattfinden. Dabei dürfte auch die Olympische Flamme entzündet werden. Das Ende der Show ist für 23.15 Uhr vorgesehen.

Die Feier soll von Musik- und Tanzperformances sowie Lichtspielen geschmückt werden. Dem „Parisien“ zufolge werden 400 Tänzer und 3000 Künstler auftreten - wohl auch auf den Seinebrücken. Die Organisatoren wollen das französische Kulturerbe in zwölf verschiedenen Szenenbildern darstellen. Erwartet wird, dass auch die Skate- und BMX-Stars eine



Paris bereitet sich auf den großen Startschuss im Zentrum der Metropole vor. Neben viel Spaß am Spektakel spielt die Sicherheit eine große Rolle. Fotos: dpa

Show einlegen werden.

Wann fahren die deutschen Teams über die Seine?

Die deutschen Athletinnen und Athleten werden auf dem siebten Boot der Parade sein. Die deutsche Fahne tragen dabei Judo-Weltmeisterin Anna-Maria Wagner und Basketball-Star Dennis Schröder.

Den Anfang der Parade dürfte traditionsgemäß die griechi-

sche Delegation machen, Frankreich könnte als Gastgeber den Abschluss der Flussparade bilden. Prinzipiell dürften die anderen Delegationen in alphabetischer Reihenfolge über die Seine schippern.

Wer tritt auf?

Dieses Geheimnis wird gut gehütet. Gerüchte gibt es aber einige. So soll die in Frankreich verehrte Céline Dion in Paris

sein, genau wie Megastar Lady Gaga. Dion hatte krankheitsbedingt alle für 2023 und 2024 geplanten Termine ihrer „Courage World Tour“ in Europa abgesagt. Sollte sie bei der Zeremonie singen, wäre das für sie und ihre Fans daher ein ganz besonderer Moment.

Berichten zufolge könnte Dion „L'Hymne à l'amour“ der Chansons-Ikone Édith Piaf singen und gemeinsam mit Lady

Gaga „La vie en rose“ anstimmen. Die französische R&B-Sängerin Aya Nakamura könnte ein Lied des Chansonniers Charles Aznavour interpretieren.

Was wird noch mit Spannung erwartet?

Ungewis ist traditionell auch noch, wer die Olympische Flamme entzündet. Gerüchten zufolge könnte diese Ehre der

französischen Leichtathletin und dreifachen Olympiagewinnerin Marie-José Pérec zuteilwerden. Auch der Name des Fußballstars Zinedine Zidane zirkuliert.

Wo kann man die Feier anschauen?

Fans in Deutschland können am Fernseher in der ARD und bei Eurosport bei der Eröffnung dabei sein.

Wer unter den circa 300.000 Fans ist, die die Feier an den Seine-Ufern mitverfolgen können, sollte vor allem eins beachten: früh da sein. Nach 18.30 Uhr wird es keinen Einlass mehr geben. In Paris können Fans die Zeremonie zudem auf einem der riesigen Bildschirme bestaunen, die an verschiedenen Orten in der Stadt aufgestellt sind.

Wer ist aus der Politik dabei?

Etwa 120 Staats- und Regierungschefs sowie Vertreter werden zu der Eröffnungsfeier erwartet, unter ihnen auch Bundeskanzler Olaf Scholz. Auch die US-amerikanische First Lady Jill Biden wird bei der Zeremonie live dabei sein. Der Zeitung „Le Parisien“ zufolge wird der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj nicht zu der Eröffnung kommen.

Was wird für die Sicherheit des Events getan?

Die Sicherheit spielt bei den Olympischen Spielen in Frankreich eine große Rolle. Zu der Eröffnung werden 45.000 Sicherheitskräfte im Einsatz sein. Der Luftraum im Umkreis von 150 Kilometern um Paris wird für den Abend gesperrt. Die Bereiche der Seine, an denen die Parade lang fährt, sind weitläufig für den Autoverkehr gesperrt.

Keine Ausreden bei Basketballern

PARIS (dpa). Obwohl die deutschen Basketballer am Samstag in das olympische Turnier starten, will Verbandsboss Ingo Weiss den Spielern die Teilnahme an der Eröffnungsfeier am Abend zuvor erlauben. Erst recht seitdem feststeht, dass Kapitän Dennis Schröder bei der Zeremonie am Freitag in Paris die deutsche Fahne tragen wird. „Wir freuen uns alle darüber, das ist eine absolut geile Story. Und die Mannschaft soll ihn unterstützen und dabei sein“, sagte Weiss im Interview bei „ran.de“. Das deutsche Team trifft am Samstag in Lille in seinem ersten Gruppenspiel um 13.30 Uhr auf Japan. Wenn die Mannschaft von Bundestrainer Gordon Herbert bei der Eröffnung in Paris dabei ist, käme sie erst spät in der Nacht wieder in Lille an.

Kappe statt Kopftuch

PARIS (dpa). Kurz vor dem Start der Olympischen Spiele gibt es Streit um die Teilnahme einer französischen Leichtathletin mit Kopftuch an der Eröffnungszeremonie. Sprinterin Soukamba Sylla schrieb auf Instagram: „Du bist für die Olympischen Spiele nominiert, die in deinem Land stattfinden, aber du kannst nicht an der Eröffnungsfeier teilnehmen, weil du ein Kopftuch trägst.“ Das Olympische Komitee Frankreichs teilte mit, dass bereits eine Lösung gefunden sei: Demnach wird die 26 Jahre alte 400-Meter-Läuferin eine Kappe tragen. Frankreich versteht sich als laizistisches Land, in dem eine strikte Trennung von Staat und Religion herrscht. Im Sport gibt es eigentlich kein gesetzliches Verbot. Die Verbände handhaben das unterschiedlich.

ZEITPLAN DER FINALKÄMPFE

Leichtathletik

- 1.8. 7.30 Gehen, 20 km (M)
- 9.20 Gehen, 20 km (F)
- 2.8. 21.20 Laufen, 10 000 m (M)
- 3.8. 19.35 Kugelstoßen (M)
- 20.20 Dreisprung (F)
- 20.55 Staffel, 4 x 400 m (mix.)
- 21.20 Laufen, 100 m (F)
- 21.45 Zehnkampf (M)
- 4.8. 19.50 Hochsprung (F)
- 20.30 Hammerwurf (M)
- 21.55 Laufen, 100 m (M)
- 5.8. 19.00 Stabhochsprung (M)
- 20.30 Diskuswurf (F)
- 21.10 Laufen, 5000 m (F)
- 21.45 Laufen, 800 m (F)
- 6.8. 20.00 Hammerwurf (F)
- 20.20 Weitsprung (M)
- 20.50 Laufen, 1500 m (M)
- 21.10 Hindernislauf, 3000 m (F)
- 21.40 Laufen, 200 m (F)
- 7.8. 7.30 Gehen, Marath., Staf. (mix.)
- 19.00 Stabhochsprung (F)
- 20.25 Diskuswurf (M)
- 21.20 Laufen, 400 m (M)
- 21.40 Hindernis, 3000 m (M)
- 8.8. 20.00 Weitsprung (F)
- 20.25 Speerwurf (M)
- 20.30 Laufen, 200 m (M)
- 21.25 Hürden, 400 m (F)
- 21.45 Hürden, 110 m (M)
- 9.8. 19.30 Staffel, 4 x 100 m (F)
- 19.40 Kugelstoßen (F)
- 19.45 Staffel, 4 x 100 m (M)
- 20.00 Laufen, 400 m (F)
- 20.10 Dreisprung (M)
- 20.15 Siebenkampf, 800 m (F)
- 20.55 Laufen, 10 000 m (F)
- 21.45 Hürden, 400 m (M)
- 10.8. 8.00 Marathon (M)
- 19.10 Hochsprung (M)
- 19.25 Laufen, 800 m (F)
- 19.40 Speerwurf (M)
- 19.45 Hürden, 100 m (F)
- 20.00 Laufen, 5000 m (M)
- 20.25 Laufen, 1500 m (F)
- 21.12 Staffel, 4 x 400 m (M)
- 21.22 Staffel, 4 x 400 m (F)
- 11.8. 8.00 Marathon (F)

Badminton

- 2.8. 16.10 Doppel (mixed)
- 3.8. 16.10 Doppel (F)
- 4.8. 16.10 Doppel (M)
- 5.8. 10.55 Einzel (F)
- 15.40 Einzel (M)

Schwimmen

- 27.7. 20.42 400 m Freistil (M)
- 20.55 400 m Freistil (F)
- 21.37 4 x 100 m Freistil (F)
- 21.50 4 x 100 m Freistil (M)
- 28.7. 20.30 400 m Lagen (M)
- 20.45 100 m Schmetterling (F)
- 21.54 100 m Brust (M)
- 29.7. 20.30 400 m Lagen (F)
- 20.43 200 m Freistil (M)
- 21.22 100 m Rücken (M)
- 21.32 100 m Brust (F)
- 21.48 200 m Freistil (F)
- 30.7. 20.57 100 m Rücken (F)
- 21.03 800 m Freistil (M)
- 21.59 4 x 200 m Freistil (M)
- 31.7. 20.30 100 m Freistil (F)
- 20.36 200 m Schmetterling (M)
- 21.04 1500 m Freistil (F)
- 22.08 200 m Brust (M)
- 22.15 100 m Freistil (M)
- 1.8. 20.30 200 m Schmetterling (F)
- 21.03 200 m Rücken (M)
- 21.37 200 m Brust (M)
- 21.48 4 x 200 m Freistil (D)
- 2.8. 20.30 50 m Freistil (M)
- 20.39 200 m Rücken (F)
- 20.49 200 m Lagen (M)
- 3.8. 20.30 100 m Schmetterling (M)
- 20.59 200 m Lagen (F)
- 21.09 800 m Freistil (F)
- 21.33 4 x 100 m Lagen, St. (mixed)
- 4.8. 18.30 50 m Freistil (F)
- 18.36 1500 m Freistil (M)
- 19.12 4 x 100 m Lagen, St. (M u. F)
- 8.8. 7.30 Marathon, 10 km (F)
- 9.8. 7.30 Marathon, 10 km (M)

Wasserspringen

- 27.7. 11.00 Synchronspringen, 3 m (F)
- 29.7. 11.00 Synchronspringen, 10 m (M)
- 31.7. 11.00 Synchronspringen, 10 m (F)
- 2.8. 11.00 Synchronspringen, 3 m (M)
- 6.8. 15.00 Turm, 10 m (F)
- 8.8. 15.00 Brett, 3 m (M)
- 9.8. 15.00 Brett, 3 m (F)
- 10.8. 15.00 Turm, 10 m (M)

Synchronschwimmen

- 7.8. 19.30 Akrobatische Kür, Team
- 10.8. 19.30 Freie Kür, Duett

Triathlon

- 30.7. 8.00 Einzel (M)
- 31.7. 8.00 Einzel (F)
- 5.8. 8.00 Staffel (mixed)

Gewichtheben

- 7.8. 15.00 61 kg (M)
- 19.30 49 kg (F)
- 8.8. 15.00 59 kg (F)
- 19.30 73 kg (M)
- 9.8. 15.00 89 kg (M)
- 19.30 71 kg (F)
- 10.8. 11.30 102 kg (M)
- 16.00 81 kg (F)
- 20.30 über 102 kg (M)
- 11.8. 11.30 über 81 kg (F)

Judo

- 27.7. 17.38 bis 48 kg (F), Finale
- 18.09 bis 60 kg (M), Finale
- 28.7. 17.38 bis 66 kg (M), Finale
- 18.09 bis 52 kg (F), Finale
- 29.7. 17.38 bis 57 kg (F), Finale
- 18.09 bis 73 kg (M), Finale
- 30.7. 17.38 bis 81 kg (M), Finale
- 18.09 bis 63 kg (F), Finale
- 31.7. 17.38 bis 70 kg (F), Finale
- 18.09 bis 90 kg (M), Finale
- 1.8. 17.38 bis 100 kg (M), Finale
- 18.09 bis 78 kg (F), Finale
- 2.8. 17.38 über 78 kg (F), Finale
- 18.09 über 100 kg (M), Finale
- 3.8. 17.20 Team, mixed

Turnen

- 29.7. 17.30 Team (M)
- 30.7. 18.15 Team (F)
- 31.7. 17.30 Mehrkampf (M)
- 1.8. 18.15 Mehrkampf (F)
- 3.8. 15.30 Boden (M)
- 16.20 Sprung (F)
- 17.10 Pauschenpferd (M)
- 4.8. 15.00 Ringe (M)
- 15.40 Stufenbarren (F)
- 16.25 Sprung (M)
- 5.8. 11.45 Barren (M)
- 12.36 Schwebebalken (F)
- 13.31 Reck (M)
- 14.20 Boden (F)

Rhythmische Sportgymnastik

- 9.8. 14.30 Einzel, Mehrkampf
- 10.8. 14.00 Gruppe, Mehrkampf

Reitsport

- 29.7. 11.00 Vielseitigkeit, Team
- 11.00 Vielseitigkeit, Einzel
- 2.8. 14.00 Springen, Team
- 3.8. 10.00 Dressur, Team, GP Special
- 4.8. 10.00 Dressur, Einzel, GP Kür
- 6.8. 10.00 Springen, Einzel

Golf

- 4.8. 9.00 Runde 4 (M)
- 10.8. 9.00 Runde 4 (F)

Taekwondo

- 7.8. 21.23 bis 49 kg, Finale (F)
- 21.39 bis 58 kg, Finale (M)
- 8.8. 21.23 bis 68 kg, Finale (M)
- 21.39 bis 57 kg, Finale (F)
- 9.8. 21.23 bis 67 kg, Finale (F)
- 21.39 bis 80 kg, Finale (M)
- 10.8. 21.23 über 80 kg, Finale (M)
- 21.39 über 67 kg, Finale (F)

Basketball

- 10.8. 21.30 Finale (M)
- 11.8. 15.30 Finale (F)

3x3-Basketball

- 5.8. 22.05 Finale (F)
- 22.35 Finale (M)

Surfen

- 31.7. 3.34 Finale (M)
- 4.15 Finale (F)

Skateboard

- 27.7. 17.00 Street (M)
- 28.7. 17.00 Street (F)
- 6.8. 17.30 Park (F)
- 7.8. 17.30 Park (M)

Sportklettern

- 7.8. 12.55 Speed (F)
- 8.8. 12.55 Speed (M)
- 9.8. 12.28 Bouldern u. Lead (M)
- 10.8. 12.28 Bouldern u. Lead (F)

Hockey

- 8.8. 19.00 Finale (M)
- 9.8. 20.00 Finale (F)

Fußball

- 9.8. 18.00 Finale (M)
- 10.8. 17.00 Finale (F)

Handball

- 10.8. 15.00 Finale (F)
- 11.8. 13.30 Finale (M)

Breakdance

- 9.8. 21.23 B-Girls
- 10.8. 21.23 B-Boys

Volleyball

- 10.8. 13.00 Finale (M)
- 11.8. 13.00 Finale (F)

Rudern

- 31.7. 12.26 Doppelvierer (F u. M)
- 1.8. 11.18 Doppelzweier (F u. M)
- 11.50 Vierer (F u. M)
- 2.8. 11.30 Zweier (F u. M)
- 12.02 Doppelzweier (F u. M)
- 3.8. 10.18 Einer (F u. M)
- 10.50 Achter (F u. M)

Bogenschießen

- 28.7. 17.11 Team (F)
- 28.7. 16.43 Team (mixed)
- 3.8. 14.46 Einzel (F)
- 4.8. 14.46 Einzel (M)

Boxen

- 6.8. 23.06 bis 60 kg (F)
- 7.8. 22.34 bis 63,5 kg (M)
- 22.51 bis 80 kg (M)
- 8.8. 22.34 bis 51 kg (M)
- 22.51 bis 54 kg (F)
- 9.8. 21.30 bis 71 kg (M)
- 21.47 bis 50 kg (F)
- 22.34 bis 92 kg (M)
- 22.51 bis 66 kg (F)
- 10.8. 21.30 bis 57 kg (F)
- 21.47 bis 57 kg (M)
- 22.34 bis 75 kg (F)
- 22.51 über 92 kg (M)

Ringen

- 6.8. 19.55 Gr.-Röm., 60 kg (M)
- 20.30 Gr.-Röm., 130 kg (M)
- 21.15 Freistil, 68 kg (F)
- 7.8. 19.55 Gr.-Röm., 77 kg (M)
- 20.30 Gr.-Röm., 97 kg (M)
- 21.15 Freistil, 50 kg (F)
- 8.8. 19.55 Gr.-Röm., 67 kg (M)
- 20.30 Gr.-Röm., 87 kg (M)
- 21.15 Freistil, 53 kg (F)
- 9.8. 19.55 Freistil, 57 kg (M)
- 20.30 Freistil, 86 kg (M)
- 21.15 Freistil, 57 kg (F)
- 10.8. 19.55 Freistil, 74 kg (M)
- 20.30 Freistil, 125 kg (M)
- 21.15 Freistil, 62 kg (F)
- 11.8. 12.25 Freistil, 65 kg (M)
- 13.00 Freistil, 97 kg (M)
- 13.45 Freistil, 76 kg (F)

Tischtennis

- 30.7. 14.30 Doppel (mixed)
- 3.8. 14.30 Einzel (F)
- 4.8. 14.30 Einzel (M)
- 9.8. 15.00 Team (M)
- 10.8. 15.00 Team (F)

Radsport (Straße)

- 27.7. 14.30 Einzelzeitfahren (F)
- 16.34 Einzelzeitfahren (M)
- 3.8. 11.00 Straßenrennen (M)
- 4.8. 14.00 Straßenrennen (F)

Bahnradsport

- 5.8. 19.58 Sprint, Team (F)
- 6.8. 20.07 Sprint, Team (M)
- 7.8. 18.33 Verfolgung, Team (M)
- 18.57 Verfolgung, Team (F)
- 8.8. 19.11 Keirin (F)
- 19.27 Omnium (M)
- 9.8. 18.09 Madison (F)
- 19.38 Sprint (M)
- 10.8. 17.59 Madison (M)
- 11.8. 13.32 Keirin (M)
- 13.44 Sprint (F)
- 13.56 Omnium (F)

Mountainbike (Rennen)

- 28.7. 14.10 Cross-Country (F)
- 29.7. 14.10 Cross-Country (M)

BMX

- 31.7. 13.10 Freestyle (F)
- 14.45 Freestyle (M)
- 2.8. 21.35 Rennen (M)
- 21.50 Rennen (F)

Kanu (Rennsport)

- 8.8. 13.30 Kanadier, Zweier, 500 m (M)
- 13.40 Kajak, Vierer, 500 m (F)
- 13.50 Kajak, Vierer, 500 m (M)
- 9.8. 12.50 Kanadier, Zweier, 500 m (F)
- 13.10 Kajak, Zweier, 500 m (F)
- 13.30 Kajak, Zweier, 500 m (M)
- 13.50 Kanadier, Einer, 1000 m (M)
- 10.8. 13.00 Kajak, Einer, 500 m (F)
- 13.20 Kajak, Einer, 100 m (M)
- 13.50 Kanadier, Einer, 200 m (F)

Kanu (Slalom)

- 28.7. 17.45 Kajak, Einer (F)
- 29.7. 17.20 Kanadier, Einer (M)
- 31.7. 17.25 Kanadier, Einer (F)
- 1.8. 17.30 Kajak, Einer (M)
- 5.8. 16.55 Kajak, Cross (F u. M)

Beachvolleyball

- 9.8. 22.30 Finale (F)
- 10.8. 22.30 Finale (M)

Trampolinturnen

- 2.8. 13.50 Finale (F)
- 19.45 Finale (M)

Fechten

- 27.7. 21.30 Degen, Einzel (F)
- 21.55 Säbel, Einzel (M)
- 28.7. 21.45 Florett, Einzel (F)
- 22.15 Degen, Einzel (M)
- 29.7. 21.45 Säbel, Einzel (F)
- 22.10 Florett, Einzel (M)
- 30.7. 20.30 Degen, Team (F)
- 31.7. 20.30 Säbel, Team (M)
- 1.8. 20.30 Florett, Team (F)
- 2.8. 20.30 Degen, Team (M)
- 3.8. 20.30 Säbel, Team (F)
- 4.8. 20.30 Florett, Team (M)

Schießen

- 27.7. 11.00 Luftgewehr (mixed)
- 28.7. 9.30 Luftpistole (M)
- 12.00 Luftpistole (F)
- 29.7. 9.30 Luftgewehr (F)
- 12.00 Luftgewehr (M)
- 30.7. 10.00 Luftpistole (mixed)
- 15.30 Trap (M)
- 15.30 Trap (F)
- 31.7. 15.30 Trap (F)
- 1.8. 9.30 KK-Dreistellungskampf (M)
- 2.8. 9.30 KK-Dreistellungskampf (F)

OLYMPIA-VORFREUDE

Mögen die Spiele beginnen

AUSBLICK Auf diese Athleten, Momente und olympischen Wettkämpfe freut sich unsere Sportredaktion



LEICHTATHLETEN HABEN SICH GANZ GROSSE BÜHNE VERDIENT

Nadine Peter

Schon beim Gedanken daran, dass bis zu 80.000 sportbegeisterte Zuschauer im Stade de France die weltbesten Leichtathleten anfeuern und zu Bestleistungen antreiben, bekomme ich Gänsehaut. Die Sportler, denen sonst deutlich weniger Aufmerksamkeit zuteilwird, erhalten bei den Olympischen Spielen in Paris die ganz große Bühne, die sie verdienen. Aus deutscher Sicht sind eine ganze Reihe an heißen Anwärtern auf Edelmetall am Start. Nicht auszumalen, welche Euphorie entfacht werden würde, wenn Malaika Mihambo, Julian Weber, Leo Neugebauer oder Niklas Kaul Gold für Deutschland holen.



NUR OLYMPIA BÜNDELT SO VIELE GANZ VERSCHIEDENE GESCHICHTEN

Udo Döring

Timo Boll ist 43 Jahre alt und könnte rein altersmäßig der Vater von Jean-Paul Danneberg sein. Der Tischtennis-Oldie und der Hockey-Youngster. Der eine erlebt seine siebten Olympischen Spiele, der andere seine ersten. Der eine stammt aus Höchst im Odenwald, der andere aus Darmstadt. Beide aus der Region, aus der ich seit Jahrzehnten berichten darf. Allein Olympia bündelt solche und viele andere völlig unterschiedliche Lebensgeschichten. Eine Mischung, die beim Sportreporter, der altersmäßig im Opa-Status dieser Konstellation ist, große Vorfreude auf eine sehr dynamische Zeit in der Stadt der Spiele bereitet.



IM HANDBALL IST HOCHSPANNUNG GARANTIRT

Eric Hartmann

Emotionalität, Dynamik und Action bis zum Schluss. Im Handball geht es bei jedem großen Turnier von Minute eins an zur Sache. Und genau darauf freuen wir uns auch in Paris. Die deutsche Mannschaft reist nach zuletzt starken Ergebnissen mit breiter Brust zu den Spielen und hat in den vergangenen Jahren nicht selten ein ganzes Volk in ihren Bann gezogen. Unvergessen der Siegeszug der „Bad Boys“ bei der EM 2016 oder der WM-Triumph im eigenen Land 2007. Gänsehaut pur. Jetzt führen allerdings andere Spieler die Regie und genau diese wollen eine olympische Medaille holen. Hochspannung ist garantiert, die Vorfreude darauf riesengroß.



RUHE UND FOKUS MACHEN BOGENSCHIESSEN ZU EINEM GENUSS

Benedikt Palm

Es ist diese absolute Stille, bevor die Finger die Sehne freigeben. Dieser Fokus. Diese Ruhe, die den Athleten innewohnt, obwohl ihr Herz mit bis zu 160 Schlägen pro Minute arbeitet. Bogenschießen ist ein absoluter Genuss. Den Zuschauern bietet sich kein wilder Schlagabtausch und trotzdem baut der intensive, aber lautlose Zweikampf immense Spannung auf. Und vor allem dürfen deutsche Fans in diesem Wettbewerb auf eine Medaille hoffen, denn es geht ein Vize-Weltmeister ins Rennen, der in Tokio mit Platz fünf knapp das Treppchen verpasste. Sein Name? Florian Unruh – an Ironie kaum zu überbieten.



DIE DEUTSCHEN BASKETBALLER ZIEHEN DIE ZUSCHAUER IN IHREN BANN

Pascal Affelder

Die deutschen Basketballer haben das Potenzial, nach ihrem sensationellen WM-Titel erneut das Land zu begeistern. Das Team um Fahnenträger Dennis Schröder, Dreierspezialist Andreas Obst und die NBA-Star-Brüder Franz und Moritz Wagner zieht nahezu jeden Zuschauer in seinen Bann. Nun will die Mannschaft mit einer Medaille bei den Olympischen Spielen ihren beeindruckenden Weg vergolden. Die nötige Qualität hat sie. Die Generalprobe gegen die vermeintlich übermächtigen US-Boys vor einigen Tagen: ein Duell auf Augenhöhe. Legt die „Mannschaft des Jahres 2023“ noch eine Schippe drauf, darf sie zu Recht von Gold träumen.



BEACHVOLLEYBALL BIETET AUCH DIESMAL SPEKTAKULÄRE BILDER

Bardo Rudolf

Ob 2000 am Bondi Beach in Sydney, 2012 auf dem Horse Guards Parade in London oder 2016 an der Copacabana in Rio: Beachvolleyball bei Olympia ist oft verbunden mit einer spektakulären Sportstätte. So auch diesmal, wenn die Wettbewerbe direkt vor dem Eiffelturm abgehalten werden. Dazu kommt die besondere Atmosphäre bei den Beachvolleyball-Spielen, die gute Laune garantiert. Und spannender sowie hochklassiger Sport wird dabei auch geboten. Schneiden dann noch die deutschen Starter gut ab, könnte hierzulande eine ähnliche Euphorie entstehen wie einst bei den Olympiasiegen von Brink/Reckermann und Ludwig/Walkenhorst.



ENDLICH FEIERN ZUSCHAUER WIEDER DIE ATHLETEN

Peter Schneider

Die Pandemie legte die Welt lahm, das Coronavirus sorgte für Lockdown, Tristesse und Tote. Keine Frage: In Relation dazu sind die Auswirkungen auf Olympia eher gering. Und doch: 2021, bei den Sommerspielen in Tokio, und 2022, bei den Winterspielen in Peking, fehlte ein wichtiger Mosaikstein. Die Zuschauer. Athleten feierten unter Ausschluss der Fans ihre Erfolge, durften Familie und Freunde nicht dabei haben. Die Vorfreude ist riesig: In Paris werden wir volle Arenen erleben, Jubel für Sportler, auch wenn sie keine Medaillen holen. Erleben, was das Virus zuletzt verhinderte: Die Welt kommt zusammen, um Olympia zu feiern.



OLYMPIA VERWANDELT EXOTEN IN ECHE Helden

Henning Kunz

Olympia verwandelt Exoten in Helden. „Randsportler“, die in den vier Jahren zwischen den Spielen eher ein Schattendasein fristen, stehen plötzlich im Fokus. Genießen den Applaus und die Aufmerksamkeit, die sie für ihre Leistungen eigentlich auch im Alltag verdient hätten. Wir fieberten mit, wenn sich Slalomkanuten durch den Stangenwald schlängeln. Wenn beim Schwimmen oder Rudern eine Finger- oder Bootspitze entscheidet. Wir sind Experten, die Wertungen abgeben, wenn Springer nach viereinhalb Schrauben im Wasser eintauchen, obwohl wir den einen Sprung nicht vom anderen unterscheiden können. Egal. Olympia, das ist ihr großer Moment. Und wir freuen uns über herausragende Leistungen und die unglaubliche Vielfalt.

Brüder-Trio mit Olympia-Song

OSLO (dpa). Der norwegische Olympiasieger Jakob Ingebrigtsen und seine Brüder Henrik und Filip wollen ihr Land mit einem emotionsgeladenen Song in Olympia-Stimmung bringen. Zusammen mit dem norwegischen Rundfunksender NRK haben die Leichtathleten unter dem Künstlernamen „The Ingebritz“ das Lied „Ingen gjør det bedre“ aufgenommen, was übersetzt „Niemand macht es besser“ bedeutet. Hauptzutaten des dazugehörigen Musikvideos sind eine eingängige Elektro-Melodie und Aufnahmen vergangener Olympia-Momente norwegischer Athleten. Dazu singen die Ingebrigtsens mit einem ordentlichen Schuss Pathos von ihrem kleinen Land, das es wieder einmal bis zur Goldmedaille schaffen werde. „Norwegens Volk, heute machen wir den König stolz, wenn wir das Gold in die Luft strecken“, heißt es auf Norwegisch im Refrain. Mit der Idee zu dem Olympia-Song sind die Brüder nach NRK-Angaben selbst auf den Sender zugekommen.

TOP

► Liebesglück

Ein besonderer Heiratsantrag verzückt Argentiniers Olympiateam. Handballer Pablo Simonet (32) hielt vor den Augen vieler Teamkolleginnen und Teamkollegen in Paris um die Hand seiner Freundin Pilar Campoy (33) an. Die Hockey-Spielerin war völlig überwältigt von der Aktion, die auf Videos in den sozialen Medien geteilt wurde, und brauchte nicht lange, um einzuwilligen. „Die Frau meines Lebens hat Ja zu mir gesagt. An dem Ort, von dem ich geträumt habe“, schrieb Simonet, der in Spanien spielt, bei Instagram: „Das Glück ist vollkommen.“

FLOP

► Russischer Einspruch

Nach der Doping Sperre für Eiskunstläuferin Kamila Walijewa ist Russland mit einem Einspruch gegen die neue Wertung im Teamwettbewerb der Eiskunstläufer bei den Olympischen Spielen 2022 gescheitert. Der Internationale Sportgerichtshof Cas wies die Berufung zurück. Die russische Mannschaft um Walijewa bekommt ihre mittlerweile aberkannte Goldmedaille demnach nicht mehr zurück.

SCHLUSSSPURT

► Die Begegnungen mit großen internationalen Sportstars sind für viele Olympia-Teilnehmer besondere Highlights. Bogenschützin Katharina Bauer hatte im olympischen Dorf in Paris auch schon so eine – und dachte dabei direkt an ihren Großvater. „Beim Abendessen vor ein paar Tagen stand plötzlich Rafael Nadal vor mir“, berichtete die 28-Jährige. „Mein Opa ist großer Tennis-Fan. Ich habe ihm direkt eine Nachricht geschrieben.“ Um ein Selfie bat Bauer den spanischen Tennisprofi aber nicht. „Ich war, glaube ich, die Einzige, die keins wollte“, sagte sie mit einem Schmunzeln. „Ich habe ihn einfach essen lassen. Er tat mir eh schon ein bisschen leid.“ Nadal ist einer der größten Stars bei den Spielen in Frankreich überhaupt. Der 38-Jährige gewann in seiner Karriere bereits 22 Grand-Slam-Titel.

KOMMENTAR



*Angelique Kerbers
Abschied ist traurig,
aber vernünftig*

Von Claus Rosenberg
claus.rosenberg@vrm.de

Ihre größten Erfolge, darunter der Wimbledon-Sieg 2018, liegen sechs und mehr Jahre zurück. Trotzdem ist Angelique Kerber heute noch der Star des deutschen Frauen-Tennis. Es stimmt traurig, dass sie nunmehr ihr Karriere-Ende ankündigt: Nach den Olympischen Spielen legt sie den Schläger weg. Völlig zu Recht wird die ehemalige Weltranglisten-Erste vom Deutschen Tennis-Bund als „Vorbild für den Nachwuchs“ hofiert – auf dem Platz, vor allem aber daneben. Dabei hatte es die 36-Jährige zu Beginn ihrer Karriere nicht leicht. Vielerorts wurde sie als Nachfolgerin von Steffi Graf gesehen – und an dem Superstar gemessen. Kerber hat es geschafft, aus diesem Schatten herauszutreten. Gemeistert hat sie das mit bewundernswertem Fleiß und Beharrlichkeit – und dank ihrer „Liebe zum Tennis“, ihrer Motivation. Nun aber orientiert sie sich neu. Ihre Tochter – Kerber brachte vor 14 Monaten Liana zur Welt – und ihr gehobenes Alter (36) stehen mutmaßlich ihrem nachhaltigen Comeback im internationalen Tennis-Zirkus entgegen. Daher war es eine vernünftige Entscheidung von der dreifachen Grand-Slam-Siegerin, den Schlussstrich zu ziehen. Sicher kann sie sein, dass ihre Fans fest die Daumen drücken für eine letzte Olympia-Medaille. Zwei Chancen hat sie in Roland Garros.

ZITAT DES TAGES

„Ich habe Instagram auf einmal gehasst, ich habe alle Benachrichtigungen ausgeschaltet.“

Noah Atubolu, Torwart des SC Freiburg, hat während einer schwierigen Phase zu Beginn der vergangenen Saison Distanz zu sozialen Medien gehalten. Nach Patzern des 22-Jährigen waren teilweise harte Kommentare auf ihn eingepresselt.

TOP & FLOP

➕ Test gegen NBA-Team ➖ Rassismus

Basketball-Bundesligist ratiopharm Ulm bestreitet während der neuen Spielzeit ein Freundschaftsspiel gegen einen hochkarätigen Gegner aus der nordamerikanischen Profiliga. Das Duell mit den Portland Trail Blazers findet am 16. Oktober zwischen den Auswärtsspielen bei Besiktas Istanbul und EWE Baskets Oldenburg statt, wie der Club mitteilte. „Soweit mir das bekannt ist, ist es das erste Mal, dass es zu einem Testspiel eines Bundesligisten auf dem Homecourt eines NBA-Teams kommt“, sagte Sportdirektor Thorsten Leibenath.

Die Europäische Fußball-Union hat nach rassistischen Vorfällen bei der EM in Deutschland sieben Nationalverbände mit Geldstrafen belegt. Die Verbände aus Albanien, Ungarn, Österreich, Slowenien, Rumänien, Kroatien und Serbien müssen Beträge von 20.000 bis 50.000 Euro zahlen, weil ihre Fans bei Partien des Turniers im Juni und Juli mit rassistischem Verhalten aufgefallen waren. Teilweise sprach die Uefa auch ein Verkaufsverbot für Tickets für das jeweils nächste Auswärtsspiel in einem Uefa-Wettbewerb aus.

STENOGRAMM

Noussair Mazraoui: Der Außenverteidiger vom FC Bayern München steht laut Medienberichten vor einem Wechsel zu West Ham United. Wie Sky berichtet, haben die Münchner eine Einigung mit dem Premier-League-Club erzielt. Demnach belaufen sich die Transfergebühren auf 15,5 Millionen Euro plus vier Millionen Euro an Bonuszahlungen für den FCB. Allerdings müssten noch weitere finanzielle Details zwischen beiden Clubs geklärt werden, hieß es.

Moussa Diaby: Den französischen Fußball-Nationalspieler zieht es nur ein Jahr nach seinem Wechsel von Bayer Leverkusen in die Premier League nach Saudi-Arabien. Der 25-Jährige unterschreibt einen Fünfjahresvertrag bis Sommer 2029 bei Al-Ittihad. Als Ablösesumme werden in übereinstimmenden Berichten 60 Millionen Euro genannt.

Mainz 05: Ludovic Ajorque wird den Fußball-Bundesligisten nach nur eineinhalb Jahren wieder verlassen. Der 30 Jahre alte Stürmer schließt sich Stade Brest an. Der Vorjahresdritte der französischen Ligue 1 leiht Ajorque mit Kaufoption aus.

Formel 1: Der Franzose Esteban Ocon wird ab 2025 zweiter Stammpilot beim Rennstall



Noussair Mazraoui steht vor dem Bayern-Abschied. Foto: dpa

Haas. Das US-Team gab vor dem Grand Prix von Belgien in Spa-Francorchamps die Verpflichtung des 27-Jährigen von Alpine bekannt. Er wird beim Nocteam von Nico Hülkenberg Stallrivale des Engländers Oliver Bearman (19), der aus der Ferrari-Nachwuchsakademie stammt.

Basketball: Die nordamerikanische Profiliga NBA hat einen Milliardendeal über die künftige TV-Übertragung abgeschlossen und den bisherigen Rechteinhaber TNT ersetzt. Übereinstimmenden Medienberichten zufolge soll die beste Basketball-Liga der Welt dafür insgesamt 76 Milliarden Dollar (rund 70 Milliarden Euro) einstreichen. Die Liga hat sich mit den Partnern Disney, NBC Universal und Amazon für die elf Spielzeiten von 2025/26 bis 2035/36 geeinigt.



Große Erfolge: Angelique Kerber mit den Trophäen der US-Open 2016 und Wimbledon 2018.

Fotos: dpa

Abschied mit Medaille?

Ex-Weltranglisten-Erste Angelique Kerber beendet Karriere nach den Olympischen Spielen

Von Jörg Soldwisch

PARIS. Eingerahmt von den Tennis-Ikonen Rafael Nadal und Andy Murray lächelte Angelique Kerber leicht gequält für die Kameras. Anderthalb Stunden nachdem sie die „härteste Entscheidung“ ihres Lebens verkündet hatte, meinte es die Olympia-Auslosung nicht gut mit dem deutschen Tennisstar.

Bei ihrem letzten Turnier vor dem Rücktritt trifft die 36-Jährige in der ersten Runde auf die viermalige Grand-Slam-Turniersiegerin Naomi Osaka aus Japan. Es droht ein frühes Aus zum Abschied der nach Steffi Graf erfolgreichsten deutschen Tennisspielerin der Geschichte. Klagen wollte Kerber über das Lospech aber nicht. Sie habe „jetzt auch nichts mehr zu verlieren“, sagte die frühere Weltranglisten-Erste: „Ich freue mich auf das Match und auf das Turnier. Ich werde es so gut es geht genießen.“

„Die Ziellinie“ – mit diesen Worten leitete die dreimalige Grand-Slam-Turniersiegerin die Ankündigung ihres Rücktritts nach den Olympischen Spielen bei Instagram ein. Es sei nach über 20 Jahren als Profi sehr wahrscheinlich „die richtige Entscheidung“, auch wenn es sich „nie so anfühlen“ werde, schrieb die Mutter einer 17 Monate alten Tochter: „Einfach weil ich den Sport von ganzem Herzen liebe und dankbar bin für die Erinnerungen und Möglichkeiten, die er mir gegeben hat.“

Missglücktes Comeback nach Babypause

Die Kielerin gewann 2016 die Australian Open sowie die US Open und wurde die erste deutsche Nummer 1 der Damen-Tenniswelt nach Steffi Graf. Zwei Jahre später folgte der Triumph beim Rasen-Klassiker von Wimbledon. Zudem holte sie bei den Sommerspielen von Rio de Janeiro 2016

die Silbermedaille. Sie überzeigte nicht mit dem härtesten Aufschlag, nicht mit den raffiniertesten Grundschlägen, sondern mit ihrem eisernen Willen und ihrer überragenden Fitness. Ihr Motto lautete: „Ich will mein Herz auf dem Platz lassen.“

Dann wurde Kerber schwanger und Ende Februar 2023 kam Tochter Liana zur Welt. Aus Liebe zum Tennis wagte sie ein Comeback – es war nicht von Erfolg gekrönt. Kerber konnte nicht mehr an ihre Topform anknüpfen, bei allen drei Grand-Slam-Starts nach der Rückkehr kam das Aus bereits in der ersten Runde. Das nagte an ihrem Selbstverständnis – und doch fühlen sich Niederlagen nun etwas anders an.

„Seitdem ich Mutter bin, habe ich eine ganz andere Mentalität auf dem Platz, denn ich schaue nicht mehr nur auf mich selbst, sondern da ist jemand, die wichtiger ist als ich – und am Ende auch wichtiger

als der Sport“, sagte Kerber im Interview des Magazins „Vogue“ kurz vor Olympia-Start.

Bevor nach Olympia endgültig Schluss ist, will sie aber nochmal abliefern. Bessere Medaillenchancen als im Einzel hat sie im Doppel mit Laura Siegemund, das Duo trifft zum Auftakt auf Katie Boulter und Heather Watson aus Großbritannien. Als kleines Mädchen habe sie „immer die Olympischen Spiele im Fernsehen geschaut und mir vorgestellt, selbst eine Medaille zu gewinnen, und da war es mir auch egal, welche Farbe die Medaille hat“, sagte Kerber.

Ob ihr der verkündete Rücktritt nun hilft, befreiter aufzuspielen, weiß Kerber selbst nicht genau. „Ich fühle mich definitiv erleichtert, aber es sind auch viele andere Emotionen dabei“, sagte sie: „Für mich ist wichtig, dass ich die Zeit genieße und auf dem Platz nochmal alles rauslasse, was ich habe.“

Bayern statt Bundestrainer

Deutschlands Basketball-Erfolgstrainer Gordon Herbert wechselt nach Olympia nach München

Von Patrick Reichardt und Lars Reinefeld

MÜNCHEN/LILLE. Weltmeister-Trainer Gordon Herbert wird nach seiner Tätigkeit als Bundestrainer zu den Basketballern des FC Bayern wechseln. Dies verkündeten die Münchner unmittelbar vor Beginn der Olympischen Spiele, bei denen Herbert in Lille und Paris das deutsche Nationalteam betreut.

„Gordon Herbert war unsere absolute Wunschlösung als neuer Trainer für den FC Bayern Basketball und wir sind sehr froh, dass wir ihn für uns gewinnen konnten. Wir sind überzeugt, dass wir mit ihm unsere ambitionierten Ziele erreichen werden“, wurde Vereinspräsident Herbert Hainer in der Mitteilung zitiert. Der 65 Jahre alte Kanadier erhält beim deutschen Meister einen Vertrag bis Sommer 2026.

Die Bayern hatten ein paar Stunden vorher bereits eine Mitteilung veröffentlicht, diese aber im Anschluss wieder gelöscht. „Ich bin sehr geehrt, dass ich Trainer eines Vereins wie Bayern München werde, einer der größten und bestorganisierten Sport-

marken der Welt. Wir werden ein sehr wettbewerbsfähiges Team haben, auf das sich die Fans verlassen und stolz sein können“, sagte Herbert. Alles werde „sehr gut vorbereitet“

sein. Herbert folgt beim FC Bayern auf Pablo Laso, der den Bundesliga-Branchenführer nach dem Gewinn des Doubles überraschend verlassen hatte und einen Wechsel zum spanischen

Erstligisten Baskonia vollzog. In den vergangenen Wochen hatte der Trainer noch jeglichen Kontakt zu den Münchnern demotiviert und darüber gescherzt, dass er enttäuscht sei, kein Angebot als Trainer der Bayern-Fußballer bekommen zu haben.

Wechsel nur durch Regeländerung möglich

Die Regel, wonach Nationaltrainer erst drei Monate später einen BBL-Club übernehmen dürfen, wird vonseiten der Liga nach dpa-Informationen kurzfristig geändert. Herbert kann also direkt als Chefcoach loslegen und braucht keine Übergangszeit.

Für den Kanadier endet in diesem Sommer mit den Olympischen Spielen in Lille und Paris seine dreijährige Amtszeit beim Deutschen Basketball Bund. Im Sommer 2022 holte sein Team um Kapitän Dennis Schröder Bronze bei der EM im eigenen Land. 2023 gewannen Schröder und Co. vollkommen unerwartet Gold bei der Weltmeisterschaft in Asien mit der Finalrunde in Manila und besiegten dabei auch das Startteam der USA.



Arbeiten auch in Zukunft im Verein zusammen: Trainer Gordon Herbert (links) und Andreas Obst vom FC Bayern. Foto: dpa

Strafbefehl gegen deutschen Springreiter

PARIS (dpa). Gegen den für Österreich startenden deutschen Springreiter Max Kühner läuft ein Strafverfahren wegen eines Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz. Wie aus einer Mitteilung des Amtsgerichts Starnberg hervorgeht, hat die Staatsanwaltschaft München II im März den Erlass von Strafbefehlen gegen den Reiter, der die Vorwürfe bestreitet, und eine weitere als Trainer tätige Person beantragt. Vorgeworfen wird Kühner sogenanntes „aktives Barren“ im Mai 2023. Bei dieser in Deutschland verbotenen Methode wird einem Pferd beim Überwinden eines Hindernisses ein Stab gegen die Beine geschlagen, damit es diese höher zieht. Kühner beteuert, dass alle Vorwürfe haltlos seien, wie der Sprecher des Österreichischen Pferdesportverband mitteilte. Darüber hinaus wolle sich der Reiter nicht äußern. Dem Weltreiterverband FEI ist der Fall bekannt, er sammelt nach Angaben von Chef-Veterinär Göran Akerström derzeit Informationen. Wenn sich der Verdacht erhärte, werde ein Verfahren eingeleitet. Das sei bisher aber nicht der Fall. Gegen die Strafbefehle wurde Einspruch eingelegt.

Von Bammental nach Barcelona

BARCELONA (dpa). Hansi Flicks Premiere beim FC Barcelona dauerte genau eine Stunde und begann auf Katalanisch. „Etic molt content“, ließ der frühere Bundestrainer wissen, nachdem er mit Turnschuhen, Hemd und Sakko erstmals das große Pressepodium des Weltclubs betreten hatte. Er sei „sehr glücklich“. Im Anschluss machte Flick für seine Ausführungen und vor allem die Antworten auf zahlreichen Fragen dann doch auf Englisch weiter.

Dabei ging es auch um die Herkunft des 59-Jährigen, der gut zehn Monate nach dem Aus beim DFB ein neues Abenteuer in Angriff nimmt. Flick wartete nicht lange und erzählte stolz vom 6500-Seelen-Ort in der badischen Provinz, den er seine Heimat nennt. „Bammental is my home“, sagte der Trainer. Bammental sei sein Zuhause – um dann scherzhaft anzufügen: „Beides fängt mit B an, also ist es nicht weit von Barcelona entfernt.“

Die Lacher hatte der Nachfolger von Vereinslegende Xavi Hernández auf seiner Seite. Wenn es um den Fußball geht, der im Camp Nou in den kommenden beiden Jahren bis zum Vertragsende Flicks im Sommer 2026 gespielt werden soll, will sich Flick aber an einem anderen Ex-Trainer orientieren: Pep Guardiola. Der Katalane führte Barça seinerzeit zu zwei Titeln in der Champions League und prägte einen dominanten Spielstil.

„Ich bin nicht weit von der Barça-Idee entfernt. Ich möchte ein Team auf dem Feld haben, das aktiv ist. Wir wollen großartigen Fußball spielen“, sagte Flick. Für Barcelona geht es in der kommenden Spielzeit darum, den nationalen und europäischen Primus Real Madrid wieder abzulösen. Der Trainer weiß, dass die Ansprüche in Barcelona die allerhöchsten sind. In die Details seines Kaders wollte Flick noch nicht gehen. Seit Wochen wird spekuliert, ob die Katalanen in diesem Sommer Nico Williams von Athletic Bilbao oder Dani Olmo von RB Leipzig verpflichten.

TV-TIPP

18.55, Sport1: Fußball, Testspiel, Rot-Weiss Essen – Bayer Leverkusen.
19.30, ARD und Eurosport: Olympische Sommerspiele, Paris 2024, Eröffnungsfeier.



GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

1977: Kaffeekrise in der DDR

Aufgrund steigender Weltmarktpreise will die DDR Kaffeimporte zukünftig einzuschränken, um Devisenaufwendungen zu minimieren. Das SED-Politbüro beschließt daher am 26. Juli 1977 eine neue „Versorgungsrichtlinien für Kaffee“ und bringt den Kaffee-Mix auf den Markt. Dieser besteht nun nur noch aus 51 Prozent Röstkaffee.

Die Entscheidung des SED-Politbüros sorgt für Proteste in der Bevölkerung. Nach entbehrungsreichen Jahren der Nachkriegszeit in denen sich die Menschen in der sowjetischen Besatzungszone mit Kaffeersatz helfen mussten oder richtigen Kaffee nur auf dem Schwarzmarkt fanden, war Bohnenkaffee ab Ende der 1940er-Jahre wieder überall erhältlich. Der DDR-Bürger sieht es folglich nicht ein, wieder nur dünne „Plörre“, wie besonders dünner Kaffee auch genannt wird, zu trinken. Nach massiven Protesten wird die Produktion des Ersatzkaffees, der im Volksmund „Honeckers Krönung“ genannt wird, wieder eingestellt.

1957: Deutsche Bundesbank eingerichtet

Um eine Zentralbank für die noch junge Bundesrepublik zu errichten, verabschiedet der Bundestag 1957 das Gesetz über die Deutsche Bundesbank. Am 1. August tritt es in Kraft und die neue Deutsche Bundesbank nimmt ihre Arbeit auf. Sie löst die bis dahin bestehende Bank deutscher Länder. Die bisherigen Landeszentralbanken werden zu Hauptverwaltungen der Bundesbank. Diese haben sich im Nachkriegsdeutschland formiert, um die Einführung der D-Mark zu ermöglichen.

Die wichtigste Aufgabe der Bundesbank ist es, die Preisstabilität zu sichern. Sie ist dabei frei von politischen Weisungen der Bundesregierung. In der DDR wird die 1968 entstandene Staatsbank der DDR zur Zentralbank. Die Deutsche Bundesbank hat bis heute ihren Sitz in Frankfurt am Main und ist Teil des Europäischen Systems der Zentralbanken.

1957: Walter Janka verurteilt

Wegen „konterrevolutionärer Verschwörung“ und „Boykotthetze“ verurteilt das Oberste Gericht der DDR 1957 den Verleger Walter Janka zu fünf Jahren Haft. Die Mitangeklagten, die Journalisten Heinz Zöger, Gustav Just und Richard Wolf, müssen ebenfalls ins Gefängnis. Janka ist zu diesem Zeitpunkt Leiter des Aufbau-Verlages, der bis dahin für viele Intellektuelle der DDR ein wichtiges Diskussionsforum gewesen ist. Janka setzt sich mit Beginn der Entstalinisierung für mehr Reformen in der DDR ein. Dies ist der Regierung jedoch zuwider.

Auf Jankas Verurteilung folgt Protest von westlichen Autoren wie Thomas Mann und Leonard Frank. Janka wird vorzeitig entlassen, verbleibt in der DDR und arbeitet bis zu seiner Rente im Untergrund.

1990 hebt dasselbe Gericht das Urteil über Janka auf, das ihn zuvor verurteilte, und sichert ihm materielle Entschädigung zu. Walter Janka stirbt vier Jahre später.

1955: Nikita Chruschtschow verkündet Zwei-Staaten-Theorie

Bei einem Besuch Ost-Berlin verkündet der sowjetische Parteichef Nikita Chruschtschow am 26. Juli 1955 die Zwei-Staaten-Theorie. Nach dieser seien auf dem Gebiet des Deutschen Reiches nach dem Zweiten Weltkrieg zwei souveräne Staaten mit unterschiedlicher politischer Ordnung entstanden.

Die Deutschlandpolitik der Sowjetunion ändert sich unter diesem Aspekt. Denn laut Chruschtschow sei eine Wiedervereinigung alleinige Sache der Deutschen und setze zunächst die Annäherung zwischen der Bundesrepublik und der DDR voraus. Zudem müssten die bisherigen „sozialistischen Errungenschaften“ der DDR gewahrt werden. Eine baldige Wiedervereinigung nach freien Wahlen ist laut seiner Auffassung nicht zu realisieren.

Für das SED-Regime unter Walter Ulbricht garantiert die Zwei-Staaten-Theorie nun endgültig die Zukunft der DDR. Sie wird fortan noch stärker in das sowjetische Machtgefüge eingebunden.

1921: Inkrafttreten des Vertrag von Trianon

Der „Friedensvertrag von Trianon“ zwischen Ungarn und den Alliierten tritt 1921 in Kraft. Dieser ist bereits ein Jahr zuvor, am 4. Juni 1920, beschlossen worden.

Bis zum Ende des Ersten Weltkrieges ist Ungarn Teil des Habsburgerreichs und ebenso wie die österreichische Hälfte der Doppelmonarchie ein Vielvölkerstaat. Doch während Wien einen relativ liberalen Kurs einschlägt und den Völkern der österreichischen Reichshälfte viel Autonomie gewährt, setzt Budapest in seiner Reichshälfte auf Unterdrückung. Die national erwachten Völker nutzen die Niederlage der Mittelmächte Deutschland und Österreich-Ungarn im Ersten Weltkrieg, um sich den Traum von Eigenstaatlichkeit zu erfüllen. Reihenweise sagen sich Gebiete von Wien und Budapest los. Mit Hilfe Frankreichs besetzen die Armeen dieser neuen bzw. wiederhergestellten Länder Territorien, auf die sie Anspruch erheben, wie Siebenbürgen oder Slowakei. Als Ungarn Ende 1919 an den Verhandlungstisch eingeladen wird, sind damit also bereits Fakten geschaffen. Nach mehrmonatigen Verhandlungen, bei denen Ungarn nicht als gleichwertiger Partner, sondern Kriegsverlierer behandelt wird, wird der Vertrag von Trianon unterschrieben. Er besiegelt die Aufteilung der ungarischen Reichshälfte unter sechs Staaten. Die größten Gebiete gehen an Rumänien, die Tschechoslowakei und das spätere Jugoslawien. Das einst so mächtige Ungarn schrumpft, ähnlich wie Österreich, zu einem Kleinstaat zusammen – von den ursprünglich 21 Millionen Einwohnern finden sich nur knapp acht Millionen in den neuen Grenzen wieder.

WIR GRATULIEREN

Frau Thea Nettek, zum 94. Geburtstag.
Frau Waltrud Hollstein, zum 93. Geburtstag.
Frau Anneliese Kohl, zum 84. Geburtstag.

Zauberlehrlinge ausgebildet

RUCKSACKSCHULE Kinder lernen Magie der Natur im Schifferstadter Wald kennen



Lerneifer: Die Kinder ließen sich von Försterin Beate Werner mit Wissen anstecken.

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Der Wald ist ein magischer Ort. Spätestens seit Anfang der Woche wissen das die fast 20 Kinder, die mit ihren Eltern oder Großeltern hindurchspaziert sind. Ihre Mission: Zauberer werden. Försterin Beate Werner hat ihnen dabei geholfen. Die Rucksackschule des Forstamts Pfälzer Rheinauen ist beliebt. Vor allem in den Ferien wird Abwechslung ge-

„
Wer durch den Wald geht, kann ganz tolle Sachen sehen.“

Beate Werner

boten. Am Montag ging's um Zaubersprüche und magische Momente im Schifferstadter Stadtwald. Das Tor zur mystischen Welt hatte Werner im Eingangsbereich zum Wald am Fußballplatz des FSV 13/23 als Einstieg gewählt.

Der Wald, das konnte die Försterin schnell und zufrieden feststellen, war den teilnehmenden Kindern nicht unbekannt. Spazieren gegangen sind sie dort schon, manche haben sogar ein Lager gebaut. Die Berührungspunkte mit der Natur lobt Werner. Und sie ist beeindruckt vom Wissen, die der Nachwuchs über das Verhalten in der Natur an den Tag legt.

Leise sein, nichts kaputt



Gespensische Begegnung: Am ersten Baum im Eingangsbereich des Waldes entdeckte die Gruppe einen spähdenden Waldgnom.

zur Freude der Jungen und Mädchen.

Der erste Waldgnom begegnete der Gruppe nur wenige Schritte weiter. Die Auswuchtungen am Stamm eines Baumes wirkten tatsächlich wie ein geisterhaftes Wesen, das die Rucksackschüler mit großen Augen empfängt. Die

Eintrittskarten für den Zauberwald sind kurz darauf schnell gefunden. Von der Kiefer stammen sie. Bezeichnet werden sie unterschiedlich, wie schnell klar wird.

„Hutzeln“, ruft eine mitlaufende Oma in die Runde. „In de Südpalz sagt ma Butzle“, klärt ein Opa aus der Römerberger Gemeinde „Meederische“ auf, dessen Frau aus

„
Es gibt ganz viele verschiedene Namen für den Zapfen.“

Beate Werner

der Region stammt. „Gogele“ lautet ein nächster Begriff, der genannt wird. „Es gibt ganz viele verschiedene Namen für den Zapfen“, stellt Werner fest und gibt direkt etwas Lehrreiches mit auf den Weg.

„Tannenzapfen auf dem Boden gibt es nicht“, betont sie. Lösten sich diese vom Baum, fielen sie nicht komplett, sondern in Schuppen herunter. Die „Hutzeln“ liefert jedenfalls Material für den ersten Zaubertrick. „Ist sie trocken, zeigt sie sich offen. Wird sie in Wasser gelegt, schließt sie sich“, sorgt Werner mit ihrer Erklärung für große Augen. Das Experiment folgt auf dem Fuß.

Die Gruppe folgt der Försterin. Die Eiche am Wegrand - in dem Fall der Pfosten eines

magischen Tores - wird von den Kindern sofort als solche identifiziert. Unheimlich wird es gleich wieder. Werner greift zu einer groß gewachsenen Brennnessel, die bereits Früchte trägt. „Wenn man den magischen Blick hat und Zaubertricks kann, muss man keine Angst vor ihr haben“, macht Werner klar. Die Antwort der Kinder: „Abrakadabra, dreimal schwarzer Kater.“

Prompt lässt sich die Nessel schmerzfrei streicheln - in die entgegengesetzte Richtung, so dass die Brennhaare nicht mit der Haut in Berührung kommen.

Vieles hat Werner noch in petto, um die Sprösslinge als Zauberlehrlinge fit zu machen. Sie lassen Zauberstäbe - gebastelt aus Stöcken und Klebeband - schweben oder

„
Wenn man den magischen Blick hat und Zaubertricks kann, muss man keine Angst vor ihr haben.“

Beate Werner

Baumscheiben verschwinden. Das Gelernte testen die Kinder vor den Mitwandern. Die haben mittlerweile alle den magischen Blick erlernt. Die Rucksackschule verzaubert schließlich alle Generationen.

Am Meer oder beim Wandern - mit dem Tagblatt sind Sie bestens informiert!

Urlaub? Nicht ohne das Tagblatt!

Wo Sie auch sind – mit dem Tagblatt verpassen Sie nichts.

Aktuelles Weltgeschehen, spannende Deutschland-Politik, wissenswertes aus der Region und die umfassende Lokalberichterstattung – das Tagblatt hält sie auf dem Laufenden.

Mit dem AboPlus lesen Sie die gedruckte Zeitung zu Hause und mit dem E-Paper wo immer Sie auch sind: Im Urlaub am Meer oder beim Wandern – Sie sind immer bestens informiert.

Es gibt viele Gründe für ein Abo! Ob Print oder digital.

Schifferstadter Tagblatt
Ihre Lokalzeitung in Schifferstadt. Seit 1905!

Infos und Angebote: www.schifferstadter-tagblatt.de/abo oder Telefon 06235/92690

Polizeieinsatz am Landgericht in Frankenthal

FRANKENTHAL (ots). Am Nachmittag des 24.07.2024 kam es am Landgericht Frankenthal im Zusammenhang mit einer Gerichtsverhandlung zu einem größeren Polizeieinsatz. Da Hinweise auf eine geplante Flucht eines bereits verurteilten Mannes vorlagen, wurde

die Polizei zum Schutz einer Verhandlung am Landgericht um Amts- und Vollzugshilfe ersucht. Der Schutz der Verhandlung konnte gewährleistet werden und diese konnte wie geplant durchgeführt werden. Zu einem Fluchtversuch kam es nicht. Quelle: Polizei

KALENDER

Freitag, 26. Juli 2024

St. Anna
Anna warm und trocken macht den Bauern frohlocken.

Geburtstag

1943
Mick Jagger ist ein britischer Musiker, Sänger, Komponist und Schauspieler, der seit 1962 Frontman sowie Gründungsmitglied der Rockgruppe „The Rolling Stones“ ist (u. a. „(I Can't Get No) Satisfaction“ 1965, „Sympathy for the Devil“ 1968, „Gimme Shelter“ 1969).

1942
Hannelore Elsner war eine berühmte deutsche Schauspielerin, die in den 1960ern und 1970ern mit Komödien wie „Willi wird das Kind schon schaukeln“ (1971) bekannt wurde, im TV viele Jahre „Die Kommissarin“ (1994–2006) war.

1928
Stanley Kubrick war ein bedeutender US-amerikanischer Regisseur, Produzent und Drehbuchautor, der mit „Dr. Seltsam oder: Wie ich lernte, die Bombe zu lieben“ (1963), „2001: Odyssee im Weltraum“ (1968), „Uhwerk Orange“ (1971) und „Full Metal Jacket“ (1987) Klassiker schuf.

Todestag

1983
Charlie Rivel war ein spanischer Clown, der mit seinem prototypischen Clown-Outfit mit roter Nase, geschminktem Lächeln und Riesenschuhen sowie dem Ausspruch „Akrobat schönön“ weltbekannt wurde.

Sternzeichen:
Löwe (23.07. - 23.08.)

REZEPT DES TAGES

Sommer-Pasta mit Gemüse und Ziegenfrischkäse



- 200 g Pasta nach Wahl
- ½ Zwiebel(n), rote Knoblauchzehe(n)
- 1 m.-gr. Zucchini
- 10 Cocktailtomaten
- 1 H. Pinienkerne
- 2 TL Olivenöl
- ¼ Salz und Pfeffer
- ¼ Zitronen(n)
- ¼ Basilikum, frisches Ziegenfrischkäserolle
- 50 g

beiseitelegen. Das Olivenöl erhitzen und die Zwiebel anschwitzen. Nachdem die Zwiebel glasig ist, den Knoblauch hinzugeben und eine Minute lang unter Rühren anrösten. Die Zucchini-Julienne zugeben und je nach Dicke der Streifen und nach Geschmack weich dünsten. Die Zucchini dürfen dabei ruhig etwas knackig bleiben. Die Tomaten zugeben und mit Salz und Pfeffer würzen. Die Pasta zugeben und unter Rühren nochmal erhitzen.

Die Pasta al dente kochen. Die Zwiebel vierteln und in feine Scheiben schneiden. Den Knoblauch schälen und in feine Scheiben schneiden. Die Zucchini waschen und in Julienne schneiden und die Tomaten ja nach Größe vierteln oder achteln. Wenn die Nudeln abgekocht und abgeschreckt sind, die Pinienkerne trocken anrösten. Dabei aufpassen, dass sie nicht verbrennen. Pinienkerne aus dem Topf nehmen und

Die Zitrone abreiben oder die Zesten mit einem Zestenreifer herunternehmen. Das Basilikum in feine Streifen schneiden und den Ziegenkäse zerbröckeln.

Wenn die Pasta mit dem Gemüse gut heiß ist, mit Zitronenzesten, Basilikum, Ziegenfrischkäse und Pinienkernen anrichten.

NOTRUF

Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112

Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer 0049 6131 48 68 82 44.

Rettungsdienst: Telefon 112

Kriposicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.

Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.

Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.

Apotheke: Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: <https://www.lak-rlp.de/notdienstportal> oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.

Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/ 18400487.

Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, begleitung@hospiz-schifferstadt.de, www.hospiz-schifferstadt.de

Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. – Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.

Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger und Barbara Vonderschmitt, Telefon 4 58 75 65.

Betreuungsverein (Sozialdienst ka-

tholischer Frauen und Männer); Julia Recberlik, Telefon 49799795, Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestinger, Telefon 49799796, Schulstr. 16.

Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 1110111 und 0800 / 1110222.

Heil Pflegedienst, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.

Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300.

Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.

Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes: (kostenlos): 0800/ 1110333

Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/ 1110550.

Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.

Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Speyerer Straße 13, Telefon 457821 oder 0175 2686041.

Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.

Stadtwerte (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen.

Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800/0837111 anrufen.

Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefon-Nummer 957031 zu erreichen.

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Ortsvereinigung Speyer-Schifferstadt e.V., Waldspitzweg 10, Schifferstadt, Telefon 06235/49760, Fax 4976100.

Psychologische Beratungsstelle für Ehe, Familien- und Lebensfragen Speyer: Telefon 06232/ 620324.

Betrunkene Frau meldet Unfall

SCHIFFERSTADT (ots). Nachdem sie selbst telefonisch einen Verkehrsunfall bei der Polizei gemeldet hatte, erschien die 62-jährige vermeintliche Unfallversacherin am Mittwochmittag gegen 12:00 Uhr persönlich auf der Polizeiinspektion in Schifferstadt. Hierbei gab sie dann an, dass sie in beim Einparken in der Lillengasse an einen dort geparkten Pkw gefahren sei. Nachdem sie in der Nachbarschaft erfolglos nach dem Eigentümer des geparkten Fahrzeuges gefragt habe, habe sie sich bei der Polizei gemeldet. Während des Gesprächs mit der 62-jährigen konnte bei der Dame Alkoholgeruch fest-

gestellt werden. Ein anschließend durchgeführter Alkoholttest ergab schließlich einen Wert von 2,3 Promille. Da sie zuvor mit ihrem Pkw zur Dienststelle gefahren war und sie zudem offensichtlich unter Alkoholeinfluss einen Verkehrsunfall verursacht hatte, wird gegen die Frau nun wegen einer Trunkenheitsfahrt und wegen Straßenverkehrsgefährdung ermittelt. Ihr wurde eine Blutprobe entnommen und der Führerschein wurde sichergestellt. Die Eigentümerin des geparkten Fahrzeuges konnte ermittelt werden. An beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden in Höhe von circa 5.000 Euro. Quelle: Polizei

Polizeieinsatz in Neuhofen: Person mit Waffe am Fenster

NEUHOFFEN (ots). Am Mittwoch, den 24.07.2024, gegen 20 Uhr wurde der Polizei Schifferstadt eine männliche Person gemeldet, welche an einem Fenster ihres Anwesens in Neuhofen stehe und einen waffenähnlichen Gegenstand in der Hand halte. Die Örtlichkeit wurde mit einem Großaufgebot an Polizeikräften

aufgesucht und gesichert. Die Person konnte in polizeilichen Gewahrsam genommen werden. Sie befand sich offensichtlich in einem psychisch labilen Zustand. Im Rahmen der richterlich angeordneten Wohnungsdurchsuchung konnte eine Schreckschusswaffe aufgefunden und sichergestellt werden.

Schifferstadter Tagblatt

IMPRESSUM
Herausgeber und Verlag: Geier-Druck-Verlag KG, Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt, Tel. (06235) 92 69-0, Vertretungsberechtigt i.S.d.G.: Susanne Geier

Redaktion Lokales Schifferstadt
Susanne Geier (verantwortl.), Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt

Verantwortl. überregionaler Teil:
VRM, Mainz, vertreten durch die VRM

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer: Joachim Liebler (Sprecher), Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz. Inhaltlich verantwortlich überregionaler Teil: Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz

Druck:
Oggersheimer Druckzentrum GmbH, Flomersheimerstraße 2-4, 67071 Ludwigshafen.

Anzeigen und Vertrieb:
Susanne Geier
Anzeigenpreisliste Nr. 41

Monatlicher Bezugspreis gültig ab 1. April 2024:

Print: 29,50; Digital: 25,50; AboPlus: Print + Digital 31,50; Wochenend-Abo (Freitag, Samstag, Montag): 17,00; E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20, Sa 1,30 - Postbezugspreis 32,00. Alle Preise inklusive 7 % MwSt. Abbestellungen können nur bis zum Quartalsende in Textform ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen.

Amtliches Bekanntmachungsorgan der Stadtverwaltung Schifferstadt
Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Gewähr übernommen werden.

Für die Herstellung des Schifferstadter Tagblatts wird ausschließlich Recycling-Papier verwendet.

Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz:
Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft. Komplementärin: Susanne Geier, Kommanditistin: Barbara Geier. Persönlich haftende Gesellschafterin: Susanne Geier



Sparkasse Vorderpfalz

Auflösung des vorherigen Rätsels

KAPITÄEN HÄLFTE WÄELZER
R ROLLE A HARAM U KURSE
MARKE P MONET RUHETAG SI
F S SACHS ROBERTS G KIM
BARACKE TROPEN
ATEM AS ON DS
G ALE Y BETA
JALTA KALORIE
TAL O EX A A O L H BU
G PLAGIAT STAPLER ELFER
DAIL E BONUS H NOISETTE
P ADELN E BILD
GIRAFFE E EDLER O
USUS F PIERS T IG
OW ZITAT DEBATTE
LEDIG GESAESS BN
ARNO BEN

DP-VRM-2418-0223

ANFÄNGER

6	2	4	1		5		
	8	7	3			9	
			5	6	8	4	7
2	9			4			3 7
4				8	2		1
1				5	3		4 9
8	4	9					6
		2				3	9 8
		6	8	9	5		

Fortgeschrittene

		1		8		7		6
				5	4	1		
	5	2		7				
3	2			1				
				8			2	
4					7	3	6	
5	6							8
	7	4	9		8			
								3 2

Auflösung der vorherigen Rätsel

KURZ UND BÜNDIG

E-Rechnungspflicht ab 2025 – IHK Pfalz informiert Unternehmen über elektronische Rechnungen

LUDWIGSHAFEN. Ab dem Jahr 2025 müssen alle Unternehmen elektronische Rechnungen (E-Rechnungen) empfangen und verarbeiten können. Dazu bietet die Industrie- und Handelskammer (IHK) für die Pfalz mehrere Webinare zum Thema an. Das erste Webinar findet am 31. Juli statt, das zweite am 22. August. Die Teilnahme ist für IHK-Mitgliedsunternehmen kostenfrei.

Betroffen ist dabei nur der B2B-Bereich. Die Einführung der E-Rechnung ist Teil des im März 2024 beschlossenen Wachstumschancengesetz der Bundesregierung. Die Einführung der E-Rechnung erfolgt im Rahmen der ViDA-Initiative der EU-Kommission. Ziel ist es, Umsatzsteuerbetrug zu bekämpfen. Dabei setzt die EU-Kommission auf ein elektronisches Umsatzsteuerermeldesystem, das auf Daten der E-Rechnungen basiert.

Dazu wird ab 1. Januar 2025 zwischen elektronischen Rechnungen (strukturiertes Format nach CEN-Norm EN 16931) und sonstigen Rechnungen (Papier, PDF, JPG) unterschieden. PDF-Rechnungen gelten nicht mehr als E-Rechnungen.

Betroffen sind alle Unternehmen, die B2B-Leistungen erbringen; Kleinunternehmer sind ab 2028 ebenfalls verpflichtet, E-Rechnungen zu verwenden. Dabei gelten großzügige Übergangsfristen: Bis Ende 2026 sind Papierrechnungen und nicht-konforme elektronische Rechnungen (mit Zustimmung des Empfängers) weiterhin zulässig. Kleinunternehmer mit einem Umsatz unter 800.000 Euro dürfen bis Ende 2027 Papierrechnungen nutzen.

Allerdings müssen Unternehmen ab 1. Januar 2025 E-Rechnungen empfangen und verarbeiten können, unabhängig davon, ob der Aussteller die Übergangsregelungen nutzt. Dabei gibt es keine spezifischen Vorgaben zum Übermittlungsweg, ein E-Mail-Postfach reicht aus.

Rechnungen bis 250 Euro und Fahrausweise können weiterhin in Papierform oder als sonstige Rechnung übermittelt werden.

Weitere Informationen zur E-Rechnung finden sich auf www.ihk.de/pfalz, Nr. 6205566. Die Anmeldung zu den Webinaren ist ebenfalls auf www.ihk.de/pfalz, Nr. 6206070, möglich.

Auch Zeitungszusteller werden krank . . .

... oder machen Urlaub dann muss eine Vertretung einspringen. So kann es schon einmal passieren, dass Ihre Zeitung im Briefkasten fehlt. Die Zeitungszustellerinnen und -zusteller bitten Sie hierfür herzlich um Verständnis.

Sollten Sie einmal keine Zeitung bekommen, rufen Sie einfach an, wir werden Ihnen dann die Zeitung schnellstmöglich nachliefern.

Telefon 92690

Sparkasse Vorderpfalz lädt ein zu „Beschd of Chako“

KULTURELLES HIGHLIGHT PS-Veranstaltung im Palatinum Mutterstadt am 30. August 2024

LUDWIGSHAFEN/SPEYER/SCHIFFERSTADT. Die Sparkasse Vorderpfalz wird, in Zusammenarbeit mit der PS-Lotterie der Sparkassen, ein besonderes kulturelles Highlight präsentieren: Ein Best of von und mit dem beliebten Kabarettisten Chako Habekost. Die Veranstaltung findet am Freitag, den 30. August 2024, um 20:00 Uhr im Palatinum Mutterstadt statt und verspricht ein unvergesslicher Abend voller Humor und Unterhaltung zu werden.

Ein Abend mit Chako Habekost

Chako Habekost ist ein Meister des Wortes und ein Garant für beste Unterhaltung. Sein „Best of“-Programm bietet eine humorvolle Reise durch seine bekanntesten und beliebtesten Nummern. Es ist die perfekte Gelegenheit, einen der besten Comedians der Region live zu erleben. „Chako Habekost versteht es wie kein anderer, die Menschen zum Lachen zu bringen. Wir

freuen uns, dass wir mit der Unterstützung der PS-Lotterie der Sparkassen diese Veranstaltung realisieren konnten und unseren Kunden und allen Interessierten einen solch besonderen Abend bieten können“, betont Alexander Jusmann, Leiter Marketing und Kommunikation der Sparkasse Vorderpfalz.

Über die PS-Lotterie der Sparkassen

Die PS-Lotterie der Sparkassen ist eine traditionsreiche Lotterief orm, die Sparen und Gewinnen auf einzigartige Weise kombiniert. Ein Teil des Lospreises wird gespart, während der andere Teil als Spieleinsatz dient. Dabei fließen regelmäßig Mittel in gemeinnützige Projekte und kulturelle Veranstaltungen. „Durch die PS-Lotterie können wir nicht nur unsere Kunden beim Sparen unterstützen, sondern auch wichtige kulturelle und soziale Projekte in der Region fördern“, erklärt Alexander Jusmann. „Es ist uns ein Anliegen, den Menschen in

unserer Region solche besonderen Erlebnisse zu ermöglichen und gleichzeitig das kulturelle Leben zu bereichern.“

Ticketinformationen und Preise

Interessierte Besucher können aus zwei Preiskategorien wählen Kategorie 1 zu 28,00 Euro oder Kategorie 2 zu 22,40 Euro. Die Tickets sind im Palatinum Mutterstadt vor Ort erhältlich, können aber auch bequem über deren Internetseite (Palatinum Mutterstadt) oder telefonisch unter 06234-927050 bestellt werden.

Einladung der Sparkasse Vorderpfalz

Die Sparkasse Vorderpfalz lädt alle Interessierten herzlich ein, diesen besonderen Abend im Palatinum Mutterstadt zu erleben. „Sichern Sie sich jetzt Ihre Tickets und freuen Sie sich auf ein unvergessliches Best of von Chako Habekost“, lädt Alexander Jusmann abschließend ein.



Die Sparkasse Vorderpfalz lädt ein zu „Beschd of Chako“. Die Tickets sind im Palatinum Mutterstadt vor Ort erhältlich, können aber auch bequem über deren Internetseite (Palatinum Mutterstadt) oder telefonisch unter 06234-927050 bestellt werden. Foto: Hyp Yerlikaya

Großer Umbruch beim FSV

FUSSBALL VERBANDSPOKAL 13er startet mit neuen Gesichtern in die Saison

Von Alexander Hödl

SCHIFFERSTADT. Zur zweiten Pokalrunde des Südwestdeutschen Fußballverbandes tritt die erste Mannschaft der 13er heute Abend, 19.45 Uhr, beim A-Klasse-Vertreter FC Lustadt an.

Der Pflichtspielauftritt ist für die Blau-Weißen insofern besonders, als der Saisonstart ein Wagnis mit vielen Unbekannten darstellt. Mit Mario Fohs, Martin Berac,



Daniel Kopf (alle FC Speyer), Tim Springer (pausiert), Tim Demele (Südwest Ludwigshafen) Liborio Barba, Fabian Klein und Felix Klein (alle eigene zweite Mannschaft) musste Cheftrainer Christoph Mehrl, der in sein zwölftes Jahr beim FSV geht, gleich acht Abgänge kompensieren.

Speziell im Tor wird der Umbau des Kaders offensichtlich, denn nach acht Jahren Mario Fohs muss sich eine neue Nummer eins etablieren. Während Tobias Grätz nach seinem zweiten Achillessehnenriss in diesem Jahr nicht mehr als Spieler zur Verfügung steht, kämpfen die beiden Neuzugänge Samet Sevimli (A-Junioren Viktoria Herxheim) und Martin Zahn (VfB Iggelheim) im Generationenduell um den Posten im Schifferstadter Kasten.

Für Mehrl ist allerdings weniger die Besetzungen einzelner Positionen auf dem Spielfeld entscheidend für den Saisonerfolg, sondern vor allem die Herausbildung einer neuen Hierarchie, auf und neben dem Platz. „Mit den Klein-Brüdern sind Identifikationsfiguren verloren gegangen und durch die Verletzung von Alex Hödl müssen wir sogar beide Kapitänssamer neu besetzen“, so Mehrl. Nachfolger wird Sven Hoffmann, David Furch sein Vertreter. „Wir erwarten, dass einige Spieler neue Rollen annehmen und mehr Verantwortung übernehmen“, nimmt der Trainer seine Akteure in die Pflicht. Dahinge-



Von links nach rechts: Dominik Steinel, Martin Zahn, Dominic Gerber, Samet Sevimli, Killian Rigaud, Kevin Nowak, Lenny Hasenecker, Denis Selinger.

Foto: privat

hend könnten sich die beiden Neuzugänge Dominik Steinel (Bienwald Kandel) und Rückkehrer Kevin Nowak (Ramlingen) umgehend als Führungsspieler etablieren. Der 33-jährige Steinel soll eine Planstelle in der Innenverteidigung besetzen und dort seine Erfahrung von über 130 Verbandsligaspielen einbringen. Nach vier Jahren Oberliga und zwischenzeitlichem Wohnortwechsel nach Hannover kann der FSV zudem Aufstiegsgarant Kevin Nowak wieder auf der Portheide begrüßen. Der Mann mit dem

gefürchteten linken Fuß soll das spielerische Moment im Mittelfeldzentrum beleben und damit vor allem die Abgänge von Tim Demele und Daniel Kopf kompensieren.

In der Offensive setzt das Trainerteam seine Hoffnungen in Dominic Gerber, welcher beim SV Obersülzen in den letzten beiden Spielzeiten insgesamt 35 Tore erzielte. Die Defensive soll dagegen Denis Selinger (VfB Iggelheim) verstärken. Nach etlichen Jahren in der A-Klasse gilt es für den im Mittelfeld- oder Abwehrzentrum

eingepplanten Selinger, den Ligasprung schnellstmöglich zu bewältigen.

Eine vergleichbare Herausforderung löste der seit mittlerweile 18 Monaten fehlende Michael Nett als damaliger Neuzugang vom FV Heiligenstein mit Bravour. Nun gilt der Flügelflitzer nach komplexer Knieverletzung quasi als interner Neuzugang. „Es wird zwar noch einige Wochen dauern bis er auch spielbereit ist, aber wir sind froh, dass Michi wieder auf dem Feld steht“, freut sich Mehrl über das bevorstehen-

de Comeback. Darauf muss Marco Martin, welcher aus der zweiten Mannschaft nach oben beordert wurde, noch warten. Nach einer Kreuzband-OP im Juni wird Martin diese Saison vermutlich nicht mehr zum Einsatz kommen. Stattdessen bietet sich den ebenfalls aus der Zweitgaritur hochgezogenen Killian Rigaud und Lenny Hasenecker die Chance, zwei Ligen höher Fuß zu fassen.

Die erste Pflichtspielaufgabe sieht den FSV in einer klaren Favoritenrolle. Der FC Lustadt stieg vergangene

Spielzeit in die A-Klasse ab, sodass ein Weiterkommen im Pokal hinsichtlich der Ligazugehörigkeit Pflicht sein müsste. Jedoch mussten die 13er in den zurückliegenden Jahren oftmals frühzeitig die Segel streichen, mitunter auch gegen unterklassige Gegner.

„Wir wollen weiterkommen, aber gleichzeitig auch im Vorfeld des Rundenstarts ein positives Gefühl für unsere Abläufe bekommen“, so Mehrl. Der Ligaauftritt startet nämlich bereits eine Woche später in Mombach.

Wohnungsbrand mit Personenrettung in der Burgstraße



SCHIFFERSTADT. Die Feuerwehr Schifferstadt wurde vergangene Woche am 16.7.2024 gegen 15:00 Uhr zu einem gemeldeten Wohnungsbrand mit Personenrettung alarmiert. Bei Ankunft an der Einsatzstelle konnte eine Rauchentwicklung aus dem ersten Obergeschoss des Hinterhauses festgestellt werden. Unverzüglich machte sich

ein Trupp, unter schwerem Atemschutz, auf den Weg in die Brandwohnung. Glücklicherweise konnte schnell Entwarnung gegeben werden. Es befanden sich keine Personen mehr in der Wohnung.

Der Brand konnte in der Küche lokalisiert werden. Das brennende Küchengerät wurde rasch abgelöscht und

ins Freie gebracht. Nach abschließender Kontrolle mit der Wärmebildkamera und umfangreichen Belüftungsmaßnahmen konnte der Einsatz nach ca. 3 Stunden beendet werden. Im Einsatz befand sich die Feuerwehr Schifferstadt mit 25 Einsatzkräften und sieben Fahrzeugen. Quelle: Feuerwehr Schifferstadt

/Fotos: Feuerwehr



Das Tagblatt als E-Paper

Zusätzlich zu Ihrem regulären Abonnement

Für Abonnenten zum kleinen Preis!

Bestellen Sie das E-Paper plus zum Vorzugspreis von 2,00 Euro im Monat!*

ROMAN



Luca Ventura. In einer stillen Nacht
© 2022 by Diogenes Verlag AG Zürich

Folge 67

Im Neonlicht kam zur Geltung, was im Halbdunkeln gnädig verborgen geblieben war: der Vorhang, der halb heruntergerissen war und nur unvollständig die Schlafcouch dahinter verdeckte. Die fehlenden Türen des Kleiderschranks. Die Klappstühle, die für den Tisch zu niedrig waren. Der einzige Gegenstand, der aus einer anderen Welt zu kommen schien, war ein Notenständer, doch der war über und über mit Klammern behängt. Giulia Grifo nahm den Wä-

schekorb vom Stuhl. »Bringen wir es hinter uns«, sagte sie. »Aber ich warne Sie: Um zwei kommt meine Tochter, und dann müssen Sie weg sein. Also, was wollen Sie wissen?«

»Noch einmal«, begann Rizzi. »Es tut mir leid, wenn Sie etwas falsch verstanden haben. Wir tun alles, um herauszufinden, was passiert ist, aber, ganz ehrlich, wir tapen ziemlich im Dunkeln.« Er schob ein dünnes Kissen zurecht und setzte sich. »Deshalb hat mich Ihre Nachricht, dass Sie einen Brief von Ihrer Mutter bekommen haben, ziemlich elektrisiert.« Er hängte seine Mütze an die Lehne. »Darf ich ihn mal sehen?«

Giulia Grifo hantierte am Herd. »Bevor ich Ihnen irgendetwas zeige, müssen Sie mir eins verraten.« Der Deckel der Kaffeedose fiel schappernd zu Boden, Giulia Grifo hob ihn wieder auf,

wandte sich zurück an den Herd und fragte: »Wie war es, als Sie meine Mutter gefunden haben?« Sie drehte Rizzi den Rücken zu, starrte gegen Fliesen und rührte sich nicht. »Wie war die Situation?«

»Die Situation«, wiederholte Rizzi und suchte nach einer passenden Antwort. »Schwer zu sagen«, erklärte er lahm. »Was meinen Sie?«

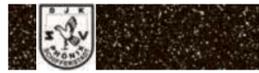
»Sie waren doch vor Ort. Wie hat sich die Sache abgespielt.« Sie drehte sich ungeduldig zu ihm herum. »Ich habe ein Recht darauf, es zu erfahren.«

»Natürlich«, erwiderte Rizzi. »Aber was soll ich Ihnen erzählen?«

»Die Wahrheit.« Im kalten Licht und mit dem Kajak um die Augen sah sie aus wie ein Gespenst. »Beschreiben Sie, wie es war. Von Anfang an. Sie werden doch nicht alle Tage zu einem Koffer gerufen, in dem eine Leiche steckt.«

»Tut mir leid«, sagte Rizzi.

SCHIFFERSTADT (kc). Eine durchwachsene Vorberei-



tungszeit hat die zweite Mannschaft des DJK-SV Phönix bisher absolviert, wie Trainer Mustafa Yildirim bestätigte.

Niederlagen gab es beim ASV Waldsee und bei der zweiten Vertretung des ASV Fußgönheim, auch das Turnier in Oppau lief nicht ganz nach den Vorstellungen der Verantwortlichen und dann fielen auch noch angesetzte Testspiele kurzfristig aus. »Es ist halt Urlaubszeit, viele Spieler fehlen und andere sind noch nicht fest bei Phönix, haben nur

ihre Zusage erteilt«, sagte der Coach, der am Freitag, 19 Uhr in der ersten Runde des Kreispokals antreten muss. Gegner ist die vierte Mannschaft des FSV 13/23 und gespielt wird auf der Portheide.

»Ich glaube schon, dass wir eine starke Mannschaft zusammenbekommen und wir wollen das Pokalspiel auch gewinnen«, erklärte der Trainer,

der mit seinem Team auch in der letzten Saison die FSV-Hürde überwand. Für den zum FSV gewechselten Tobias Busch spielt Hamza Bahar im Tor und er sollte einen guten Rückhalt geben können.

Auch sonst sind die Phönixler bei der Torwartsuche für die neue Saison auf einem guten Weg, wie der Trainer mitteilte.

Phönix II: Mit Pokalehrgeiz

FUSSBALL KREISPOKAL Vorbereitung bisher durchwachsen



DJK-Länderspielreise nach Neusorg

SCHIFFERSTADT. Am Wochenende vom 12. bis 15. Juli trafen sich sieben Jungs des DJK-SV Phönix Schifferstadt mit Mitstreitern aus ganz Deutschland im bayrischen

Neusorg um gegen den katholischen Sportverband aus Polen (KSSRP) anzutreten.

Die U17 unterlag dem Gegner leider mit 1:5. Dafür brillierte die U15 um Kapitän Jan

Federspiel und gewann mit einer starken spielerischen Leistung mit 3:1. Torschützen waren die Phönix-Jungs Julian Müller (zwei Tore) und Jonas Kroner.

Dabei waren: Jan Federspiel, Jonas Kroner, Julian Müller, Erik Matthes, Niko Vlahovic, Luka Vujic und Louis Zeiser.

Text und Fotos: privat Verein



»Es handelt sich hier um laufende Ermittlungen. Sie müssen verstehen.«

»Sie sind feige«, stellte sie resigniert fest, entzündete ein Streichholz und machte am Herd die Gasflamme an. »Wie alle Männer.« Sie schob ihre Hände in die Hosentaschen und kam näher. »Aber eine Frage müssen Sie mir beantworten. Nur eine einzige.« Sie blieb vor Rizzi stehen. »Wie sah sie aus?«

»Wie sie aussah?« Rizzi schaute hilflos durch den Raum zur Anrichte, wo ein Foto stand, ein lachendes, blondes Mädchen.

»Friedlich«, sagte er. »Sie sah friedlich aus.«

»Sie lügen.« Giulia Grifo knallte eine Tüte mit Biscotti auf den Tisch. »Ich habe meine Mutter gesehen. Ich musste sie identifizieren und werde diesen Anblick nie vergessen. Ich sage Ihnen: Die Frau, die Sie gesehen haben, hatte nichts, aber auch gar nichts

mit meiner Mutter zu tun.« Sie wandte sich ab und schaute gegen die geschlossenen Läden. »Wissen Sie, worüber ich immer wieder nachdenke? Ob sie ihrem Mörder in die Augen gesehen hat und ob diese Augen das Letzte waren, was sie von der Welt wahrnahm. Und ich versuche immer wieder, es mir vorzustellen.« Sie sank auf die Stuhlkante. »Wie lange dauert es, bis einem schwarz vor Augen wird? War sie sofort tot oder hat sie schon vorher das Bewusstsein verloren?« Sie schaute Rizzi an – und nahm sich einen Keks.

»Ich sehe, Sie haben keine Ahnung. Aber wovon haben Sie überhaupt eine Ahnung? Sie sind doch Polizist. Wissen Sie irgendetwas?«

»Signora Grifo.« Rizzi legte eine Hand auf den Tisch. »Bitte hören Sie auf. Das bringt doch nichts.«

Sie betrachtete seine Finger, die Schramme auf der Haut, stand wortlos auf und ging

zum Herd. Der Duft von Kaffee breitete sich aus.

»Haben Sie den Brief?«, fragte Rizzi. »Können wir ihn öffnen?«

Die Espressokanne röchelte, aber Giulia Grifo antwortete nicht.

»Ich schlage vor«, erklärte Rizzi pragmatisch, »das machen wir jetzt zuerst, und dann sehen wir weiter.«

Stille. Nur die Gasflamme war noch zu hören. Giulia Grifo stand reglos vor dem Herd, und Rizzi sah, wie ihre Schultern sich lautlos hoben und senkten.

Er stand auf, legte behutsam eine Hand auf ihren Nacken und nahm sie in den Arm.

Sie schluchzte, ihr ganzer Körper wurde geschüttelt, und er konnte sie nur halten und hatte keine Worte.

Irgendwann holte sie Luft, wischte sich mit dem Handrücken über die Augen, wandte sich ab und schnäuzte sich. Öffnete erst den einen, dann

den anderen Schrank. Stellte Tassen auf den Tisch, überlegte, schenkte Kaffee ein und setzte sich. Dann öffnete sie am Tisch eine Schublade.

»Wann ist der Brief angekommen?«, fragte Rizzi.

»Gestern.« Sie betrachtete die Rückseite, die kleine goldene Krone und den dunkelblauen Schriftzug des Hotels La Principessa – und legte den Umschlag mit der Adresse nach oben in die Mitte des Tisches.

»Machen Sie ihn auf«, sagte sie. »Bitte.«

Er betrachtete die Handschrift, mit der Maria Grifo die Adresse zu Papier gebracht hatte, die gleichmäßigen Ober- und Unterlängen, die Ausreißer nach oben beim ersten Buchstaben eines Wortes, machte das Kuvert auf und zog einen din-A5-Bogen aus dem raschelnden Seidenfutter heraus.

Fortsetzung folgt

Gewinneinbruch bei Stellantis

Autokonzern spürt schwächere US-Verkäufe

AMSTERDAM (dpa). Der Autokonzern Stellantis, zu dem die Marke Opel gehört, leidet unter einem schwächeren US-Geschäft. Im ersten Halbjahr verzeichnet der Konzern einen Gewinneinbruch. Der VW-Rivale - mit weiteren Marken wie Peugeot, Fiat, Chrysler und Jeep - machte in den ersten sechs Monaten mit 5,6 Milliarden Euro nur noch rund halb so viel Gewinn wie ein Jahr zuvor, wie das Unternehmen in Amsterdam mitteilte. Stellantis-Chef Carlos Tavares zeigte sich unzufrieden. Die Aktie verlor in Paris um bis zu 12 Prozent. Analysten hatten bessere Geschäfte erwartet.

Tavares: Haben operative Probleme. Die Leistung des Unternehmens in der ersten Hälfte des Jahres blieb hinter unseren Erwartungen zurück, was sowohl auf ein schwieriges Branchenumfeld als auch auf unsere eigenen operativen Probleme zurückzuführen ist", sagte Tavares. Man habe viel Arbeit vor sich, insbesondere in Nordamerika.

Abschreibungen bei Maserati teuer. Der Portugiese hatte bereits erneut den Rotstift in

der Europasparte angesetzt. Vor allem für den Stellenabbau und Abschreibungen der Maserati fielen Sonderkosten von 1,8 Milliarden Euro an. In Italien hatte sich Stellantis mit Gewerkschaften auf Programm geeinigt, die den Abbau von mehr als 3000 Stellen vorsahen.

Umsatzrückgang. Der Umsatz ging um 14 Prozent auf 85 Milliarden Euro zurück. Stellantis hatte im ersten Halbjahr insgesamt 2,9 Millionen Fahrzeuge verkauft und damit zehn Prozent weniger. Tavares führte das auch auf die Einführung neuer Modelle zurück. 20 neue Modelle verschiedener Marken sollen 2024 auf den Markt kommen.

Operatives Ergebnis ging um 40 Prozent zurück. Das um Sondereffekte bereinigte operative Ergebnis litt mit einem Rückgang von 40 Prozent auf 8,5 Milliarden Euro vor allem unter den Geschäften auf dem nordamerikanischen Markt. Dort verdient Stellantis wegen hoher Margen und der Größe des Marktes den Löwenanteil des Ergebnisses. Aber auch in Europa liefen die Geschäfte schwächer.



Auf dem nordamerikanischen Markt läuft es für die Opel-Mutter Stellantis nicht so richtig rund. Foto: dpa

NTT Data treibt Planungen voran

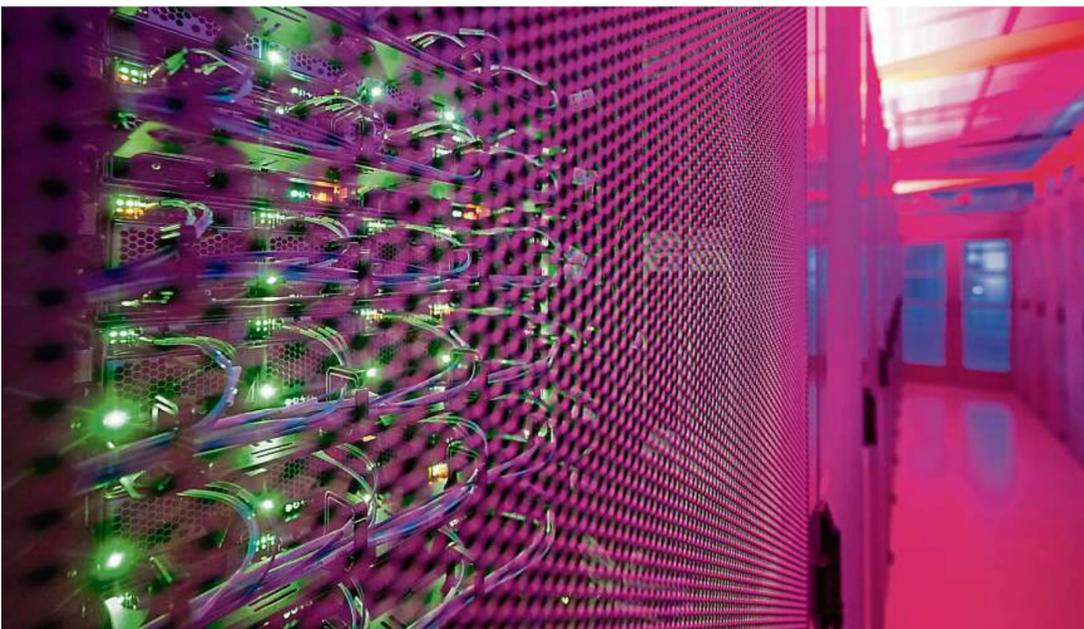
Mega-Rechenzentrum: Japanischer Telekommunikationskonzern hat Vorvertrag für Projekt in Nierstein unterschrieben

Von Karl Schlieker

NIERSTEIN/FRANKFURT. Milliardenprojekt bestätigt: Die japanische NTT Global Data Centers treibt nach eigenen Angaben die Vorplanungen für den Bau eines Rechenzentrum-Campus in Nierstein voran. Dafür sei zusammen mit der Stadt Nierstein und der Verbandsgemeinde Rhein-Selz ein Bauleitverfahren eingeleitet worden. Das berichtete das Unternehmen in Frankfurt. Angestrebt werde eine garantierte IT-Leistung im dreistelligen Megawatt-Bereich. Das Projekt wird für NTT mit Abstand der größte Rechenzentrums-Campus in Deutschland sein. Ein Projekt dieser Größenordnung würde auch weltweit zu den größten gehören.

Ende des Jahrzehnts könnte Zentrum in Betrieb gehen

„Das Projekt befindet sich noch in einer sehr frühen Planungsphase“, berichtete Unternehmenssprecher Günther Eggers. Wenn alles glattläuft, könnten im vierten Quartal 2024 Eckpunkte vorgestellt werden. NTT Data interessiert sich grundsätzlich für die gesamte Fläche des etwa 70 Hektar großen Geländes einer ehemaligen Kaserne. Planbar seien etwa 60 Hektar. Baurecht könnte im günstigsten Fall bis Ende 2025 geschaffen werden. Ende des Jahrzehnts könnte das erste Rechenzentrum in Betrieb gehen. Der Campus soll in modularer Bauweise schrittweise errichtet werden. Geplant wird mit Arbeitsplätzen im



NTT Data erwartet eine hohe Nachfrage nach Rechenzentren.

dreistelligen Bereich. Die Erschließungskosten für das Gelände trägt NTT Data. Die Ansiedlung werde nicht mit öffentlichen Geldern gefördert, heißt es. Zur Höhe der Investition äußert sich NTT Data nicht. Mit Blick auf ähnliche Projekte muss mit einem Milliardenbetrag gerechnet werden. Die Tochter des japanischen Telekommunikationskonzerns, der mit mehr als 330.000 Beschäftigten auf einen Konzernumsatz von 97 Milliarden Euro kommt, dürfte über die notwendige Finanzkraft verfügen, um das Projekt zu stemmen. Weltweit betreibt NTT Data mit 4200

Mitarbeitern rund 150 Rechenzentren mit einer Kapazität von 1400 MW garantierter IT-Leistung, davon etwa 430 MW in Europa. In Frankfurt, Hattersheim und Rüsselsheim betreiben die Japaner bereits mehrere Rechenzentren. Um Kunden sorgt sich NTT Data nicht. Die Nachfrage nach Rechenleistung werde getrieben durch KI- und Cloud-Nutzung rasant steigen.

Konkret in der Planung sind weltweit weitere 1100 MW. Das Projekt in Nierstein gehört noch nicht dazu, da es bislang lediglich einen Vorvertrag mit den Eigentümern des Geländes gibt. Entschei-

gend für die weiteren Planungen ist der am Standort verfügbare Strom. Derzeit wird erkundet, wie und zu welchen Kosten der Strom zur Verfügung gestellt werden kann. Für das Projekt müssen das Netz aufgerüstet und Industriestromanschlüsse geschaffen werden. Der Betrieb von Rechenzentren ist extrem energieintensiv, da die Rechner gekühlt werden müssen. Nach dem Energieeffizienzgesetz müssen die Betreiber bei der Stromversorgung in Deutschland nachhaltige Quellen nutzen. Dies werde nicht ohne den Kauf von entsprechenden Zertifikaten

möglich sein, heißt es bei NTT Data, die selbst keine Windparks entwickeln und bauen.

Auch zur Nutzung der Abwärme sind Rechenzentrumsbetreiber verpflichtet. Derzeit werden mit den umliegenden Kommunen Konzepte diskutiert. Das sei aber ein langwieriger Prozess, erläuterte der Unternehmenssprecher. NTT Data konzentriert sich auf sogenannte Colocation-Rechenzentren. Dabei stellt der Betreiber die Infrastruktur zur Verfügung. Die Kunden installieren ihre Rechner in den Zentren und zahlen dafür eine entsprechende Miete.

Foto: dpa

Börse Frankfurt

MDAX ↓	24951,14 (-0,43%)	Hypoport SE	252,00	265,00
Aixtron NA	0,40	19,58	20,10	
Aroundtown (LU)	-	1,90	1,95	
Aurubis	1,40	71,20	71,20	
Bechtle	0,70	40,30	39,46	
Befesa (LU)	0,73	28,20	31,06	
Bifinger	1,80	49,65	50,10	
Carl Zeiss Meditec	1,10	60,50	61,20	
CTS Eventim	1,43	78,10	79,95	
Delivery Hero	-	18,57	18,31	
Encavis	-	17,09	17,10	
Enovix Industries	1,17	19,00	18,95	
Evotec	-	8,70	8,82	
Fraport	-	46,48	46,14	
freenet NA	1,77	25,70	25,32	
Fresenius M. C. St.	1,19	37,75	37,34	
Fuchs Vz.	1,11	37,10	39,26	
GEA Group	1,00	40,24	39,98	
Gerresheimer	1,25	92,40	96,05	
Hella	0,71	86,20	86,00	
Hellorfresh	-	5,67	5,90	
Hensoldt	0,40	33,50	33,32	
Hochtief	4,40	104,80	106,90	
Hugo Boss NA	1,35	31,11	31,20	
Jenoptik	0,35	26,20	26,46	
Jungheinrich Vz.	0,75	29,32	29,60	
K+S NA	0,70	11,84	11,80	
Kion Group	0,70	38,48	39,26	
Kronm-Bremer	1,64	70,10	70,00	
Krones	2,20	125,60	125,60	
Lexnux	0,10	25,28	25,30	
LEF Immobilien	2,45	80,16	80,54	
Lufthansa vNA	0,30	5,83	5,70	
Nordex	0,48	86,05	87,05	
Normes	-	13,63	13,47	
Puma	0,82	43,89	44,44	
Rational	13,50	776,50	780,50	
Ranac Pharmacy (NL)	0,70	132,60	133,60	
RTL Group (LU)	2,75	28,90	29,80	
Scoot24 NA	1,20	71,45	72,10	
Siltronic NA	1,20	76,15	70,85	
Stablon S.A.	1,75	42,45	42,25	
Ströer & Co.	1,85	61,80	62,90	
TAG Immobilien	-	13,93	14,21	
Talanx NA	2,35	70,40	70,70	
TeamViewer SE	0,50	10,77	10,66	
thyssenkrupp	0,70	15,67	15,71	
Traton	1,50	28,75	29,55	
TUI	-	6,00	6,01	
United Internet NA	0,50	20,86	20,94	
Wacker Chemie	3,50	101,35	100,30	

DAX	18298,72 (-0,48%)	Veränderung %	Veränderung	KGV	2024	Hoch	Tief
Adidas NA	0,70	0,3	229,10	232,60	-1,50	80,4	240,4
Airbus	2,80	2,2	128,98	130,64	-1,27	19,5	172,8
Allianz vNA	13,80	5,3	258,90	259,70	-0,31	10,5	280,0
BASF NA	3,40	7,6	44,77	44,80	-0,07	15,2	54,93
Bayer NA	0,11	0,4	27,53	26,98	+2,06	10,8	53,80
Beiersdorf	1,00	0,7	135,30	135,30	±0,00	30,8	147,8
BMW St.	6,00	6,8	88,20	89,10	-1,01	5,3	115,4
Brenntag NA	2,10	3,2	65,28	65,30	-0,34	12,9	87,12
Commerzbank	0,35	2,3	15,28	15,34	-0,59	7,6	15,83
Continental	2,20	3,9	57,00	57,16	-0,28	7,0	78,40
Covestro	-	-	54,64	54,92	-0,51	68,3	55,66
Daimler Truck	1,90	5,4	35,16	35,28	-0,34	7,6	47,64
Dt. Bank NA	0,45	3,1	14,42	14,38	+0,31	6,6	17,01
Dt. Börse NA	3,80	2,0	188,15	188,10	+0,03	18,4	194,9
Dt. Post NA	1,85	4,6	40,09	39,91	+0,45	12,5	47,05
Dt. Telekom	0,77	3,2	24,21	24,02	+0,79	14,2	24,41
E.ON NA	0,53	4,1	12,84	12,68	+1,26	11,7	13,48
Fresenius	-	-	31,86	31,46	+1,27	12,3	31,91
Hann. Rück NA	7,20	3,2	228,30	229,50	-0,52	12,6	256,6
Heidelberg	3,00	3,1	97,86	99,88	-2,02	8,8	103,6
Henshel Vz.	1,85	2,3	79,38	81,76	-2,18	18,8	85,74
Infinion NA	0,35	1,1	32,02	32,59	-0,47	16,0	40,27
Mercedes-Benz	5,30	8,4	62,96	63,46	-0,79	5,2	77,45
Merck	2,20	1,4	155,30	155,00	+0,19	23,0	176,3
Münch. R. vNA	15,00	3,3	449,70	450,50	-0,18	11,6	473,6
Porsche AG Vz.	2,31	3,3	69,00	68,80	+0,29	12,8	113,6
Porsche Vz.	2,56	6,2	41,46	41,21	+0,61	2,4	54,28
Qiagen	0,00	0,00	39,17	38,68	+1,27	22,4	44,54
Rheinmetall	5,70	1,2	471,40	496,00	-4,96	23,0	571,8
RWE St.	1,00	3,0	33,30	33,25	+0,15	11,5	42,33
SAP	2,20	1,1	195,22	193,82	+0,72	5,6	197,0
Sartorius Vz.	0,74	0,3	228,40	227,60	+0,35	58,6	383,7
Siemens	0,95	1,8	53,10	53,00	-3,30	21,6	27,91
Siemens Health	0,95	1,8	53,10	53,00	+0,19	21,6	27,91
Siemens NA	4,70	2,8	168,82	171,44	-1,53	16,3	188,9
Symrise	1,10	1,0	113,65	114,60	-0,83	35,0	116,9
Vonovia NA	0,90	3,2	28,10	28,16	-0,21	-	30,21
VowVz.	9,06	8,7	104,65	105,35	-0,66	3,3	128,6
Zalando	-	-	23,69	23,47	+0,94	31,6	32,00

WEITERE DEUTSCHE AKTIEN	Div.	25.7.	24.7.
About You Hold.	-	3,41	3,44
Aum	0,20	14,66	14,90
BW Biotech NA (CH)	2,00	45,50	45,20
BMW Vz.	6,02	81,50	83,00
DT. EuroShop NA	1,95	23,65	23,30
Fuchs St.	1,10	30,45	31,30
Hapag-Lloyd NA	9,25	151,30	153,50
Henkel & Co.	1,83	73,00	73,75
Homag Group	1,01	37,00	36,80
JDC Group	-	20,80	20,80
Leifheit	1,05	16,50	16,60
Meditel NA	-	1,13	1,14
MorphoSys	-	67,75	67,35
Pfeiffer Vacuum	7,32	156,00	155,20
Sartorius	0,73	184,00	184,00
Volkswagen St.	9,00	111,10	110,60
Wüstner & Württ.	0,65	12,80	13,26

Besseres US-BIP verhindert Schlimmeres im DAX

(Dow Jones) - Nach einer Berg- und Talfahrt hat der deutsche Aktienmarkt am Donnerstag nur mit kleinen Verlusten geschlossen. Der DAX verlor 0,5 Prozent auf 18.299 Punkte, im Tief stand der Index bei 18.097 Punkten. Schlimmeres verhinderte eine bessere Lesung des US-BIPs für das zweite Quartal. Die US-Wirtschaft ist annualisiert um 2,8 Prozent gewachsen und

damit deutlich stärker als die erwarteten 2,1 Prozent. Positiv waren auch die Inflationssignale, was für eine Zinssenkung in den USA im September spricht. Zuvor hatten ein anhaltender Abverkauf bei Technologieaktien sowie ein schwacher Ifo-Geschäftsklimaindex das Sentiment schwer belastet. Tagesverlierer im DAX waren Infineon mit Abgaben von 6,5 Prozent.

DAX	18298,72 (-0,48%)	ÖL (BRENT) \$/BRL	82,28 (+0,96%)
Eni (IT)	0,23	14,11	13,95
EssilorLuxottica (FR)	3,95	192,05	196,15
Ferrari (NL)	2,44	375,40	382,80
Hermes Internat. (FR)	21,52	2011,00	2032,00
Iberdrola (ES)	0,06	31,66	32,08
Inditex (ES)	0,77	44,80	45,26
ING Groep (NL)	0,76	16,91	17,02
Intesa Sanpaolo (IT)	0,15	3,67	3,73
Kering (FR)	9,50	280,30	288,10
L'Oréal (FR)	6,75	392,85	398,60
LVHM (FR)	7,50	661,60	656,00
Nokia (FI)	0,03	3,54	3,40
Nordea Bank AB (FI)	0,92	10,65	10,60
Pemco (NL)	2,35	124,90	123,70
Prosus (NL)	0,06	31,66	32,08
Safaricom (KE)	2,20	198,00	201,60
Sanofi S.A. (FR)	3,76	96,72	92,92
Schneider Electr. (FR)	3,50	216,55	225,40
St. Gobain (FR)	2,10	75,72	77,10
Stellantis (NL)	1,55	16,80	18,22
TotalEnergies (FR)	0,79	61,24	63,13
Unicredit (IT)	1,80	38,18	38,94
Vinci (FR)	3,45	105,45	105,75
Wolters Kluwer (NL)	1,36	153,40	152,85

WEITERE REGIONALE AKTIEN	Div.	25.7.	24.7.
3U Holding	0,05	1,78	1,77
BioNTech	-	78,15	77,55
Brain Biotech	-	2,07	2,15
CeoTronics	0,15	5,30	5,30
BBVA (ES)	0,20	8,95	8,95
Deufol	0,10	1,43	1,43
EDAG Engineer. (CH)	-	10,10	10,40
KBW St.	26,00	670,00	665,00
Mainz Biomed (NL)	-	0,34	0,35
MAX21 konv.	-	2,32	2,32
MVV Energie NA	1,45	30,40	30,20
Schwäbchen	0,80	45,00	45,00
Shire, Val. B. NA o.N.	78,00	77,50	77,50
Simona	1,85	63,00	63,00

EURO STOXX 50 ↓	4811,28 (-1,04%)		
Div.	25.7.	24.7.	
adesso	0,05	15,44	15,40
Adrian Hold. (US)	0,09	5,74	5,55
Adrian Networks	0,52	19,28	19,50
Atoss Software	5,00	93,80	94,60</

Kindernachricht des Tages

Preis für jungen Tierfotografen



Foto: dpa

Der 16-jährige Schüler Matteo Schölzel hat ein ganz besonderes Hobby: In seiner Freizeit geht er mit seiner Kamera auf die Pirsch und fotografiert wilde Tiere wie Damhirsche, Rehe, Füchse oder Wildschweine. Außerdem veranstaltet er Touren durch die Wälder und Moore rund um Berlin. Auf diesen Touren möchte er Menschen zeigen, wie viel es in der Natur zu entdecken gibt und sie für die Tiere und ihre Umwelt begeistern. Für sein großes Engagement wurde der Schüler jetzt mit dem Berliner Naturschutzpreis ausgezeichnet. (kp)



Mehr Nachrichten für Kinder und alles über die Kinderzeitung „Kruschel“ gibt es auf www.kruschel.de

Vogelgrippe: Experten warnen vor Pandemie

GENF/BANGKOK (dpa). Experten sind tief besorgt über die jüngste Häufung von Vogelgrippefällen bei Menschen in Asien. Die Welternährungsorganisation (FAO) ruft zu größeren und länderübergreifenden Anstrengungen im Kampf gegen die Vogelgrippe auf. Nach einer langen Periode mit wenigen menschlichen Infektionen seien seit Ende 2023 bereits 13 Fälle aus Kambodscha gemeldet worden, ebenso Fälle aus China und Vietnam. Der Regionalmanager des FAO-Notfallzentrums für grenzüberschreitende Tierkrankheiten (ECTAD) in Südostasien spricht von einer Pandemie-Gefahr. Das H5N1-Virus, das die Vogelgrippe auslöst, hat sich weltweit ausgebreitet. Betroffen sind Wild- und Farmtiere. Ausbrüche von Vogelgrippe bei Tieren müssten schnell erkannt und Informationen mit Nachbarländern und Regionen zügig geteilt werden, fordert die FAO. Bislang waren die meisten infizierten Menschen in engem Kontakt mit Tieren.

Fortsetzung im Boateng-Prozess

MÜNCHEN (dpa). Im Verfahren gegen den Ex-Fußballnationalspieler Jérôme Boateng ist das letzte Wort noch immer nicht gesprochen. Die Staatsanwaltschaft hat Revision gegen das Urteil des Landgerichts München I aus der vergangenen Woche eingelegt. Das Gericht hatte den Weltmeister von 2014 am vergangenen Freitag zwar wegen vorsätzlicher Körperverletzung an seiner Ex-Freundin schuldig gesprochen, er wurde dafür aber lediglich verurteilt. Eine Geldstrafe von 40 Tagessätzen zu je 5000 Euro wurde unter Vorbehalt verhängt. Boateng muss diese 200.000 Euro nur zahlen, sollte er gegen seine Auflagen verstoßen. Diese sehen vor, dass er jeweils 50.000 Euro an zwei gemeinnützige Einrichtungen zahlen muss, die sich für Kinder einsetzen. Die Staatsanwaltschaft hatte eine Geldstrafe in Höhe von 1,12 Millionen Euro gefordert.

Insbesondere in Ostafrika sind Esel traditionell weit verbreitet und für die Menschen im Alltag unverzichtbar.

Foto: Welttierschutzgesellschaft e. V.

Von Ute Strunk

BERLIN. Die wachsende Nachfrage nach Ejiao, einem Produkt aus Eselshaut, das in der traditionellen chinesischen Medizin (TCM) angewendet wird, sorgt für unsägliches Leid und den grausamen Tod Tausender Esel. In China, wo die Nachfrage nach dem vermeintlichen Wundermittel am größten ist, ging die Eselpopulation laut der Welttierschutzgesellschaft (WTG) von schätzungsweise elf Millionen Tieren im Jahr 1992 auf weniger als zwei Millionen in 2021 zurück. Einer weltweiten Eselpopulation von etwa 54 Millionen Tieren steht laut WTG eine Nachfrage von bis zu fünf Millionen Eselshäuten gegenüber.

Weil das Angebot an Eselshaut für die Ejiao-Produktion in China ab 2015 zu gering war, begannen chinesische Unternehmen mit der Expansion der Ejiao-Gewinnung im Ausland. Sie erschlossen dafür Handelspartner in Schwellen- und Entwicklungsländern. Vor allem Tansania und Kenia hatten sich zum Zentrum des Eselhauthandels in Ostafrika entwickelt. Nachdem die Regierungen die Eselschlachthäuser dort schließen gelassen hatten, entwickelte sich laut Medienberichten ein wachsender illegaler Markt. Die hohe Nachfrage und die hohen Preise für Häute haben den Diebstahl von Eseln aus Gemeinden in ganz Afrika befeuert.

Nutztier-Diebstahl bringt afrikanische Familien in Not

Insbesondere in Ostafrika sind Esel traditionell weit verbreitet und für die Menschen im Alltag unverzichtbar, da die ausdauernden und genügsamen Tiere mit Hitze gut zurechtkommen und an nährstoffarme Nahrung gewohnt sind. Besonders für die ärmsten Familien sind die Esel unersetzlich, um zum Beispiel Wasser von weit entfernten Wasserstellen ins Dorf zu transportieren.



Illegal in Hinterhöfen abgeschlachtet

Die Nachfrage nach Ejiao, einem vermeintlichen Wundermittel aus der traditionellen chinesischen Medizin, sorgt für den grausamen Tod von Tausenden Eseln

Werden die Tiere wegen ihrer Haut gestohlen, müssen viele um die eigene Existenz bangen, da sie sich kein neues Tier leisten können – zumal sich der Preis für einen Esel aufgrund der steigenden Nachfrage in den vergangenen Jahren vervielfacht hat.

Und für die Esel bedeutet die hohe Nachfrage nach Ejiao enormes Leid. Schon seit Jahren setzen sich Tierschutzorganisationen für einen Stopp des gnadenlosen Geschäfts ein. Im Februar haben nun 55 Mitgliedsstaaten der Afrikanischen Union eine Übereinkunft getroffen, dass sie das Schlachten von Eseln für den Eselhauthandel in ihren Ländern nicht mehr erlau-

ben werden. Die Folge: Die Nachfrage wurde noch einmal so richtig angekurbelt. Denn bevor das Verbot greift, versuchen die Händler laut der Welttierschutzgesellschaft jetzt noch einmal möglichst viele Häute zu erlangen, um einen noch höheren Gewinn zu erzielen.

Produkte auch in Deutschland erhältlich

Tausende Esel müssten allein in Kenia jede Woche sterben. Gestohlene Tiere, auch aus Kenias Nachbarländern Tansania und Äthiopien, würden in den Hinterhöfen abgelegener Dörfer zusammengepfercht und dort brutal und illegal geschlachtet.

Denn längst hat sich auch ein internationaler Markt entwickelt. Die Nachfrage nach Ejiao steigt auch in den USA, Kanada und Europa. Und auch in Deutschland gibt es laut der Welttierschutzgesellschaft Abnehmer für das vermeintliche Heilmittel. Zwar sei Eselshautgelatine als Lebensmittel in Europa nicht zulässig und, laut einem Schreiben der EU-Kommission, auch nicht zur pharmazeutischen Verwendung zugelassen, dennoch könnten Ejiao-Produkte laut WTG hierzulande vor allem aber über den Online-Versand, recht einfach erworben werden. Zudem sei Ejiao häufig Bestandteil von Snacks wie kandierten chinesischen Datteln.

Bereits seit etwa 3000 Jahren wird Ejiao hergestellt und lange Zeit hatten nur die wohlhabenden Bevölkerungsschichten Chinas Zugang zu dem Produkt. Laut einem Bericht in der „FAZ“ hat der Hype um Ejiao nach der Ausstrahlung einer chinesischen Fernsehserie im Jahr 2011 begonnen. In „Empresses in the Palace“ (deutsch: Kaiserinnen im Palast) konsumieren und verschenken Aristokraten Ejiao. Es soll zur Behandlung von Schwindel und Schlaflosigkeit geeignet sein, sich positiv auf das Blutbild auswirken, die Fruchtbarkeit steigern und sogar Angststörungen lindern. Zudem wird Ejiao in Hautpflegeprodukten

eingesetzt, weil ihm besondere Anti-Aging-Effekte nachgesagt werden. Eine bestätigte Wirkung auf Basis der evidenzbasierten Medizin gibt es jedoch laut WTG nicht.

Zur Herstellung von Ejiao werden die Eselshäute eingekocht, um daraus Kollagen zu gewinnen, woraus dann Gelatine hergestellt wird. Das Produkt wird in gummiartigen Blöcken, als Gelee oder in Pulverform verkauft und entweder direkt verzehrt oder in traditionellen Rezepten weiterverbreitet. Bei vielen Produkten sei Ejiao oft nur unzureichend als Gelatine deklariert, sodass es schwer zu erkennen ist, ob Eselshaut enthalten ist.

Vater und Sohn verbrennen in Porsche

Tragisches Ende eines mutmaßlichen illegalen Autorennens auf der A44 bei Dortmund / 39-Jähriger wird vorläufig festgenommen

Von Florentine Dame

DORTMUND/UNNA. Ein Bild des ausgebrannten Wracks des Porsches im dichten Buschwerk an der A44 spricht Bände: Mutmaßlich bei einem illegalen Autorennen und mit hohem Tempo hatte der Fahrer des Sportwagens im Autobahnkreuz Dortmund/Unna die Kontrolle verloren. Das Auto schoss von der Fahrbahn, zerlegte durch die Wucht des Aufpralls mehrere Bäume und ging sofort in Flammen auf, wie die Polizei mitteilte. Die beiden Insassen – ein 20-jähriger und ein 52-jähriger Mann aus Dortmund – starben. Nach

dpa-Informationen handelt es sich um Vater und Sohn.

Früh gibt es Anlass für die Polizei, ein verbotenes Wettrennen mit dem Fahrer eines hochmotorisierten Mercedes als Ausgangspunkt für den tödlichen Unfall zu vermuten: „Wir hatten Zeugen am Unfallort, die sehr präzise Angaben dazu machen konnten, was sich in den Momenten vor dem Unfall abgespielt haben soll“, so ein Polizeisprecher. So sei von mehreren Zeugen beobachtet worden, wie Porsche und Mercedes auf dem Abschnitt vor dem Kreuz mit überhöhtem Tempo durch eine Baustelle gerast seien. Dort



Das Wrack des ausgebrannten Sportwagens zeigt, wie die Flammen nach dem heftigen Unfall gewütet haben müssen. Die beiden Insassen des Wagens starben. Foto: dpa

gibt es verengte Fahrstreifen und eine Geschwindigkeitsbegrenzung. Daraus habe sich der Anfangsverdacht eines ille-

galen Autorennens ergeben, zu dem nun ermittelt werde.

Der Mercedesfahrer soll von der Unfallstelle geflüchtet sein.

Betrunkener zwei Mal erwischt

KAISERSLAUTERN (dpa). Betrunkener wird ein Linienbusfahrer von der Polizei erwischt, muss seinen Führerschein abgeben – und gerät kurz darauf mit seinem Auto in die nächste Kontrolle. Das erste Mal hatten die Beamten den 56-Jährigen am Hauptbahnhof in Kaiserslautern kontrolliert, wie die Polizei mitteilte. Dort war er demnach morgens mit seinem Bus unterwegs – ohne Passagiere, dafür aber mit über 1,8 Promille, wie ein Atemtest zeigte. Weniger als zwei Stunden, nachdem der Mann seinen Führerschein auf der Polizeidienststelle lassen musste, wurde er laut Mitteilung im Auto „nicht weniger betrunken“ erneut erwischt.

LEUTE HEUTE

Singstimme



Timothée Chalamet

US-Schauspieler **Timothée Chalamet** (28, „Dune“) gibt mit näselnder Singstimme eine Kostprobe von seiner neuen Filmrolle als der legendäre Bob Dylan. Der erste Trailer für den Film „A Complete Unknown“ zeigt Chalamets Verwandlung in den jungen Folk-Musiker im New York der 1960er Jahre. Mit Mütze und Gitarre läuft Chalamet als Dylan durch die Stadt zu ersten Auftritten.

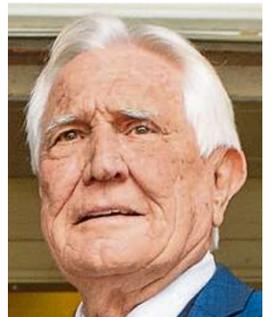
Spiele



Janina Uhse

Schauspielerin **Janina Uhse** (34, „Der Vorname“) packt beim Spielen der Ehrgeiz. „Ich möchte gerne gewinnen“, sagte Uhse der „Berliner Morgenpost“. Sie bemerke bei sich bei Niederlagen gegen Konkurrenten eine Trotzhaltung, die sie aber auch versuche, wieder abzuschütteln. Wenn ihr kleiner Sohn in das Alter für Brettspiele kommt, würde sie ihn nicht immer gewinnen lassen, sagte sie.

Schluss



George Lazenby Fotos: dpa

Der frühere James-Bond-Darsteller **George Lazenby** (84) verabschiedet sich in den Ruhestand. Der Australier kündigte in den sozialen Medien an, sich komplett aus der Öffentlichkeit zurückzuziehen. Er werde nicht mehr schauspielern oder öffentlich auftreten, keine Interviews mehr geben oder Autogramme mehr unterschreiben. „Es hat Spaß gemacht, aber älter zu werden macht keinen Spaß.“

FERNSEHEN / WETTER

ARD

5.30 MoMa 9.00 Tagess. 9.05 Hubert ohne Staller 9.55 Tagess. 10.00 Meister des Alltags. Show 10.30 Gefragt – Gejagt 11.15 ARD-Buffet. U.a.: Rezepte: Tomaten-Basilikum-Salat mit Mozzarella 12.00 Tagess. 12.10 ARD-MiMa 14.03 Der Winzerkönig. Unterhaltungsserie 15.30 Pfarrer Braun: Bruder Mord (5/22) Krimi (D 2005) Mit Ottfried Fischer

17.00 **Tagesschau**

17.15 **Brisant Magazin**. Das Boulevardmagazin berichtet über aktuelle Geschehnisse, über Klatsch, Königshäuser und Prominente.

18.00 **Olympische Sommerspiele Paris 2024** Moderation: Alexander Bommes

19.30 **Olympische Sommerspiele** Eröffnungsfeier. Erstmals in der Geschichte soll die Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele nicht in einem Stadion stattfinden: Läuft alles wie geplant und spielt das Wetter mit, dann werden 160 Boote die Teams mit mehreren Tausend Athleten auf einer sechs Kilometer langen Strecke über die Seine entlang bringen und unterwegs die schönsten Sehenswürdigkeiten von Paris passieren.

23.45 **Tagesthemen**

0.05 **Der Kommissar und die Alpen: Das gute Leben** Krimi (I 2018) Mit Marco Giallini

1.35 **Hochzeit zu viert** TV-Melodram (D 2001) Mit Harald Krassnitzer, Michaela May

3.05 **Tagesschau**

3.10 **Der Kommissar und die Alpen: Das gute Leben** Kriminalfilm (I 2018)

ZDF

5.30 MoMa 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. Magazin. U.a.: Vor der Olympia-Eröffnung: Wie bereitet Paris sich vor? 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Stuttgart 12.00 heute 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares. Magazin

16.00 **heute – in Europa**

16.10 **Die Rosenheim-Cops** Krimiserie. Ihr erster Fall

17.00 **heute**

17.10 **hallo deutschland**

18.00 **SOKO Wien** Krimiserie

19.00 **heute / Wetter**

19.25 **Bettys Diagnose** Serie. Alles auf Anfang

20.15 **Die Chefin** Krimiserie. Portofino. Ein Mann dringt in das Haus von Robert Thomsen und dessen Frau Annika ein, erschießt Robert und entführt Letzke.

21.15 **Letzte Spur Berlin** Krimiserie. Am Ende der Wut

22.00 **heute journal**

22.30 **Welke & Pastewka – Wiedersehen macht Freude!** Show. Mitwirkende: Olaf Schombert (Comedian), Torsten Sträter (Komiker und Kabarettist)

23.30 **Comedy Sommer Show** Stand-Up mit den Stars der deutschen Szene. Mit Maria Clara Groppler, Tony Bauer, Fred Costea

0.00 **Edins Neo Night – Late-Night-Show** Zu Gast: Steven Gätjen (Moderator und Schauspieler)

0.30 **heute journal update**

0.45 **hallo deutschland**

1.45 **Geheime Unterwelten der SS** Reportagerihe

RTL

6.00 Punkt 6. Magazin 7.00 Punkt 7 8.00 Punkt 8. Magazin 9.00 GZSZ. Subtile Spitzen 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzel – Das Strafgericht. Doku-Soap 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap 12.00 Punkt 12. Magazin 15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap. Explosives Hochzeitsgeschenk bringt Bräutigam fast um

16.00 **Ulrich Wetzel Doku-Soap** Unfall aus Eitelkeit

17.00 **Verklag mich doch!**

17.30 **Unter uns Daily Soap**

18.00 **Explosiv – Magazin**

18.30 **Exklusiv – Das Star-Mag.**

18.45 **RTL Aktuell**

19.05 **Alles was zählt** Daily Soap. Begeben – und vergessen?

19.40 **Gute Zeiten, schlechte Zeiten**

20.15 **RTL Samstag Nacht – Das Wiedersehen Show.** Mit Tanja Schumann, Esther Schweins, Wigald Boning, Olli Dittrich, Stefan Jürgens, Tommy Krappweis, Torsten Sträter, Atze Schröder, Markus Maria Profitlich, Tahnee u. a. Gezeigt wird eine große Gala-Show mit den Stars von damals. Präsentiert werden Sketch-Klassiker wie „Zwei Stühle – Eine Meinung“, „Neues vom Spocht“ oder „Die Doofen“, Parodien sowie Musik zur besten Sendezeit.

23.40 **RTL Samstag Nacht – Best of Show.** Mitwirkende: Wigald Boning, Stefan Jürgens, Olli Dittrich, Tanja Schumann, Mirco Nontschew, Esther Schweins

0.00 **RTL Nachtjournal**

0.35 **CSI: Miami** Krimiserie. Startschüsse / Zu schlecht für den Moment / Reifeprüfungen

3.00 **CSI: New York** Asche zu Asche / Die zersägte Jungfrau

SAT.1

5.00 Auf Streife. Doku-Soap. Die Raser-Gang 5.30 SAT.1-Frühstücksfernsehen. Zu Gast: Marie Helmschmid 10.00 Auf Streife. Doku-Soap. DJ Drama / Es rappelt im Container / Schwangere brutal überfallen 13.00 Auf Streife – Die Spez. Doku-Soap. Abi auf dem Abstellgleis / Meine wütende Frau 15.00 Auf Streife. Doku-Soap. Verlockende Zuckerwatte

16.00 **Auf Streife Doku-Soap** Unfall aus Eitelkeit

17.00 **Lebensretter hautnah**

17.30 **Lebensretter hautnah** Reportagerihe

18.00 **Notruf Reportagerihe**

19.00 **Die Landarztpraxis** Dramaserie. Geständnis

19.45 **SAT.1: newstime**

20.15 **Murmel-Mania** Show. Zu Gast: Ilka Bessin, Paul Panzer, Chris Tall. Moderation: Melissa Khalaj

22.20 **Mein Mann kann** Show. Mitwirkende: Jana Schölermann, Thore Schölermann, Viktoria Feldbusch, Fabian Hambüchen, Doris Büld, Mario Basler, Jochen Bendel, Matthias Bendel-Pridöhl. Moderation: Daniel Boschmann. Welches prominente Paar setzt sich bei „Mein Mann kann“ durch?

0.40 **Murmel-Mania Show.** Zu Gast: Ilka Bessin, Paul Panzer, Chris Tall. Mod.: Melissa Khalaj

2.30 **Knallerkerle Show.** In dieser Sketch-Comedy sieht Antoine Monot Jr. die Welt durch Männeraugen.

2.50 **Knallerkerle Show**

3.15 **Die dreisten drei** Show

3.35 **Die dreisten drei** Show

4.00 **Die dreisten drei** Show

PRO 7

7.00 How I Met Your Mother 7.20 How I Met Your Mother 7.55 The Goldbergs 8.45 Brooklyn Nine-Nine 9.35 Die Simpsons 10.30 How I Met Your Mother 11.25 Scrubs 12.20 Two and a Half Men 14.10 The Middle 15.05 The Big Bang Theory. Serie. U.a.: Die Entspannungs-Enttäuschung / Die Führerschein-Frage / Das Erziehungs-Experiment

17.00 **taff Magazin**. Mythos Maklerwelt (5). Moderation: Annemarie Carpendale, Christian Düren

18.00 **ProSieben: newstime**

18.15 **Die Simpsons** Zeichentrickserie. Hello, Mr. President / Die wilden 90er

19.05 **Galileo Mag.** 5 Secrets Reisespass. Mod.: Aiman Abdallah

20.15 **Terminator: Genisys Sci-Fi-Film** (USA/CDN 2015) Mit Arnold Schwarzenegger, Jason Clarke, Emilia Clarke. Regie: Alan Taylor

22.50 **Deadpool** Actionfilm (USA 2016) Mit Ryan Reynolds, Morena Baccarin, Ed Skrein. Regie: Tim Miller. Der schwerkranke Ex-Söldner Wade Wilson besitzt nach einer unkonventionellen Therapie plötzlich Superkräfte. Allerdings ist er am ganzen Körper entstellt.

1.00 **Terminator: Genisys Sci-Fi-Film** (USA/CDN 2015) Mit Arnold Schwarzenegger, Jason Clarke, Emilia Clarke

3.20 **ProSieben: newstime**

3.25 **Radio Silence** TV-Thriller (CDN 2019) Mit Georgina Haig, John Ralston, Sebastian Pigott. Regie: Philippe Gagnon. Jill beendet nach einer traumatischen Erfahrung ihre Karriere.

SWR RP

6.00 Morningshow – Visual Radio 7.55 Verrückt nach Meer 8.45 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 9.30 Rentnercops 10.20 Nashorn, Zebra & Co. 10.50 Brisant 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffet 13.25 Meister des Alltags 13.55 Wer weiß denn sowas? 14.40 Nashorn, Zebra & Co. 15.10 Elefant & Co.

16.05 **Kaffee oder Tee** Magazin. U.a.: Floristik: Riesenknöterich mit sommerlichen Blüten in flacher Schale

17.00 **SWR Aktuell RP**

17.05 **Kaffee oder Tee**

18.00 **SWR Aktuell RP**

18.15 **Landesschau**

19.30 **SWR Aktuell RP**

20.00 **Tagesschau**

20.15 **Expedition in die Heimat** Reportagerihe. Geschichten aus dem Elmsteiner Tal

21.00 **Stadt – Land – Quiz** Betzdorf (RP) gegen Laichingen (BW) zum Thema „Digitalisierung“

21.45 **SWR Aktuell RP** Magazin

22.00 **Nachtcafé** Talkshow. Familie – von Liebe und Last Zu Gast: Melanie Liebsch, Petra Puzsitzka, Sabrina und Ralf Lürig, Pascal Sturm, Ursula Nuber. Moderation: Michael Steinbrecher

23.30 **Krause kommt!** Gespräch Über Nacht bei Joey Kelly. Zu Gast: Joey Kelly (Musiker)

0.15 **Shorta – Das Gesetz der Straße** Actionfilm (DK 2020) Mit Jacob Lohmann

1.55 **Eisenbahn-Romantik** Schienenabenteuer Myanmar (2/2): Von Einbeinfernern, Goldklopfen und Zigarrendrehern

2.25 **Kaffee oder Tee** Magazin

HR

7.10 Klänge der Welt 7.40 alle wetter 7.55 Maintower 8.20 hessenschau 8.50 Die Ratgeber 9.20 Alles Wissen 10.05 Landgemacht 10.35 Die wilde Schönheit der Pyrenäen 11.20 Alles Klara 12.10 Wer weiß denn sowas? 12.55 Die Stein 13.40 Familie Dr. Kleist 14.30 **Die Relativitätstheorie** der Liebe. Komödie (D'10) Mit K. Riemann

16.00 **hallo hessen** Magazin

16.45 **hessenschau** Magazin

17.00 **hallo hessen** Magazin

17.45 **hessenschau** Magazin

18.00 **Maintower** Magazin

18.25 **Brisant** Magazin

18.45 **Die Ratgeber** Magazin

19.15 **alle wetter**

19.30 **hessenschau** Magazin

20.00 **Tagesschau**

20.15 **Campervan – Roadtrip nach Dänemark** Dokumentation. Reporterin Maïke Tschorn und ihre Kamerafrau Tanja Höschele erkunden die Hauptstadt Kopenhagen und die größte Insel Dänemarks, Seeland.

21.00 **Von Kopenhagen bis Aarhus: Eine Reise in Dänemarks moderne Gemütlichkeit** Dokumentation

21.45 **hessenschau** Magazin

22.00 **3nach9 – das Beste!**

0.00 **Verurteilt!** Millionen-Coup in der Bundesbank

1.05 **In aller Freundschaft – Die Krankenschwestern** Arztserie. Vertrauen Auf Entzug. Mit Isabell Gerschke

2.40 **Bilder aus Hessen** Magazin

2.45 **Maintower** Magazin

3.25 **Campervan – Roadtrip nach Dänemark** Dokumentation

WDR

10.55 Grenzenlos köstlich 11.25 Nashorn, Zebra & Co. 11.55 Leopard, Seebär & Co. 12.45 WDR aktuell 13.00 Giraffe, Erdmännchen & Co. 13.50 Nashorn, Zebra & Co. 14.20 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 16.00 DR aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 WDR aktuell / Lokalzeit 18.15 Im Nachtzug durch Europa 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Die Wetterkatastrophe von Münster. Dokumentation 21.00 Das Jahrhundertgewitter – Als Ela an Pfingsten durchs Land fegte 21.45 aktuell 22.00 Kölner Treff 23.40 Jürgen Beckers: Isch glaub' et Dischl! 0.40 Kölner Treff. Talkshow

BAYERN

11.00 Nashorn, Zebra & Co. 11.50 Der Tafelberg – Wächter des Südens 12.35 Wer weiß denn sowas? 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 aktiv und gesund 14.40 Leopard, Seebär & Co. 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau 18.00 Abendschau 18.30 BR24 19.00 Unser Land 19.30 Landfrauenküche 20.00 Tagess. 20.15 Hubert ohne Staller. Serie. Die letzte Reise / Tod dem König 21.50 BR24 22.05 FAKING BAD – Besser als die Wahrheit 22.50 **Rum-Boulevard**. Gaunerkomödie (F/IE 1971) 0.50 **The Ledge** – Am Abgrund. Thriller (USA/D/SAR 2011) 2.25 Wir in Bayern. Magazin

3SAT

13.00 Oberösterreichs Wasserparadiese – Der Attersee 13.05 Hass stoppen – Demokratie retten 13.50 Grönland – Wilde Natur 14.35 Island von oben 15.20 Nordlichter – Leben am Polarkreis 16.50 Mittsommer in Norwegen 18.15 Unterwegs am Polarkreis – Auf dem Kystkrivisen in Norwegen 19.00 Heute 19.20 Kaminer inside 20.00 Tagess. 20.15 Der kalte Himmel (1/2) TV-Drama (D 2011) 21.45 Erlebnisreisen 22.00 ZIB 2 22.25 Brokenwood – Mord in Neuseeland: Blutige Verlobung. Kriminalfilm (NZ 2016) 23.50 Schnell ermittelt 1.20 10vor10 1.50 Reschke Fernsehserien 2.20 Was gibt es Neues? – Classics

Sport1

6.00 Teleshopping 16.00 Shopping Show 16.30 Die Drei vom Pfandhaus 18.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock Fußball: Testspiel. RW Essen – Bayer Leverkusen 21.00 Hausmeister Krause – Ordnung muss sein. Comedyserie. Man lebt nur zweimal / Voll die Bescherung / Das Ende / Der Hochzeitstag / Der böse Nachbar / Die Hundebesucherin / Die Notoperation / Die Ratte. Dieter erfährt, dass seine Lebensversicherung erst nach seinem Tod ausgezahlt wird. Um selbst auch etwas von dem Geld zu haben, inszeniert er seinen Tod, indem er sein klappriges Auto im Fluss versenkt. Anfangs scheint der Plan aufzugehen. 1.00 Highway Cops 2.45 Storage Hunters

KABEL1

10.05 The Mentalist 14.50 Castle. Krimiserie. Hongkong Supercop. Mit Nathan Fillion 15.50 newstime 16.00 Castle 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal. „Chiko Sushi House“, Filderstadt 18.55 Achtung Kontrolle! 20.15 Criminal Minds. Krimiserie. Dreihundert / Worte aus dem Grab / Regel 34 / Melissa Geheimnis / Zum Schweigen verurteilt. Der Sektenführer Benjamin Merva, der sich in FBI-agentin Mary Meadows, die zu seinen Anhängern gehört, befreit. Reid und Garcia werden als Geiseln genommen. 1.05 newstime 1.10 Criminal Minds

VOX

5.15 CSI: NY 7.35 CSI: Den Tätern auf der Spur 11.10 CSI: Miami 13.55 nachrichten 14.00 Mein Kind, dein Kind – Wie erzieht du denn? 15.00 Shopping Queen 16.00 Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen 17.00 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 First Dates 19.00 Das perfekte Dinner 20.15 Wo die Liebe hinfällt – Jedes Paar ist anders. Doku-Soap. Cosimo Citiolo und Nathalie Gauß / Michelle und Christin 22.15 **Men in Black II**. Sci-Fi-Film (USA 2002) Mit Tommy Lee Jones, Will Smith, Rip Torn. Regie: Barry Sonnenfeld 0.00 nachrichten 0.20 Snapped. Doku-Soap 2.00 Medical Detectives. Dokureihe

KIKA

6.00 KIKANINCHEN 6.05 Wolf 6.20 Shaun das Schaf 6.30 KIKANINCHEN 6.35 Feuerwehrmann Sam 6.55 Mit dem Elefanten 7.19 KIKANINCHEN 7.20 Die Ollie & Moon Show 7.45 Sesamstraße 8.10 Zacki und die Zoobande 8.30 Grisu – Der kleine Drache 8.55 KIKANINCHEN 9.00 Heidi 9.45 Löwenzahn 10.10 Robin Hood – Schlitzohr von Sherwood 10.45 Arthur und die Freunde der Tafelrunde 11.20 Das Rätsel der Runen 12.25 Mia und Max 13.30 logo! 13.40 Tiere bis unters Dach 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 H2O – Plötzlich Meerjungfrau 15.45 Lenas Ranch 16.30 Hexe Lilli 16.55 Ach du heilige Scheibe ... 17.00 Tashi 17.25 Yakari 17.50 Der kleine Nick und die Ferien 18.10 Die Biene Maja 18.35 Pip und Posy 18.50 Sandmännchen 19.00 Die Schlümpfe 19.25 logo! Magazin

NDR

10.30 buten un binnen 11.00 Hallo Niedersachsen 11.30 Barbershop, Boxing, Brennpunkt – Multikulti in Kiel-Gaarden 12.00 Brisant 12.25 In aller Fr. 13.10 IAF – Die jungen Ärzte 14.00 Info 14.15 Der Ruder-Achter – Geschichte eines Mythos 15.00 Generation F 16.00 Info 16.15 Wer weiß denn sowas? 17.00 Info 17.10 Leopard & Co. 18.00 Regional 18.15 Hofgeschichten 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Abenteuer Work & Travel – Arbeiten im Urlaub 21.15 Yared kommt nur 21.45 Info 22.00 3nach9 – das Beste! 0.00 NDR Talk Show Classics 0.20 Uwe Seeler. Abschied von einem Volkshelden

PHOENIX

15.45 Die letzten Leuchtturmwärter Frankreichs 16.00 Breaking Germany – Pioniere des Breakdance 16.30 Olympische Spiele Paris 2024 17.15 Olivers Alltag ohne Smartphone – Kein Social Media, Online-Banking, keine Apps 17.30 der tag 18.00 Inside Ultras – Mehr als Fußball 18.30 Geheimsache Doping: Die Akte China und das Versagen der WADA 19.15 Olympische Spiele Paris 2024 20.00 Tagess. 20.15 Das Schicksal der Anne Boleyn. Die Verhaftung / Der Prozess / Die Hinrichtung 22.30 Die Inseln der Queen 23.15 United – Die roten Rebellen aus Manchester. Doku 0.00 Elisabeth I. Krieg der Terror. Doku

ARTE

9.55 Die gefährlichsten Bahnstrecken der Welt 12.05 Illegale Autorennen – Wenn Raser Menschenleben fordern 12.40 Stadt Land Kunst 14.15 **In 80 Tagen um die Welt** (1/3) Abenteuerfilm (USA/I 1989) 15.45 **In 80 Tagen um die Welt** (2/3) Abenteuerfilm (USA/I 1989) 17.15 **In 80 Tagen um die Welt** (3/3) Abenteuerfilm (USA/I 1989) 19.20 **Arte Journal** 19.40 Rückkehr der Wildnis in Schottlands Highlands (6/7) 20.15 Mord im Mittsommer: Heute Nacht bist du tot (1-3) Krimi (S 2014) 22.25 Gefangen – Der Fall K. TV-Drama (D 2018) 23.55 **Memoria**. Drama (THAI/COL/GB/F/MEX/D/KAT/CHN/CH 2021)

EUROSP. 1

7.00 Olympische Sommerspiele Paris 2024 8.30 Olympische Sommerspiele Paris 2024 9.55 Die Minute 10.00 Olympische Sommerspiele Paris 2024 11.30 Olympische Sommerspiele Paris 2024 12.55 Die Minute 13.00 Olympische Sommerspiele Paris 2024 14.30 Olympische Sommerspiele Paris 2024 16.00 Olympische Sommerspiele Paris 2024 17.00 Olympische Sommerspiele Paris 2024 18.00 Boinsoir Paris. Live aus dem deutschen Haus 19.30 Olympische Sommerspiele Paris 2024. Eröffnungsfeier. Live-Übertragung der Olympischen Spiele 2024 aus Paris. 23.00 Boinsoir Paris 23.30 Olympische Sommerspiele

RTL2

5.10 Der Trödeltrupp 10.00 Frauen-tausch 13.55 Hartz Rot Gold 16.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock 17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken. Doku-Soap. Baby-News / Jobangebot 19.05 Berlin – Tag & Nacht. Doku-Soap. Wie weggezaubert 20.15 **Actionfilm** (USA/F 2010) Mit Russell Crowe, Elizabeth Banks, Liam Neeson. Regie: Paul Haggis 22.55 **Der Mann, der niemals lebte**. Politthriller (USA/GB 2008) Mit Leonardo DiCaprio. Regie: Ridley Scott 1.25 **Saw VII** – Vollendung. Horrormovie (USA/CDN 2010) Mit Tobin Bell. Regie: Kevin Greutert

MDR

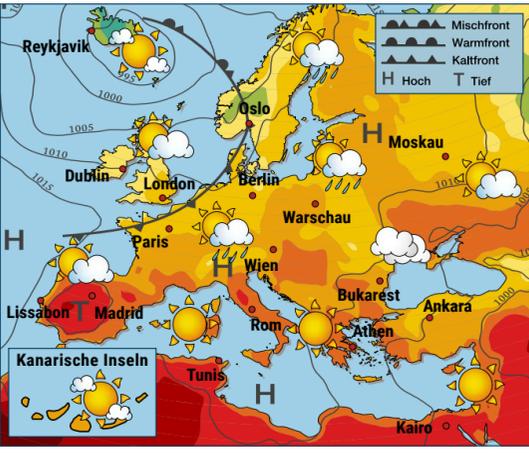
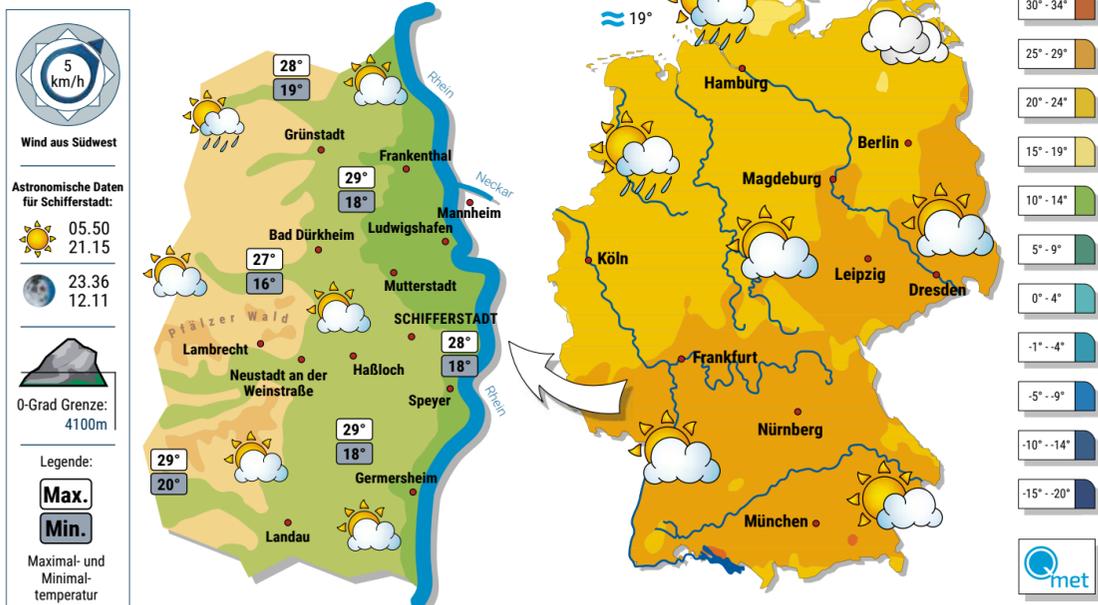
8.55 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 9.45 Quizduell – Olymp 10.35 Elefant & Co. 10.58 aktuell 11.00 In aller Fr. 12.30 Hotel Heidelberg: Wir sind die Neuen. TV-Drama (D 2019) 14.00 MDR um 2 14.25 Elefant & Co. 15.15 Wer weiß denn sowas? 16.00 um 4 17.45 aktuell / Wetter 18.10 Brisant 18.54 Sandmänn. 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Elefant & Co. 20.15 AMIGA – der Dieter der DDR. Dokufilm (D 2017) Mit Dieter Birr 22.15 MDR aktuell 22.30 Riverboat – Klassiker 0.30 **Böse Wetter** – Das Geheimnis der Vergangenheit. Drama (D 2016) 2.00 Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Drama (D 2020)

Legende

★ = Spielfilm
 ■ = s/w
 ☒ = Untertitel
 ☒ = High Definition
 Ⓞ = Stereo
 ○ = Zweikanal
 ☒ = Dolby
 ● = Aktuelle Ergänzungen

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

DAS WETTER HEUTE



Antalya	heiter	35°
Athen	sonnig	35°
Barcelona	sonnig	29°
Catania	sonnig	34°
Djerba	sonnig	28°
Dubai	sonnig	32°
Dublin	Regenschauer	19°
Iraklion	sonnig	32°
Istanbul	Regenschauer	28°
Kapstadt	heiter	17°
Las Palmas	heiter	33°
Lissabon	heiter	30°
London	wolkig	24°
Madrid	heiter	39°
Mailand	heiter	32°
Moskau	wolkig	25°
New York	heiter	30°
Nizza	sonnig	29°
Peking	wolkig	33°
Palma de M.	sonnig	35°
Paris	bedeckt	25°
Prag	bedeckt	29°
Rom	sonnig	35°
Stockholm	wolkig	24°
Sydney	heiter	19°
Tokio	wolkig	33°
Tunis	sonnig	34°
Venedig	sonnig	31°
Warschau	wolkig	26°
Wien	wolkig	32°
Zürich	heiter	29°

Mehr Wetter unter www.schifferstadter-tagblatt.de



Andreas Bittner
* 12. 11. 1936
† 27. 06. 2024

Ein Mensch, der nicht mehr hier ist, an den man gerne denkt, ist in unserem Herzen immer bei uns.

Danksagung
Es war in unserem Schmerz ein großer Trost zu erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Wertschätzung unserem lieben Verstorbenen entgegengebracht wurde. Bedanken möchten wir uns für die liebevollen Briefe, Blumen- und Geldzuwendungen. Einen besonderen Dank an Herrn Pfarrer Mühl für seine tröstenden Worte, an das Blumenhaus Frech für den schönen Blumenschmuck und an die SAPV Haßloch, insbesondere an Frau Dr. Richter, Herr Dr. Ohlsmann und Frau Lisa Braucke.

In stiller Trauer und Dankbarkeit
Maria Bittner mit Familie
Schifferstadt, im Juli 2024

Welch ein hartes Los,
als ein Mensch geboren zu sein –
Dämmerung im Herbst –
Issa

Brigitte Haberhauer
geb. Rieß
* 14. 01. 1935
† 06. 06. 2024

Wir danken all jenen, die unsere Mutter, Großmutter, Schwiegermutter auf ihrem Weg begleitet haben, die ihre Trauer mit uns teilen und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

In stiller Trauer
Christoph und Gregor Haberhauer
und Angehörige

Bei Trauerfall liefern wir kurzfristig:

**Trauerkarten
Trauerbriefe
Dankkarten
Sterbebilder**

Geier-Druck-Verlag
Bahnhofstraße 70
Telefon 9 26 90

Geier-Druck-Verlag KG - Wir liefern Trauerdrucksachen schnell und zuverlässig!

TRAUERANZEIGEN UND DANKSAGUNGEN



Bei der Gestaltung Ihrer Traueranzeige oder Danksagung berät Sie Ihr Bestattungsinstitut in unserem Namen sehr gerne.

Wir führen eine große Auswahl an Trauerkarten, Trauerdankkarten, Trauerbriefen und Sterbebilder. In der Anfertigung der Drucksachen sind wir schnell und zuverlässig.

Ihr Servicetelefon
0 62 35/92 69-0

Schifferstadter Tagblatt



Wir sind **Schifferstadter Tagblatt**

Im Urlaub
kostenlos
E-Paper



Der Service in der Urlaubszeit:
Die Nachrichten aus Schifferstadt und der Region reisen mit in den Urlaub.

Sie fahren in Urlaub?

Dann spenden oder verschenken Sie Ihre gedruckte Zeitung und lesen kostenlos mit dem E-Paper weiter.

Sie verpassen keine Nachricht und bleiben immer und überall auf dem Laufenden.

Kontaktieren Sie unseren Urlaubsservice:

06235/92690
info@schifferstadter-tagblatt.de

Schifferstadter Tagblatt